

Einladung

Gremium: Finanz- und Wirtschaftsausschuss - öffentlich
Sitzungstermin: Dienstag, 11.11.2008, 16:00 Uhr
Ort, Raum: Ratssaal des Rathauses

Rastede, den 30.10.2008

1. An die Mitglieder des Finanz- und Wirtschaftsausschusses

2. nachrichtlich an die übrigen Mitglieder des Rates

Hiermit lade ich Sie im Einvernehmen mit dem Ausschussvorsitzenden zu einer Sitzung mit öffentlichen Tagesordnungspunkten ein.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung
- TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- TOP 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 22.09.2008
- TOP 4 Bericht über das Ergebnis der kostenrechnenden Einrichtung "Straßenreinigung" für das Haushaltsjahr 2007
Vorlage: 2008/182
- TOP 5 Festsetzung des Gebührensatzes 2009 für die öffentliche Einrichtung "Straßenreinigung"
Vorlage: 2008/184
- TOP 6 Bericht - Ergebnis 2007 der öffentlichen Einrichtung zentrale und dezentrale Abwasserbeseitigung
Vorlage: 2008/183
- TOP 7 Festsetzung der Gebührensätze 2009 für die zentrale und dezentrale Einrichtung zur Beseitigung von Schmutzwasser
Vorlage: 2008/185
- TOP 8 Gebührensatzsatzung 2009 für die öffentlichen Einrichtungen Abwasserbeseitigung und Straßenreinigung
Vorlage: 2008/186

- TOP 9 Jahresabschluss 2007 des optimierten Regiebetriebes Bauhof Rastede
Vorlage: 2008/194**
- TOP 10 Wirtschaftsplan 2009 des optimierten Regiebetriebes Bauhof Rastede
Vorlage: 2008/193**
- TOP 11 Haushaltssatzung und Haushaltspläne 2009
Vorlage: 2008/139A**
- TOP 12 Schließung der Sitzung**

**Mit freundlichen Grüßen
gez. Decker
Bürgermeister**

Mitteilungsvorlage

Vorlage-Nr.: 2008/182

freigegeben am 13.10.2008

Stab

Sachbearbeiter/in: Inge Ihmels

Datum: 13.10.2008

Bericht über das Ergebnis der kostenrechnenden Einrichtung "Straßenreinigung" für das Haushaltsjahr 2007

Beratungsfolge:

<u>Status</u>	<u>Datum</u>	<u>Gremium</u>
Ö	11.11.2008	Finanz- und Wirtschaftsausschuss
N	18.11.2008	Verwaltungsausschuss

Beschlussvorschlag:

Der Bericht über das Ergebnis der Kostenrechnung 2007 der öffentlichen Einrichtung Straßenreinigung wird zur Kenntnis genommen.

Sach- und Rechtslage:

Die Sach- und Rechtslage ergibt sich aus der Anlage.

Finanzielle Auswirkungen:

keine

Anlagen:

Anlage 1 – Bericht des Endergebnisses der Kostenrechnung 2007

Anlage 2 – Berechnung des Endergebnisses der Kostenrechnung 2007

**Bericht über das Ergebnis der kostenrechnenden Einrichtung
„Straßenreinigung“ für das Haushaltsjahr 2007**

Vorbemerkung

In dem vorliegenden Bericht wird die Kostenrechnung 2007 für die kostenrechnende Einrichtung Straßenreinigung erläutert.

Ergebnis:

Das gesetzliche Ziel der Kostendeckung wurde im Ergebnis 2007 mit einem Überschuss in Höhe von 1.625,56 €(ohne Vorjahre) bei einem Gesamtvolumen der gebührenrelevanten Kosten in Höhe von 52.709,94 €voll erreicht. Unter Berücksichtigung des fortgeschriebenen Überschusses aus dem Haushaltsjahr 2006 in Höhe von 9.673,58 €schließt das Gesamtergebnis zum 31.12.07 mit einem Gesamtüberschuss in Höhe von 11.299,14 €ab.

Erläuterungen zu der anliegenden Kostenaufstellung im Einzelnen:

1. a) Kosten der Reinigung durch eine Fremdfirma:

Im Jahre 2006 wurde das Reinigungssystem geändert. Es werden alle zu reinigenden Straßen acht Monate im Jahr wöchentlich und vier Monate im Jahr 14-tägig gereinigt.

Die Reinigungskosten werden mit der Fremdfirma nach den gereinigten Straßenkilometern, die insgesamt 116,9 Kilometer betragen, abgerechnet. Gegenüber der Kalkulation haben sich die zu reinigenden Straßenkilometer für das Haushaltsjahr 2007 nicht wesentlich verändert. Kalkuliert und abgerechnet für das Haushaltsjahr 2007 wurde mit insgesamt 347,60 €pro Reinigungskilometer.

Im Ergebnis 2007 betragen die jährlichen Reinigungskosten 47.805,49 €und kalkuliert wurde mit einem Betrag in Höhe von 49.354,98 € In der Kalkulation für 2007 wurden für eine eventuelle Erhöhung der Nebenkosten durch die Fremdfirma insgesamt 1.000 € eingerechnet. Von der Fremdfirma wurde jedoch keine Nebenkostenerhöhung vorgenommen. Bei den Reinigungskosten konnten somit Minderausgaben in Höhe von 1.549,49 €gegenüber der Kalkulation verzeichnet werden.

1. b) Straßeneinlaufschächte

Die Straßeneinlaufschächte sind Bestandteil der Straße; aber die Reinigung der Schächte steht auch im Dienste der Einrichtung „Straßenreinigung“. Bei Verschmutzungen der Straßeneinlaufschächte durch Laub oder Sand kann das Oberflächenwasser nicht ab-

laufen und es besteht z. B. die Gefahr des Aquaplanings. Alle anfallenden Kosten, soweit sie auf die Straßen der öffentlichen Einrichtung entfallen, werden deshalb zu 50 % bei der Straßenreinigungsgebühr berücksichtigt und zu 50 % in die Kostenrechnung „zentrale Abwasserbeseitigung von Niederschlagswasser“ (zur Zeit noch keine Gebührenerhebung) eingerechnet.

Der 50%-ige Anteil der anfallenden Kosten für die zweimalige Reinigung der Straßeneinlaufschächte wurde mit 5.713,49 € kalkuliert. Diese Kosten sind im Ergebnis 2007 auch tatsächlich entstanden.

2. a) Personalkosten Verwaltung

Die Personalausgaben sind im Ergebnis um 432,22 € geringer ausgefallen als in der Kalkulation. Im Ergebnis 2007 wurden 5.567,78 € ausgewiesen während mit einem Betrag in Höhe von 6.000 € kalkuliert wurde.

Für die Minderausgaben sind Neuberechnungen der Arbeitszeitanteile (veränderte Budgetaufteilung) verantwortlich.

2. b) Persönliche und sächliche Kosten des Bauhofes

Nach der Verordnung über Art und Umfang der Straßenreinigung obliegt der Gemeinde auch die Reinigungspflicht für Radwege entsprechend dem Straßenverzeichnis A. Da diese Reinigungspflicht nicht auf die Eigentümer bzw. auf die Fremdfirma übertragen wurde, sind bei Bedarf diese Reinigungsarbeiten vom Bauhof durchzuführen.

Zusätzlich nimmt der Bauhof bei Bedarf auch Nachreinigungen vor (punktuelle Reinigung), wo die Fremdfirma die Reinigung nicht im vollem Umfang leisten kann.

Für diese Reinigungsarbeiten durch den Bauhof wurden Kosten in Höhe von insgesamt 2.700 € kalkuliert. Tatsächlich sind im Jahre 2007 durch den Bauhof keine Reinigungskosten entstanden. Somit konnten Minderausgaben in Höhe der kalkulierten Kosten verzeichnet werden.

2. c) Regiekosten (Budget 80)

Die Regiekosten wurden in Höhe von 6.000 € in die Kostenrechnung übernommen. Dabei handelt es sich um das mittlere Ergebnis der Regiekostenrechnung aus den Jahren 2004 bis 2006. Die Übernahme des jährlich genauen Regiekostenergebnisses hätte zu einer sehr starken Beeinflussung des Gebührenergebnisses geführt, die einem objektiven Ergebnis der Kostenrechnung Straßenreinigung nicht gerecht wird. Die starken Schwankungen in der Regiekostenrechnung liegen in einem Berechnungssystem begründet, welches variable Verteilungsgrößen enthält, die nur über Jahre hinweg die mittlere und damit eine objektive Regiekostenbelastung je Produkt erkennen lässt. Dieses System der variablen Verteilungsgrößen wird ab Einführung der Doppik ab 2009

umgestellt. Bis einschließlich 2008 werden deshalb 6.000 € Regiekosten bei der Straßenreinigung berücksichtigt.

3. Winterdienst:

Wie schon mehrfach berichtet, wurden aufgrund eines Urteils des OVG Lüneburg die Kosten des Winterdienst nicht mehr in die allgemeine Gebührenbedarfsberechnung einbezogen, da der Winterdienst nicht wie die Straßenreinigung in allen Straßen, die in der Anlage der Straßenreinigungssatzung aufgelistet sind, durchgeführt wird, sondern nur in bestimmten Straßen, Kreuzungen, Plätzen usw. Somit entsteht allen Straßenanliegern, die eine Straßenreinigungsgebühr bezahlen, auch nicht der gleiche Vorteil durch den Winterdienst.

4. Deponiekosten:

Im Jahre 2007 konnte das Kehrgut (Zusammensetzung zu sehr belastet) nur zu einem geringen Teil für die Bermensanierung eingesetzt werden. Der mit Schadstoffen belastete Abfall musste auf der Deponie in Mansie entsorgt werden.

Im Ergebnis 2007 sind Deponiekosten in Höhe von 5.193,16 € angefallen. Gegenüber der Kalkulation für 2007 (3.000 €) sind Mehrausgaben in Höhe von 2.193,16 € angefallen.

5. Kosten, die von den Gesamtkosten abzuziehen und folglich vom allgemeinen Haushalt zu tragen sind:

Durch die Rechtssprechung wurde festgelegt, dass die öffentliche Interessenquote innerhalb des von der Straßenreinigung betroffenen Gebietes mindestens 25% der Straßenreinigungsgesamtkosten betragen muss, wobei dabei 15% auf Flächen entfallen, für die es keine Anlieger gibt und 10%, die den Durchgangsverkehr betreffen. Soweit der Allgemeinkostenanteil geringer als 25% sein sollte, ist durch entsprechende Aufzeichnungen und Berechnungen der tatsächliche Allgemeinkostenanteil festzustellen und nachzuweisen.

Diese Feststellungen können mit einem verhältnismäßigen Aufwand nicht getroffen werden. Daher hat die Gemeinde Rastede - wie allgemein üblich - den Allgemeinkostenanteil auf 25% festgeschrieben. Besonderheiten, aufgrund derer dieser Anteil für die Gemeinde Rastede nicht zutreffend ist, sind nicht bekannt oder ersichtlich.

a) Reinigungsleistungen, für die es keine Anlieger gibt:

Dies betrifft die Kosten für die Reinigung der Öffentlichkeit zugänglichen Park- und Grünanlagen sowie für Straßenkreuzungen und -einmündungen, Verkehrsinseln, ähnliche dem Verkehr dienende Anlagen und Sonderreinigungen. Außerdem betrifft es die Kostenanteile für Billigkeitserlasse nach § 11 Abs. 1 Nr. 5 NKAG i.V.m. § 227 Abs. 1 AO 1977. Diese Kosten entlasten die Benutzer der Einrichtung Straßenreinigung

gleichmäßig und sind als einheitlicher Abzugsbetrag von jeder zu errechnenden Gebühr einheitlich abzuziehen.

Die Gesamtkosten betragen 70.279,92 € somit beträgt der 15% ige Anteil 10.541,99 € Kalkuliert wurde mit einem 15 %igen Anteil in Höhe von 10.915,27 € Der 15% ige Anteil im Ergebnis 2007 fällt somit 373,28 € geringer aus als in der Kalkulation.

b) Durchgangsverkehr:

Die Straßenreinigung wird auch im Interesse des Durchgangsverkehrs geführt, wobei es im Gemeindegebiet Straßen gibt, die stärker vom Durchgangsverkehr betroffen sind als andere. Die Straßen mit erheblichem Durchgangsverkehr werden erfahrungsgemäß stärker und häufiger verschmutzt als andere Straßen. Hinsichtlich des Reinigungsbedarfes hat die Gemeinde Rastede dieser Tatsache dadurch Rechnung getragen, dass für die Straßen mit erheblichem Durchgangsverkehr eine wöchentliche Reinigung durchgeführt wird. Dies ist somit auch der Bereich, in dem die Benutzer eine stärkere Gebührenbelastung erfahren müssen als in den übrigen Bereichen der Gemeinde. Die Umlegung der Kostenentlastung wird in der Gebührenkalkulation in der Weise vorgenommen, dass der Wert der Kostenentlastung in dem Bereich mit der einwöchigen Reinigung doppelt so hoch angesetzt wird wie in den übrigen Bereichen.

Der 10%ige Anteil der Gesamtkosten der Straßenreinigung in Höhe von 70.279,92 € beläuft sich auf 7.276,85 € und liegt damit 248,86 € unter dem kalkulierten Ansatz.

5. Gesamtkosten

Im Ergebnis 2007 betragen die Gesamtkosten insgesamt 70.279,92 € Nach Abzug des 15%igen Anteils in Höhe 10.915,27 € (siehe. Nr. 5 a) und des 10%igen Anteils in Höhe von 7.276,85 € (siehe. Nr. 5 b) verbleiben gebührenrelevante Kosten in Höhe von 52.709,94 € die umzulegen sind.

6. Einnahmen:

Wie bereits berichtet, wird als Maßstab für die Straßenreinigungsgebühr die Straßenfrontlänge des jeweiligen Grundstückes zu Grunde gelegt. Die Straßenfrontlängen sind gestaffelt und werden mit einem Multiplikator vervielfältigt. Der Multiplikator steht jeweils für eine gewisse Straßenfrontlänge (Straßenfrontlänge bis 35m x Multiplikator 1 (1 x 13,50 €), Straßenfrontlänge bis 70 m x Multiplikator 2 (2 x 13,50 € = 27 €)). Eine Gebühreneinheit ist der jeweilige auf ein Grundstück entfallende Multiplikator.

Im Ergebnis konnten gegenüber der Kalkulation Mehreinnahmen erzielt werden. In der Kalkulation wurden Einnahmen in Höhe von 52.575,62 € berechnet. In dieser Einnahmeberechnung ist ein Formelfehler enthalten. Das Kalkulationsergebnis hätte 53.942,00 € ausweisen müssen.

An Gebühreneinnahmen konnten im Haushaltsjahr 2007 insgesamt 54.335,50 € verzeichnet werden. Gegenüber dem richtigen Kalkulationsergebnis in Höhe von 53.942,00 € betragen die Mehreinnahmen somit 393,50 €

Für die Mehreinnahmen bei den Straßenreinigungsgebühren ist die leichte Steigerung der Gebühreneinheiten verantwortlich. In der Kalkulation wurden Gebühreneinheiten des Vorjahres (3.995,7 Gebühreneinheiten) in Ansatz gebracht. Tatsächlich wurden im Ergebnis 4.022,4 Gebühreneinheiten (unter Berücksichtigung der 50 und 70 %igen Staffelung) bei der Berechnung der Straßenreinigungsgebühren zugrunde gelegt.

7. Schlussbetrachtung:

In der Kostenrechnung 2007 wurde das gesetzliche Ziel der Kostendeckung voll erreicht. Bei den Reinigungskosten der Fremdfirma, Personalkosten und den persönlichen und sächlichen Kosten durch den Bauhof sind zum Teil erhebliche Minderausgaben entstanden. Dagegen sind die Deponiekosten jedoch höher ausgefallen als kalkuliert.

Letztendlich konnte die Kostenrechnung „Straßenreinigung“ für das Haushaltsjahr 2007 im Ergebnis mit einem Überschuss in Höhe von 1.625,56 € abgeschlossen werden.

8. Ausblick:

Der für 2007 erwirtschaftete Überschuss in Höhe von 1.625,56 € wird mit dem Überschuss aus Vorjahren in Höhe von 9.673,58 € addiert und in das Rechnungsjahr 2008 übertragen. Der summierte Überschuss zum 31.12.2007 beläuft sich auf insgesamt 11.299,14 €

Die Abschlüsse der Jahre 2003 bis 2007 stellen sich wie folgt dar:

	2003	2004	2005	2006	2007	2007
Überschuss aus Vorjahren	4.665,48 €	-3.710,62 €	-4.849,11 €	8.285,00 €	9.673,58 €	11.299,14 €
Überschuss	0,00 €	0,00 €	13.134,11 €	1.388,58 €	1.625,56 €	
Defizit	8.376,10 €	1.138,49 €	0 €	0 €	0 €	
Übertragung ins nächste Haushaltsjahr	-3.710,62 €	-4.849,11 €	8.285,00 €	9.673,58 €	11.299,14 €	
Bemerkung						

Ausgaben/Kosten der Straßenreinigung (mit Deponierung) 2007 in EUR

Kostenpositionen - Budget 6750

Ausgaben		Kalkulation 2007			Ergebnis 2007
1.a) Reinigungsstrecke		Werte	Einzel- preise	End- summe	
wöchentl. Reinigung und 14-tägige Reinigung	€/km Reinigungs-km Preis	347,60 116,9	40.634,44		
MWSt. in % zuzüglich Nebenkosten		19	7.720,54 1.000,00		
Endsumme				49.354,98	47.805,49
1.b) Straßeneinlaufschächte		5.018			
Schächte im Bereich der Straßenreinigung		3.841		5.713,49	5.713,49
2.) Personalkosten					
a) Personalkosten Verwaltung					
angefallene Personalkosten					
Straßenreinigung					4.973,38
Straßenschächte					594,40
Summe BAB :				6.000,00	5.567,78
b) persönliche und sächliche Kosten des Bauhofes					
Straßenreinigung					0,00
Straßenschächte					0,00
Summe BAB :				2.700,00	0,00
c) Regiekosten (Budget 80)					
Straßenreinigung					
Straßenschächte					
Summe BAB :				6.000,00	6.000,00
Endsumme				14.700,00	11.567,78
3.) Winterdienst (ab 2002 keine Berücksichtigung)				0,00	0,00
4.) Deponiekosten					
Straßenreinigung					4.638,76
Straßenschächte					554,40
Summe BAB :				3.000,00	5.193,16
5.) Abzugskosten (entsprechend Satzung und Rechtsprechung)					
a) Reinigung für die es keine Anlieger gibt (öffentl. Park- und Grünanlagen sowie Straßenkreuzungen und einmündungen, Verkehrsinseln und ähnliche dem Verkehr dienende Anlagen und Sonderreinigungen)					
		Kalkulation	Ergebnis		
Relevante Kosten (1. bis 4.) (einschließlich Regiekosten)		72.768,47	70.279,92		
Prozent:		15	15	10.915,27	10.541,99
b) Der nicht auf die Anlieger entfallende Anteil und damit Allgemeininteresse (Durchgangsverkehr)					
		Kalkulation	Ergebnis		
Relevante Kosten (1. bis 4.) (einschließlich Regiekosten)		72.768,47	70.279,92		
Prozent:		10	10	7.276,85	7.027,99

54.576,36	52.709,94
-----------	-----------

Gebührensatz

13,50 EUR

*) Die hier kalkulierten Einnahmen enthalten den Fehler, dass der Staffelfaktor zweimal berücksichtigt wurde.

kalkuliert	Ergebnis
54.576,36	52.709,94
52.575,62	54.335,50
-2.000,74	1.625,56

9.673,58

11.299,14

Aufgestellt: Ihmels

B e s c h l u s s v o r l a g e**Vorlage-Nr.: 2008/184**

freigegeben am 13.10.2008

Stab

Sachbearbeiter/in: Inge Ihmels

Datum: 13.10.2008**Festsetzung des Gebührensatzes 2009 für die öffentliche Einrichtung
"Straßenreinigung"****Beratungsfolge:**

<u>Status</u>	<u>Datum</u>	<u>Gremium</u>
Ö	11.11.2008	Finanz- und Wirtschaftsausschuss
N	18.11.2008	Verwaltungsausschuss
Ö	16.12.2008	Rat

Beschlussvorschlag:

Die Gebührensatzsatzung der Gemeinde Rastede wird dahingehend geändert, dass für die kostenrechnende Einrichtung „Straßenreinigung“ folgender Gebührensatz ab 2009 festgelegt wird:

Der Gebührensatz für die öffentliche Einrichtung Straßenreinigung beträgt 11,80 €

Sach- und Rechtslage:**Gebühren
für die öffentliche Einrichtung Straßenreinigung
für 2009****Vorbemerkung:**

Ab 2006 gibt es im gesamten Reinigungsgebiet eine einheitliche Reinigung (8 Monate wöchentliche und 4 Monate 14-tägliche Reinigung).

Für die Kalkulation des Gebührensatzes wurden die einzelnen Einnahme- und Ausgabesätze von den einzelnen Geschäftsbereichen zum Produkt P1.06.00.545100 – Straßenreinigung - angefordert. Während der Aufstellungsphase des Haushaltsplanes 2009 können sich noch Änderungen ergeben, sodass zum Teil die Ansätze in der Gebührenberechnung für 2009 nicht mit den Ansätzen im Haushaltsplan des Produktes Straßenreinigung übereinstimmen.

Als Berechnungsgrundlage für die Festsetzung der Gebühr 2009 stehen das Ergebnis der Kostenrechnung des Jahres 2007 und die Nachkalkulation des Jahres 2008 zur Verfügung. Bei dem Ergebnis 2007 mit einem Überschuss in Höhe von 1.625,56 € wurde das Ziel der Kostenrechnung voll erreicht. Dieser Überschuss zuzüglich des fortgeschriebenen Überschusses aus 2006 in Höhe von 9.673,58 € ergibt am 31.12.2007 einen Gesamtüberschuss in Höhe von 11.299,14 €, der bei der Nachkalkulation 2008 berücksichtigt wurde.

Im Einzelnen:

1. Deponiekosten:

Die Deponiekosten betragen in der Kostenrechnung 2007 insgesamt 5.193,16 € Kalkuliert wurde hingegen in der Gebührenberechnung 2007 mit einem Betrag in Höhe von 3.000 €. Aufgrund der restlosen Entsorgung des Kehrgutes im Jahre 2007 wurde in der Gebührenberechnung 2008 mit einem Betrag von 3.500 € kalkuliert. Da zur Zeit noch Kehrgut auf dem Bauhof gelagert wird, dass auf die Deponie in Mansie entsorgt werden muss, wird dieser Betrag voraussichtlich für das Jahr 2008 nicht ausreichend sein. In der Nachkalkulation 2008 wurden die Deponiekosten somit auf 6.000 € erhöht. In der Gebührenberechnung 2009 wurde mit einem Betrag in Höhe von 5.000 € kalkuliert.

Wie schon mehrfach berichtet, lässt sich der Ansatz für die Deponiekosten schwer schätzen, weil die Recyclingmenge für die Bermensanierung nicht vorausberechnet werden kann. Außerdem kommt es auf die Zusammensetzung des Kehrgutes an, ist es zu sehr belastet, dann ist der Abfall in jedem Fall auf der Deponie in Mansie zu entsorgen.

2. Verwaltungskosten (Lohn- und Gehaltskosten):

Im Ergebnis 2007 wurden die Personalkosten mit einem Betrag in Höhe von rd. 5.567,78 € ausgewiesen. In der Nachkalkulation 2008 wurde mit einem Gesamtbetrag in Höhe von 5.900 € und in der Gebührenrechnung 2009 mit dem Betrag in Höhe von 6.400 € kalkuliert. Grund für die Steigerung der Lohn- und Gehaltskosten sind die Tarifvereinbarungen, die eine Anhebung der Personalkosten 2008 und 2009 vorsehen.

3. Reinigung der Straßeneinlaufschächte:

Die öffentliche Einrichtung „Straßenreinigung“ hat die Aufgabe, die Straßen in einem sauberen und sicher benutzbaren Zustand zu halten. Hierzu gehört das Fegen der Straßenoberfläche, das einerseits dazu dient, die Straßen in einem sauberen und sicher benutzbaren Zustand zu halten, aber andererseits wird auch gewährleistet, dass das Oberflächenwasser zügig ablaufen kann. Bei Verschmutzungen der Straßeneinlaufschächte durch Laub oder Sand kann das Oberflächenwasser nicht ablaufen, und es besteht z. B. die Gefahr des Aquaplanings. Die Straßeneinlaufschächte sind Bestandteil der Straße, jedoch steht die Reinigung der Schächte auch im Dienst der Einrichtung Straßenreinigung. Die Kosten für die Reinigung der Straßeneinlaufschächte werden daher zu 50 % in die Kostenrechnung „Öffentliche Einrichtung Straßenreinigung“ und zu 50 % in die Kostenrechnung „zentrale Abwasserbeseitigung Niederschlagswasser“ (z. Zt. noch keine Gebührenerhebung) eingerechnet.

Die kalkulierten Kosten für die Reinigung der Straßeneinlaufschächte fallen in der Gebührenberechnung 2009 und in der Nachkalkulation 2008 genau so hoch aus wie im Ergebnis 2007. Für die Ausschreibung wurden ab 2006 insgesamt 5.018 Schächte im Gemeindegebiet ermittelt, die zweimal jährlich zu reinigen sind. Von diesen Schächten sind

3.841 Schächte gebührenrelevant. Die restlichen Schächte, die gereinigt werden, liegen in den Straßen, wo keine Straßenreinigung durchgeführt wird.

Die Reinigungskosten der gebührenrelevanten Straßeneinlaufschächte betragen im Ergebnis 2007 insgesamt 5.713,49 €. Da sich die Anzahl der gebührenrelevanten Straßeneinlaufschächte bislang nicht verändert hat, wurde in der Nachkalkulation 2008 und in der Gebührenberechnung 2009 mit dem gleichen Betrag kalkuliert.

4. Regiekosten / öffentliche Interessenquote

Die Regiekosten wurden in Höhe von 6.000 € in die Kostenrechnung 2007 übernommen. Dabei handelt es sich um das mittlere Ergebnis der Regiekostenrechnung aus den Jahren 2004 bis 2006. Dieser Betrag wurde auch in der Nachkalkulation für 2008 und in die Gebührenkalkulation 2009 übernommen, da die Übernahme des jährlich genauen Regiekostenergebnisses zu einer sehr starken Beeinflussung des Gebührenergebnisses führt. Die Schwankungen in der Regiekostenrechnung ab 2007 liegen in einem Berechnungssystem begründet, welches variable Verteilungsgrößen enthält, die nur über Jahre hinweg die mittlere und damit eine objektive Regiekostenbelastung je Produkt erkennen lässt.

Die Regiekostenberechnung wird ab Einführung der Doppik im Jahre 2009 umgestellt. Eine genaue Berechnung der Regiekosten für das Produkt Straßenreinigung lässt sich erst gegen Ende des Jahres 2009 erkennen, da dann die tatsächlichen Kosten der Produkte vorhanden sind, die bei der Regiekostenverteilung berücksichtigt werden.

5. Reinigungskosten

Im Ergebnis 2007 konnten die Reinigungskosten der Fremdfirma in Höhe von insgesamt 47.805,49 € nachgewiesen werden. Das sind 1.549,49 € Minderausgaben gegenüber der Gebührenkalkulation.

Der Vertrag mit der Reinigungsfirma läuft am 31.12.2007 aus. Eine Vertragsverlängerung von jeweils einem Jahr ist möglich. Aus diesem Grunde wurde für 2008 mit einem Betrag in Höhe von 48.354,98 € plus 1.000 € für eine evtl. Nebenkostenpauschale nachkalkuliert. In die Gebührenberechnung 2009 wurden Reinigungskosten in Höhe von 48.354,98 € plus 2.000 € für eine evtl. Nebenkostenpauschale eingestellt. Diese Mehraufwendungen in Höhe von 1.000 € für 2008 und 2.000 € für 2009 wurden für eine evtl. Erhöhung der Nebenkostenpauschale durch die Fremdfirma einkalkuliert, weil die zu reinigende Firma aufgrund des Reinigungsvertrages bei tariflichen Lohn- oder Dieselmotorenstoffpreiserhöhungen Mehrkosten der Gemeinde Rastede in Rechnung stellen kann.

6. Persönliche und sächliche Kosten des Bauhofes (Reinigungskosten)

Der Gemeinde obliegt nach der Verordnung über Art und Umfang der Straßenreinigung auch die Reinigungspflicht für Radwege entsprechend dem Straßenverzeichnis A. Da diese Reinigungspflicht nicht auf die Eigentümer bzw. auf die Fremdfirma übertragen wurde, werden im Herbst die Radwege grundsätzlich mit einem Kehrfahrzeug des Bauhofes bei Bedarf von Laub und Schmutz befreit. Zusätzlich nimmt der Bauhof bei Bedarf Nachreinigungen vor, wo die Kehrmaschine der Fremdfirma die Reinigung nicht im vollen Umfang leisten kann.

Im Ergebnis 2007 sind für die vorgenannten Reinigungsarbeiten durch den Bauhof insgesamt 2.700 € einkalkuliert worden, aber tatsächlich sind im Haushaltsjahr 2007 keine Kosten angefallen. Für die Nachkalkulation 2008 und die Gebührenkalkulation 2009

wurden nach dem Entwurf des Wirtschaftsplanes des Bauhofes jeweils ein Betrag in Höhe von 2.200 € berücksichtigt.

7. - Reinigungskosten, für die es keine Anlieger gibt:

- Reinigungskosten Allgemeininteresse:

Hier geht es um einen Abzug in Höhe von insgesamt 25 % der Gesamtkosten. Der Abzug basiert auf der Rechtsprechung. An den Prozentsätzen in Höhe von 15 % (Kosten für die Reinigung der Öffentlichkeit zugänglichen Park- und Grünanlagen, sowie Straßenkreuzungen und – einmündungen, Verkehrsinseln usw.) und von 10 % (Straßenreinigung im Interesse des Durchgangsverkehrs) haben sich keine Änderungen ergeben.

Die Gesamtkosten der Straßenreinigung für 2009 betragen insgesamt 75.668,47 € Somit beträgt der 15 %-ige Anteil der Abzugskosten 11.350,27 € und der 10 %-ige Anteil 7.566,85 € Die kalkulierten gebührenrelevanten Kosten betragen in der Gebührenkalkulation 2009 insgesamt 56.751,35 € (75.668,47 € - 11.350,27 € - 7.566,85 €), in der Nachkalkulation für 2008 ca. 56.376,35 € und im Ergebnis 2007 insgesamt 52.709,94 €

Gegenüber dem Ergebnis 2007 sind die gebührenrelevanten Kosten in der Nachkalkulation 2008 und in der Gebührenberechnung 2009 aufgrund der einkalkulierten Mehraufwendungen für die Radwegreinigung durch den Bauhof und die Einplanung einer Nebenkostenerhöhung der Fremdfirma gestiegen.

8. Kalkulation der Gebühr 2009

Ab 2006 besteht ein einheitlicher Reinigungsintervall. Acht Monate im Jahr wird die Straßenreinigung wöchentlich und vier Monate im Jahr 14-täglich durchgeführt.

Grundlage für die Ermittlung der Straßenreinigungsgebühr sind die Gebühreneinheiten. Für das Ergebnis 2007 wurden insgesamt 4.205 Gebühreneinheiten ermittelt. In der Nachkalkulation 2008 und in der Gebührenberechnung 2009 wurde die gleiche Anzahl an Gebühreneinheiten zugrunde gelegt wie im Ergebnis 2007.

Die Kostenrechnung im Jahre 2007 konnte mit einem Überschuss in Höhe von 1.625,56 € abgeschlossen werden. Addiert man zu diesem Betrag ein Überschuss aus Vorjahren, so beträgt das kumulierte Gesamtergebnis am 31.12.2007 insgesamt 11.299,14 €

Bei dem einheitlichen Reinigungsintervall (8 Monate wöchentliche und 4 Monate 14-tägliche Reinigung) wurde die Straßenreinigungsgebühr ab dem Jahre 2006 bis zum Jahre 2008 auf 13,50 € festgesetzt. Unter Berücksichtigung des Überschusses zum 31.12.2007 in Höhe von 11.299,14 € wurde die Gebührenberechnung 2008 nachkalkuliert und wird voraussichtlich rechnerisch einen kalkulierten Gesamtüberschuss von 9.225,19 € ausweisen.

Die gebührenrelevanten Kosten in der Gebührenberechnung 2009 betragen insgesamt 56.751,35 € Unter Berücksichtigung des vorgenannten rechnerisch nachkalkulierten Überschusses zum 31.12.2008 in Höhe von 9.225,19 € betragen die gebührenrelevanten Kosten insgesamt nur noch 47.526,16 € Eine Gebühr in Höhe von rund 11,82 € würde ausreichend sein, um diese gebührenrelevanten Kosten zu decken.

Im Jahre 2009 soll für die Zeit ab 2010 eine erneute Ausschreibung der Straßenreinigung vorgenommen werden. Ob die Straßenreinigung dann im Gemeindegebiet bezüglich der

Art und des Umfanges neu geregelt wird, bleibt abzuwarten. Weil sich durch die Neuregelung der Straßenreinigung möglicherweise der Kreis der Gebührenschuldner ändert, wurde, wie oben ausgeführt, der bisher aufgelaufene Überschuss in seiner gesamten Höhe in die Gebührenberechnung einbezogen. Damit erhalten alle Gebührenschuldner ihr „Guthaben“ zurück.

Im Hinblick auf die neue Ausschreibung der Straßenreinigung 2010 wird vorgeschlagen, den Gebührensatz für die Straßenreinigungsgebühr für das Haushaltsjahr 2009 auf 11,80 € fest zu setzen. Bei einer Gebühr von 11,80 € wird der voraussichtlich rechnerisch kalkulierte Gesamtüberschuss zum 31.12.2008 in Höhe von 9.225,19 € abgebaut und kommt somit den jetzigen Gebührenzahler wieder zu Gute.

Bei einer Straßenreinigungsgebühr in Höhe von 11,80 € sind Einnahmen in 2009 von 47.464,32 € zu erwarten.

9. Die neuen Gebührensätze:

	2005	2006	2007	2008	2009
Wöchtl. Reinigung	19,50 €				
14-tägliche Reinigung	12,20 €				
8 Monate wöchentliche und 4 Monate 14- tägliche Reinigung		13,50 €	13,50 €	13,50 €	11,80 €

10. Ausblick:

Nach dem Ausschreibungsergebnis im Jahre 2009 stehen für die aufzustellende Gebührenkalkulation der Straßenreinigungsgebühr 2010 neue Berechnungsgrundlagen zur Verfügung.

Finanzielle Auswirkungen:

Siehe Sach- und Rechtslage

Anlagen:

Anlage 1 – Berechnung des Gebührensatzes für die öffentliche Einrichtung „Straßenreinigung“

Anlage 1 zur Vorlage 2008/184

Berechnung d.Gebührensatzes d. Straßenreinigung (mit Deponierung)

Kalkulation: 2009

1.) Ermittlung der Gebühreneinheiten:

1.1) 4 Monate im Jahr 14-tägige Reinigung und 8 Monate im Jahr wöchentl. Reinigung

Einheiten	zu %		
3747,0	100	=	3747,0
232,0	70	=	162,4
226,0	50	=	113,0
4205,0			4022,4

1.2) Einheiten insgesamt: 4022,4

2.) Umlagekosten

2.1) Deponiekosten:	
Gesamtkosten:	5.000,00 EUR
je Einheit	1,24 EUR

2.2) Verwaltungskosten:	
Personal Gemeinde	6.400,00 EUR
je Einheit	1,59 EUR

2.3) Kosten sonstige Reinigung - Radwegreinigung	
Kosten des Bauhofes	2.200,00 EUR
je Einheit	0,55 EUR

2.4)	Reinigung Einlaufschächte		
	Gesamtkosten einschl. MWST		7.464,28 EUR
		Anzahl	anteilige Kosten
	Schächte laut Vertrag	5.018	
	Schächte im Bereich Straßenreinigung	3.841	5.713,49 EUR
	je Einheit		1,42 EUR

2.5) Anteilige Regiekosten (Budget 80)	
Kosten Vorjahr	6.000,00 EUR
je Einheit	1,49 EUR

2.6)	Kosten der eigentlichen Reinigung		Werte
	Reinigungskosten	EUR/km	347,60 EUR
		Reinigungs-km	116,9
		Preis	40.634,44 EUR
		zuzügl. MWST	7.720,54 EUR
		Preis insges.:	48.354,98 EUR
		Nebenkostenerhöh.	2.000,00 EUR
			50.354,98 EUR
	je Einheit		12,52 EUR

3.) Abzugskosten

3.1) Reinigungskostenanteil für die es keine Anlieger gibt	
umzulegen auf alle Benutzer zu gleichen Anteilen	
Reinigungskosten	75.668,47 EUR
Abzug (Prozent): 15 ergibt:	11.350,27 EUR
je Einheit:	2,82 EUR

3.2) Reinigungskostenanteil Allgemeininteresse	
umzulegen nach unterschiedlichen Anteilen	
Reinigungskosten	75.668,47 EUR
Abzug (Prozent): 10 ergibt:	7.566,85 EUR
je Einheit:	1,88 EUR

4.) Verarbeitung Überschussvortrag Vorjahr

4.1)	voraussichtliches Defizit aus den Vorjahren laut Nachkalkulation 2008		
	Gesamtbetrag:		-9.225,19 EUR
	je Einheit:		-2,29 EUR

5.) Berechnung der Gebühr:

5.1)	Gesamte Reinigungskosten geteilt durch Gebühreneinheiten		
	Gebühreneinheiten:	4022,4	Gesamtkosten
			je Einheit
	zuzüglich	- Deponiekosten: (2.1)	5.000,00 EUR
		- Verwaltungskosten (2.2)	6.400,00 EUR
		- Kosten sonstige Reinigung (2.3)	2.200,00 EUR
		- Reinigung Einlaufschächte (2.4)	5.713,49 EUR
		- Anteilige Regiekosten (2.5)	6.000,00 EUR
		- Kosten der eigentlichen Reinigung (2.6)	50.354,98 EUR
	Zwischenergebnis		75.668,47 EUR
	abzüglich	- keine Anlieger (3.1)	-11.350,27 EUR
		- Allgemeininteresse (3.2)	-7.566,85 EUR
	abzüglich	- Überschussvortrag Vorjahr (4.1)	-9.225,19 EUR

neuer Gebührensatz (Zwischenergebnis):	11,82 EUR
--	-----------

neuer Gebührensatz (Zwischenergebnis) ohne Überschussberücksichtigung:	14,11 EUR
--	-----------

Gebührenrelevante Kosten: 47.526,17 EUR

5.2) 1. Kontrollrechnung

	Gebührensatz	Einheiten	Ausgabe	Einnahme
Gebühreneinnahmen:	11,82 EUR	3.747,0		44.289,54 EUR
		232,0		1.919,57 EUR
		226,0		1.335,66 EUR
Gebühreneinnahmen insgesamt:				47.544,77 EUR
gebührenrelevante Kosten		4.205,0	47.526,17 EUR	
Differenz				-18,60 EUR

wenn Differenz, dann Ausgleich über den Gebührensatz	
Ausgleichsbetrag	-18,60 EUR
je Einheit	0,00 EUR

5.3) Endgültige Gebührensatzberechnung

Rundung

Gesamte Reinigungskosten geteilt durch Gebühreneinheiten		
Unter 5.1 berechneter neuer Gebührensatz	11,82 EUR	
Berücksichtigung des berechneten Ausgleichsbetrages	0,00 EUR	
Neuer einheitlicher Gebührensatz	11,82 EUR	Vorschlag 11,80 EUR
Gebührensatz ohne Berücksichtigung des kalkulierten Überschusses aus 2008	14,11 EUR	
bisheriger Gebührensatz 2008	13,50 EUR	

5.4) Ergebnisrechnung mit dem vorgeschlagenen Gebührensatz

	Gebührensatz	Einheiten	Ausgabe	Einnahme
Gebühreneinnahmen	11,80 EUR	3747,0		44.214,60 EUR
		232,0		1.916,32 EUR
		226,0		1.333,40 EUR
Gebühreneinnahmen insgesamt:				47.464,32 EUR
gebührenrelevante Kosten		4205,0	47.526,17 EUR	
Differenz				-61,85 EUR

voraussichtliches Ergebnis: -61,85 EUR

aufgestellt: 30.07.2008
Ihmels

Mitteilungsvorlage

Vorlage-Nr.: 2008/183

freigegeben am 13.10.2008

Stab

Sachbearbeiter/in: Inge Ihmels

Datum: 13.10.2008

Bericht - Ergebnis 2007 der öffentlichen Einrichtung zentrale und dezentrale Abwasserbeseitigung

Beratungsfolge:

<u>Status</u>	<u>Datum</u>	<u>Gremium</u>
Ö	11.11.2008	Finanz- und Wirtschaftsausschuss
N	18.11.2008	Verwaltungsausschuss

Beschlussvorschlag:

Der Bericht über das Ergebnis der Kostenrechnung 2007 der öffentlichen zentralen und dezentralen Einrichtung zur Beseitigung von Abwasser wird zur Kenntnis genommen.

Sach- und Rechtslage:

Die Sach- und Rechtslage ergibt sich vollständig aus den Anlagen 1 und 2.

Finanzielle Auswirkungen:

keine

Anlagen:

Anlage 1 – Bericht über das Ergebnis der Kostenrechnung 2007

Anlage 2 – Betriebsabrechnungsbogen 2007

Ergebnis der Kostenrechnung Abwasserbeseitigung für das Jahr 2007

Vorbemerkung

Seit 1983 wird die Abwasserbeseitigungsanlage Rastede in der Form einer kostenrechnenden Einrichtung geführt. Hierfür wird seit dieser Zeit jeweils eine jährliche Kostenrechnung vorgenommen, um festzustellen, ob der vorauskalkulierte Gebührensatz mit den tatsächlichen Aufwendungen in Einklang gestanden hat und welcher Gebührensatz unter Zugrundelegung des aktuellen Datenmaterials für die kommende Rechnungsperiode festzusetzen ist.

Die von der Gemeinde Rastede betriebenen öffentlichen Einrichtungen **zentrale** und **dezentrale** Abwasserbeseitigung unterliegen dabei verschiedenen Ausgangsvoraussetzungen und haben unterschiedliche Gebührensätze. Im Ergebnis besteht jedoch eine Verbindung zwischen den beiden Einrichtungsbereichen, weil Kostenbestandteile des zentralen Einrichtungsbereiches als entsprechender Kostenfaktor im dezentralen Einrichtungsbereich für die Ermittlung der Gebührensätze Eingang finden.

I. Zentrale Abwasserbeseitigung

1. Ausgaben

Der seit dem 01.01.1993 für die Gemeinde Rastede gültige Frischwassermaßstab ist weiterhin von der Rechtsprechung anerkannt.

Die Daten, die der Festsetzung der Abwassergebühr für 2007 zugrunde gelegt wurden, basieren auf Verbrauchsdaten, die von dem für die Lieferung von Frischwasser im Gemeindegebiet Rastede zuständigen Oldenburgisch -Ostfriesischen Wasserverband (OOV) zur Verfügung gestellt wurden.

Nachfolgend wird auf der Kalkulationsgrundlage für die Rechnungsperiode 2007 ein Vergleich zu dem tatsächlichen Ergebnis 2007 anhand einiger Einzelbetrachtungen von Kostenarten vorgenommen.

Das Vergleichsergebnis zwischen der Kalkulation 2007 einerseits und dem Ergebnis andererseits ist in dem Betriebsabrechnungsbogen (BAB), der in der Anlage 1 abgebildet ist, dargestellt. Dort sind die Ergebnisse der zentralen und der dezentralen Abwasserbeseitigung enthalten.

Im Betriebsabrechnungsbogen 2007 entsprechen die Gruppierungen des Haushaltsplanes in weiten Teilen nicht den Kontenarten; eine Deckungsgleichheit ist nicht mehr vorhanden, wodurch ein direkter Vergleich des Haushaltsplanes mit dem BAB erschwert ist. Im Hinblick auf die Umstellung auf eine neue Software (SAP) war es notwendig, Prinzipien des

neuen doppischen Rechnungswesens der Kommunen zu beachten. Dabei wurde ein bereits bekanntes Muster eines zukünftigen Kontenrahmens angewendet, wodurch die Kontenarten in bestimmten Bereichen mit den Gruppierungen des Haushaltsplanes nicht mehr übereinstimmen.

Die Gebührenkalkulation 2007 wurde zu einem Zeitpunkt erstellt, in dem die endgültigen Veranschlagungen für die öffentliche Einrichtung Schmutzwasser noch nicht endgültig feststanden. Im Rahmen der Erstellung der Kostenrechnung für 2007 wurden allerdings die endgültig beschlossenen Ansätze in den Betriebsabrechnungsbogen aufgenommen. Insofern weicht die Kalkulation von der Kostenrechnung ab.

Bei Betrachtung des Betriebsabrechnungsbogens für 2007 kann bei den Ausgaben weitgehend von einem normalen Betriebsjahr ausgegangen werden. Bei dem sächlichen Verwaltungs- und Betriebsaufwand der zentralen und dezentralen Abwasserbeseitigung sind insgesamt Minderausgaben in Höhe von 90.629,78 € gegenüber der Kalkulation für 2007 entstanden.

Bei den Einnahmen (nur Gebühren) konnten Mehreinnahmen in Höhe von insgesamt 48.879,27 € (einschl. der Gebühreneinnahme für die Schlammabeseitigung) verzeichnet werden.

Auf die wesentlichen Abweichungen von der Planung laut Betriebsabrechnungsbogen wird im Einzelnen wie folgt eingegangen:

1. Personalausgaben

Die Personalkosten in Höhe von insgesamt 278.341,18 € (einschl. dezentrale Abwasserbeseitigung), sind um 8.958,82 € geringer ausgefallen als veranschlagt. Die Minderausgaben sind darin begründet, dass eine Mitarbeiterin in Mutterschutz gegangen ist. Diese Stelle wurde für die Zeit des Mutterschutzes nicht durch eine andere Arbeitskraft ausgeglichen.

2. Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand – ohne kalkulatorische Zinsen

Beim Sächlichen Verwaltungs- und Betriebsaufwand konnten über den zentralen und dezentralen Bereich gesehen insgesamt 13,55 Prozent gegenüber der Kalkulation eingespart werden.

Eine der wenigen Kostenarten bei denen Mehrausgaben angefallen sind, sind die **Stromkosten**. Gegenüber der Kalkulation in Höhe von 92.000 € sind die Stromkosten um 7.269,86 € auf insgesamt 99.269,86 € im Ergebnis gestiegen. Diese Erhöhung der Stromkosten ist darin begründet, dass die EWE die Strompreise für so genannte „Großabnehmer“ erhöht hat. Vom Landkreis Ammerland wird für die Kommunen im Ammerland jährlich eine Ausschreibung der Stromkosten für Großabnehmer durchgeführt.

Der Ansatz bei der **baulichen Unterhaltung** in Höhe von 87.300 € wurde mit 28.983,20 € unterschritten. Zum einen wird jährlich in diesem Ansatz eine Pauschale für unvorhersehbare Unterhaltungsmaßnahmen einkalkuliert. Diese Pauschale wurde im Haushaltsjahr 2007 nicht voll ausgeschöpft. Zum anderen wurde für die Betonsanierung der Belebungs- und Nachklärbecken ein Teilbetrag in Höhe von ca. 16.000 € einkalkuliert. Nach näherer Untersuchung der einzelnen Becken wurde festgestellt, dass der einkalkulierte Betrag nicht ausreicht um alle Sanierungsarbeiten durchzuführen. Aus diesem Grunde wurde die Maßnahme nach 2008 verschoben.

Hinter der Kostenart „633201“ – Aufwand – gebucht im Vermögenshaushalt“ verbergen sich weitere Kosten der „baulichen Unterhaltung“. Diese Maßnahmen wurden im Vermögenshaushalt veranschlagt und bezahlt. Am Ende des Jahres stellte sich heraus, dass es sich nicht um Wert verbessernde Maßnahmen handelt, sondern um Aufwand. Aus diesem Grunde mussten die Kosten in Höhe von 6.495,03 € am Jahresende bei den sächlichen Verwaltungs- und Betriebsaufwand berücksichtigt werden.

Der Haushaltsansatz für die **„Unterhaltung und Reinigung der Kanalanlagen“** ist kaum kalkulierbar. Soweit aus vorherigen Befahrungen mit einer Kamera Reparaturen erkennbar oder voraussehbar wurden, wurden diese je nach Dringlichkeit durchgeführt. Auch spielt die Anzahl der Meldungen von den Bürgern eine Rolle, wenn es zu Verstopfungen von Hausübergabeschächten gekommen ist. Wurden wenig Verstopfungen von Hausübergabeschächten gemeldet, dann sind die Gesamtkosten im Jahr für die Beseitigungen auch nicht so hoch. Für das Haushaltsjahr 2007 konnten bei der Kostenart 623310 insgesamt 15.238,12 € eingespart werden.

Die Kostenart **„624220 – Kosten der Schlammabeseitigung“** setzt sich aus mehreren Haushaltsstellen zusammen. Die Haushaltsstellen mit den Haushaltsansätzen sind die „Rattenbekämpfung“ (6.400 €), „SW-Gebührenerhebung durch den OOWV“ (24.800 €) und die „Kosten der Schlammabeseitigung“ (190.000 €).

Insgesamt sind bei der oben angegebenen Kostenart 221.200 € kalkuliert worden und tatsächlich sind Kosten in Höhe von 186.262,92 € angefallen. Somit sind Minderausgaben in Höhe von 34.937,08 € zu verzeichnen. Allein bei der Haushaltsstelle „Kosten der Schlammabeseitigung“ konnten Kosten in Höhe von 32.043,72 € eingespart werden. Wie schon mehrfach berichtet, sind viele Faktoren bei der Veranschlagung zu berücksichtigen, zum Beispiel die Menge des Klärschlammes, die jährlich um einige Tonnen differiert. Folglich weichen auch die Kosten für die Aufbringung des Klärschlammes auf bestimmte Ländereien durch eine Fremdfirma und die Kosten für Zusatzstoffe (Flockungsmittel, Eisensulfat und Brandkalk) jährlich voneinander ab. Zusätzlich ist bei diesem Ansatz zu berücksichtigen, dass die Schlammabfuhr witterungsabhängig ist. Erfolgt eine Abfuhr des Schlammes erst Mitte Dezember, dann folgt meistens erst die Rechnung im nächsten Jahr.

Auffällig ist, dass die **Abwasserabgabe** im Haushaltsjahr 2007 doppelt so hoch ausfällt als in den Vorjahren. Die Kontenart 657910 wurde mit insgesamt 91.174,05 € belastet. Zum einen wurde die Abwasserabgabe 2006, die immer rückwirkend im Jahre 2007 zu zahlen ist, in die Kostenrechnung „Ergebnis 2007“ einbezogen. Zum Anderen wurde vom Land-

kreis Ammerland die Abwasserabgabe für 2003 und ein Restbetrag für 2005 von insgesamt 45.470,21 € im Haushaltsjahr 2007 nachgefordert. Dieser Betrag ist nicht in die Kostenrechnung mit einzustellen, da es sich hier um periodenfremde Zahlungen handelt. Dieser Betrag musste somit abgegrenzt werden.

Im Bereich der **Inneren Verrechnungen** wurden Mittel in Höhe von 37.700 € an Regiekosten veranschlagt. Tatsächlich abgerechnet wurden 18.648,66 Euro. Der Minderaufwand entstand dadurch, dass sich die variablen Verteilungsschlüssel in der Regiekostenrechnung anders entwickelt haben als in der Kalkulation. Hiervon profitiert die Abwasserbeseitigungseinrichtung in der endgültigen Abrechnung der Regiekosten.

3. Kalkulatorische Kosten

Die kalkulatorischen Kosten (Abschreibungen und Kalk. Zinsen) liegen mit insgesamt 137.407,63 € (ohne die kalkulatorischen Kosten im Bereich dezentrale Abwasserbeseitigung) unter den kalkulierten Ansätzen in Höhe von insgesamt 1.327.800 €

Das Anlagevermögen für die Gebührenkalkulation 2007 wurde rechnerisch noch in „DM“ in dem Programm „Excel“ geführt. Zwischenzeitlich wurde das gesamte Anlagevermögen überprüft und in einzelne Haltungen aufgeteilt. Außerdem erfolgte im Rahmen der Übernahme der Excel Daten nach SAP erstmals die Umstellung auf Eurobeträge. Bei der Übernahme in das Programm SAP mussten Berichtigungen verschiedener Art vorgenommen werden.

Diese Korrekturen über die gesamte Anlagenbuchhaltung hinweg haben bereits im Ergebnis 2006 zu Minderausgaben in Höhe von 162.596,32 € und im Ergebnis 2007 zu den oben angegebenen Minderausgaben in Höhe von 137.407,63 € geführt.

Da das gesamte korrigierte Anlagevermögen erstmals für das Ergebnis 2006 aus dem Programm in „SAP“ ermittelt wurde, ist ein Vergleich der kalkulatorischen Kosten zwischen den Ergebnissen der Kostenrechnungen 2006 und 2007 sinnvoller, als die Beträge der kalkulatorischen Kosten zwischen der Gebührenkalkulation 2007 und dem Ergebnis 2007 zu betrachten.

Kalk. Kosten ohne Berücksichtigung der dezentralen Abwasserbeseitigung auf Grund der vorliegenden Ergebnisse 2006 und 2007 :

Kalk. Kosten	2006	2007	Differenz
Abschreibungen	674.345,63 €	690.092,95 €	+15.747,32 €
Kalk. Zinsen	527.758,05 €	500.299,42 €	-27.458,63 €

Danach sind die Abschreibungen etwas gestiegen und die kalkulatorischen Zinsen gesunken.

Die höheren **kalkulatorischen Abschreibungen** in Höhe von 15.747,32 € gegenüber dem Ergebnis 2006 resultieren aus Maßnahmen, die tatsächlich in 2007 in die Abschreibung gelangten.

Aus dem Wertzuwachs durch Investitionen unter Berücksichtigung des gegen zu-rechnenden Abzugskapitals (Beiträge und Zuschüsse) sowie die Höhe der Abschreibungen errechnet sich der jährliche Restbuchwert. Der Restbuchwert für 2007 beträgt 8.338.323,69 €, von dem die **kalkulatorischen Zinsen (Zinssatz 6,0 Prozent)** für 2007 in Höhe von 500.299,42 € berechnet wurden.

Bei gesamter Betrachtung des Betriebsabrechnungsbogens sank der sächliche Verwal-tungs- und Betriebsaufwand um 237.157,07 € von kalkulierten 2.288.700 € auf 2.051.542,93 €. Dies entspricht einer Abweichung in Höhe von ca. 10,62 % vom Gesamtkostenvolumen.

2. Einnahmen

Bei den Einnahmen werden unter der Kostenart „5320 – Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte“ die Gebühreneinnahmen vom OOVV, Gebühreneinnahmen der Gemeinde (Selbstabrechnung) und die Gebühren für die Schlammabeseitigung (dezentrale Be-seitigung) gebucht.

Seit Umstellung des Abrechnungsverfahrens mit dem OOVV ab dem Jahre 2004 werden die Ist-Zahlungen an Gebühren, die der OOVV vom Gebührenzahler erhält, jeden Monat an die Gemeinde Rastede weitergeleitet. Der Erhebungszeitraum für die Abwasser-gebühren und –menge bezieht sich jedoch nicht auf ein Haushaltsjahr, sondern auf ein Ab-rechnungsjahr, das vom OOVV festgelegt wird (Ableseperiode). Da die Höhe der Ab-wassermenge, der Erhebungszeitraum und die Gebühreneinnahmen sich nicht insgesamt auf ein Kalenderjahr beziehen können, wird vom OOVV für das jeweilige Kalenderjahr eine Hochrechnung erstellt. Eine genaue Abrechnung erfolgt dann jeweils in dem nächsten Kalenderjahr. Mehr- bzw. Minderausgaben werden dann ausgeglichen.

Vom OOVV wurde für 2007 eine Hochrechnung (vom Juni 2008) erstellt, die einen Ver-brauch von 808.696 cbm aufweist. Von der Gemeinde selbst wurden insgesamt 32.004 cbm Abwasser abgerechnet. Demnach würden rein rechnerisch der Gemeinde Rastede Ge-bühreneinnahmen in Höhe von 2.187.380 € ($\text{Verbrauch } 808.696 + 32.604 = 841.300 \text{ cbm} \times 2,60 \text{ €}$) zustehen. Hinzu gerechnet werden noch die Gebühreneinnahmen in Höhe von 7.784,72 € für die Schlammabeseitigung (dezentrale Abwasserabeseitigung), so dass die Ge-bühreneinnahmen insgesamt 2.195.164,72 € betragen müssten.

Es wurden tatsächlich an Gebühren für die zentrale Abwasserabeseitigung in Höhe von 2.220.273,72 € eingenommen.

Für das Haushaltsjahr 2007 wurde dagegen vom OOVV mehr Gebühreneinnahmen über-wiesen. Berechnet nach der Hochrechnung hätte der OOVV für 2007 nur 2.102.609,60 € überweisen dürfen. Tatsächlich sind jedoch Gebühreneinnahmen in Höhe von 2.144.247,45 € zu verzeichnen. Somit wurde vom OOVV an Gebühreneinnahmen für 2007 in Höhe von 41.637,85 € zu viel an die Gemeinde Rastede überwiesen.

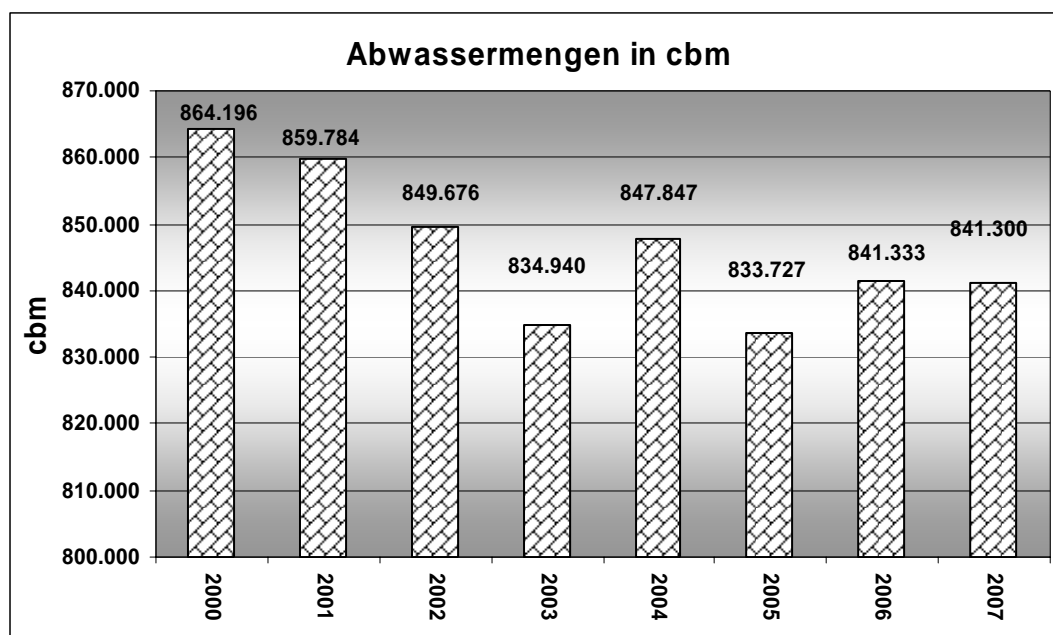
Grund für die Abweichung beim OOVV ist, dass es sich bei der Angabe des Verbrauches vom OOVV für 2007 um eine Hochrechnung handelt. Die genaue Abwassermenge kann

erst nach Ablauf der Abrechnungsperiode, wenn auch der Verbrauch des letzten Haushaltes abgelesen wurde, genannt werden. Aus diesem Grunde kann eine Kontrolle, ob alle Gebühren bei der Gemeinde eingehen, nur dadurch erfolgen, wenn die Abrechnungsergebnisse **über mehrere Jahre hinweg** verglichen werden. Diese Kontrolle wurde anhand der Abrechnungsergebnisse der Jahre 2004 (Umstellung des Abrechnungsverfahrens) bis 2006 vorgenommen. Über diesen Zeitraum betrachtet, ist eine Abweichung in Höhe von 3.706,12 € (Mehreinnahmen) vorhanden. Zuzüglich der vorgenannten Mehreinnahmen 2007 in Höhe von 41.637,85 € ergibt sich ein kumulierter Überschuss an Gebühreneinnahmen seitens des OOWV bis zum 31.12.2007 in Höhe von insgesamt 48.873,72 €

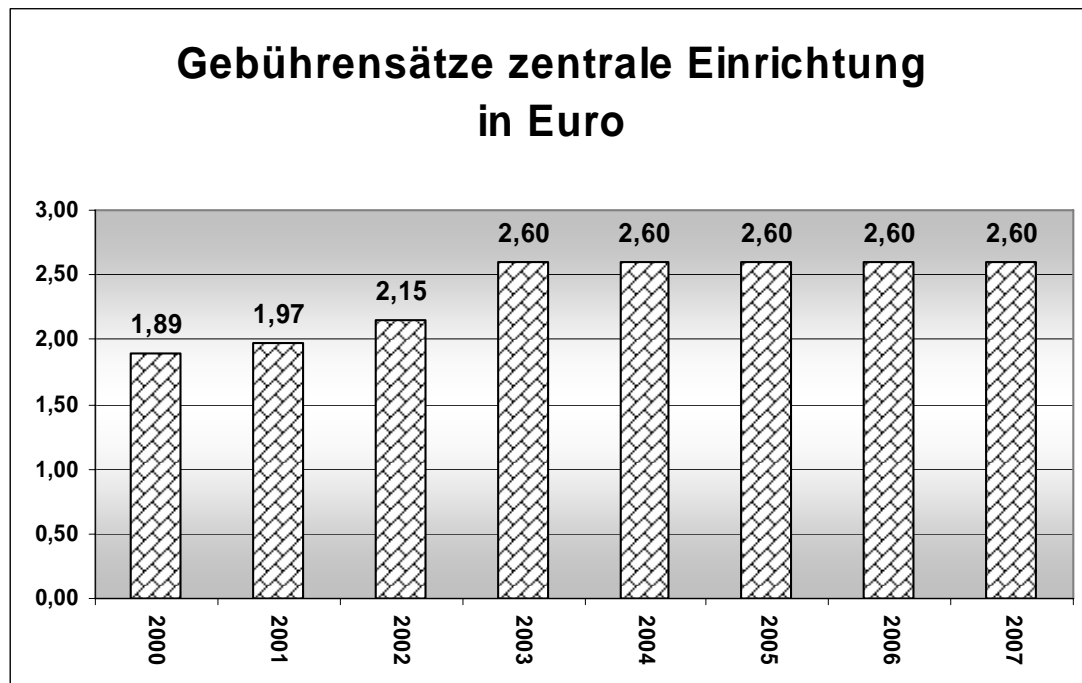
Von der Gemeinde selbst wurden insgesamt 32.604 cbm für 2007 ermittelt. Multipliziert mit dem Gebührensatz von 2,60 € ergibt ein Gebührenaufkommen in Höhe von 84.770,40 € Tatsächlich eingegangen sind jedoch nur 68.241,55 € Die Abweichung ist darin begründet, dass es sich bei den Eingängen für 2007 um Vorausleistungen handelt. Kassenwirksam werden die Nachforderungen für das Haushaltsjahr 2007 erst im Haushaltsjahr 2008.

Nicht ganz unberücksichtigt gelassen werden sollte die Absetzungsmenge, für die die Gemeinde Rastede keine Gebühreneinnahmen erhält. Diese Abwassermenge ist in den letzten Jahren erheblich gestiegen, da sich vermehrt Benutzer von Frischwasser einen Zwischenzähler einbauen lassen, um die Absetzungsmenge pro Haushalt nachzuweisen. Im Jahre 2002 betrug die Absetzungsmenge noch 20.680 cbm, dagegen wurde laut Hochrechnung des OOWV für 2007 bereits eine Absetzungsmenge in Höhe von 55.189 cbm angegeben.

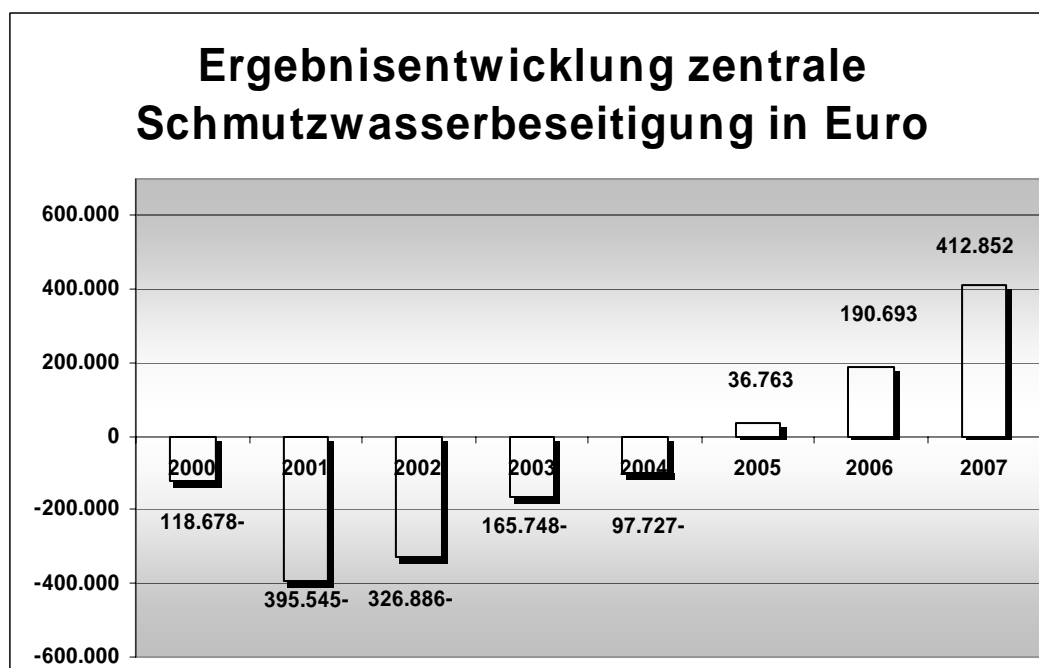
Grafik über die Gesamtabwassermengen einzelner Jahre (OOWV und selbst von der Gemeinde abgerechnete Abwassermengen). Bei der Abwassermenge für 2007 in Höhe von 841.300 cbm handelt es sich noch um eine Hochrechnung.



Gleichbleibender Gebührensatz seit dem Jahre 2003:



Ergebnisentwicklung seit dem Jahre 2000:



Abschlussergebnis

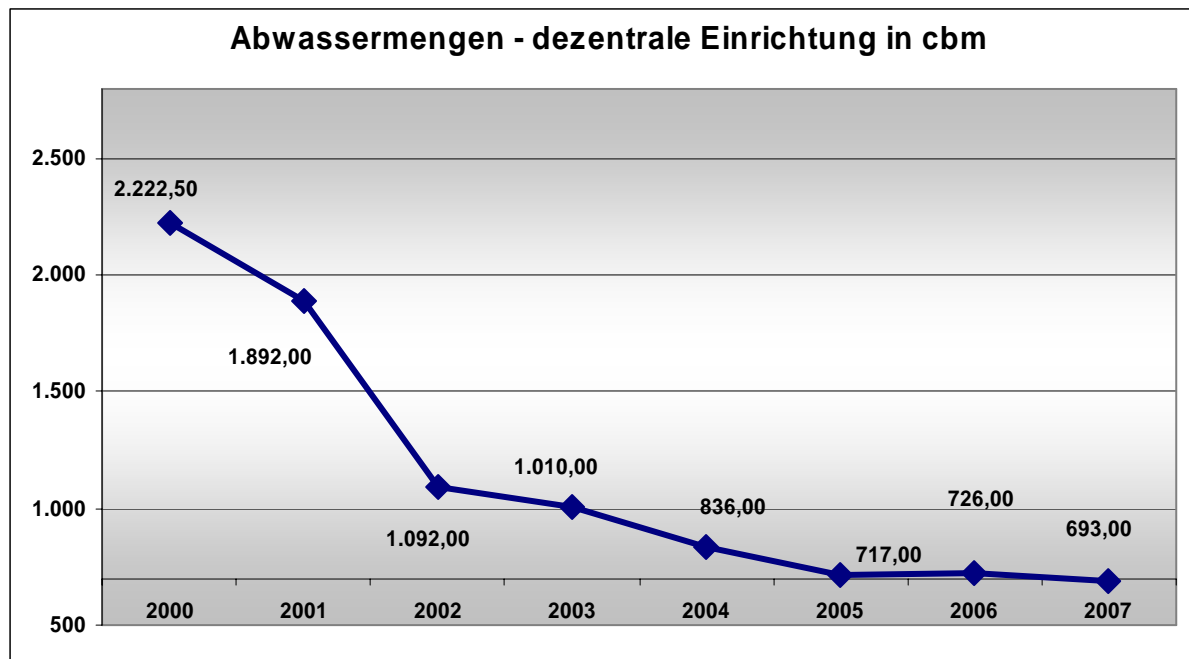
Bis zum Jahresende 31.12.2006 beträgt der kumulierter Überschuss insgesamt 190.693,15 €. Für das Haushaltsjahr 2007 wurde im Ergebnis der Kostenrechnung für 2007 ein weiterer Überschuss in Höhe von 222.158,66 € erwirtschaftet, so dass der kumulierte Überschuss zum 31.12.2007 in Höhe von 412.852, 81 € fortgeschrieben werden musste.

II. Dezentrale Abwasserbeseitigung

Seit 1983 wird von der Gemeinde Rastede eine Gebührenkalkulation für die dezentrale Abwasserbeseitigung vorgenommen. Der im Bereich der zentralen Abwasserbeseitigung geltende Verteilungsmaßstab Frischwasserverbrauch wirkt sich im Bereich der dezentralen Abwasserbeseitigung nicht aus, da hier nach cbm eingesammelten und angelieferten Abwasser abgerechnet wird.

Ergebnis 2007

Im Jahre 2007 ist die Abfuhrmenge im Vergleich zum Vorjahr um 33 cbm gesunken. Wie in der unten stehenden Grafik zu erkennen, sind die jährlichen Abfuhrmengen in den Jahren 2001 bis 2005 drastisch gesunken. In den Jahren 2006 bis 2007 halten sich die Abfuhrmengen einigermaßen konstant.



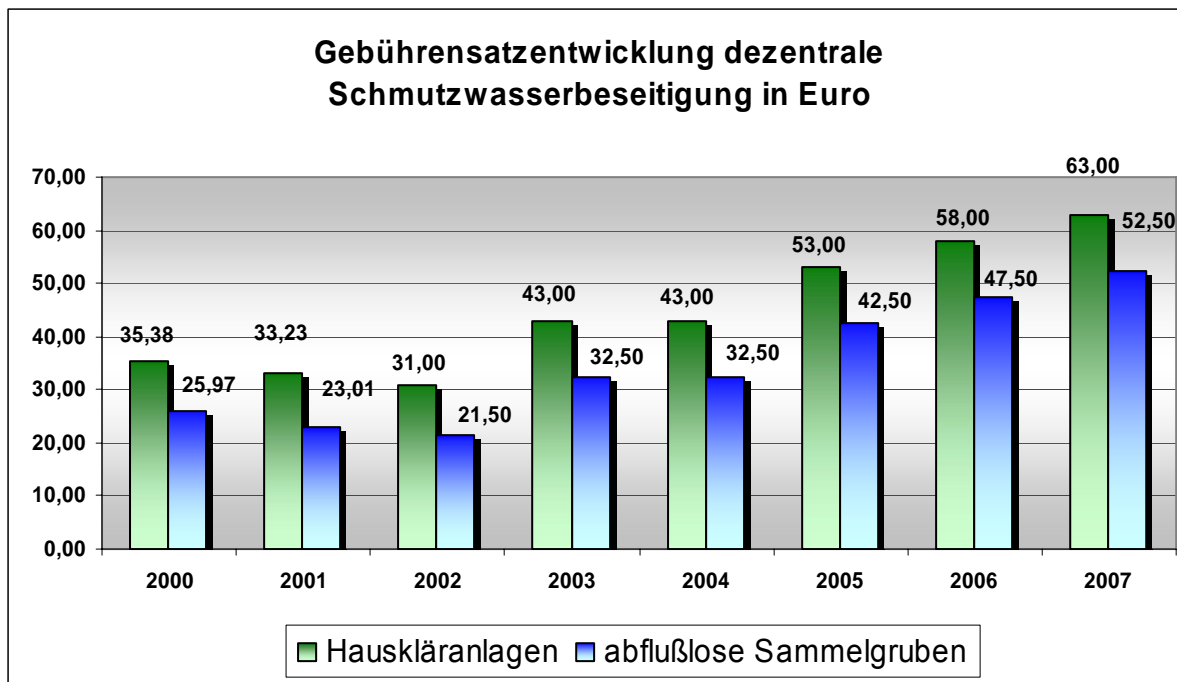
Die Abfuhrmenge 2007 wurde mit 630 cbm kalkuliert und mit 660 cbm nachkalkuliert. Tatsächlich wurden im Ergebnis insgesamt 693 cbm ermittelt. Die Abfuhrmenge zwischen der Kalkulation und dem Ergebnis 2007 differiert in Höhe von 63 cbm. Die Differenz der Abfuhrmenge zwischen den Kalkulationen und den Ergebnissen hat sich im Laufe der Jahre erheblich verringert.

Die Personalkosten konnten gegenüber der Kalkulation verringert werden. Kalkuliert wurden 10.127,47 € Personalaufwendungen und tatsächlich sind nur 8.503,30 € ausgewiesen worden. Grund für die Minderausgaben in Höhe von 1.624,17 € ist die Wahrnehmung der Arbeitszeiteile durch eine andere Fachkraft, da die Lohnkosten bezüglich des Familienstandes und des Alters unterschiedlich sind.

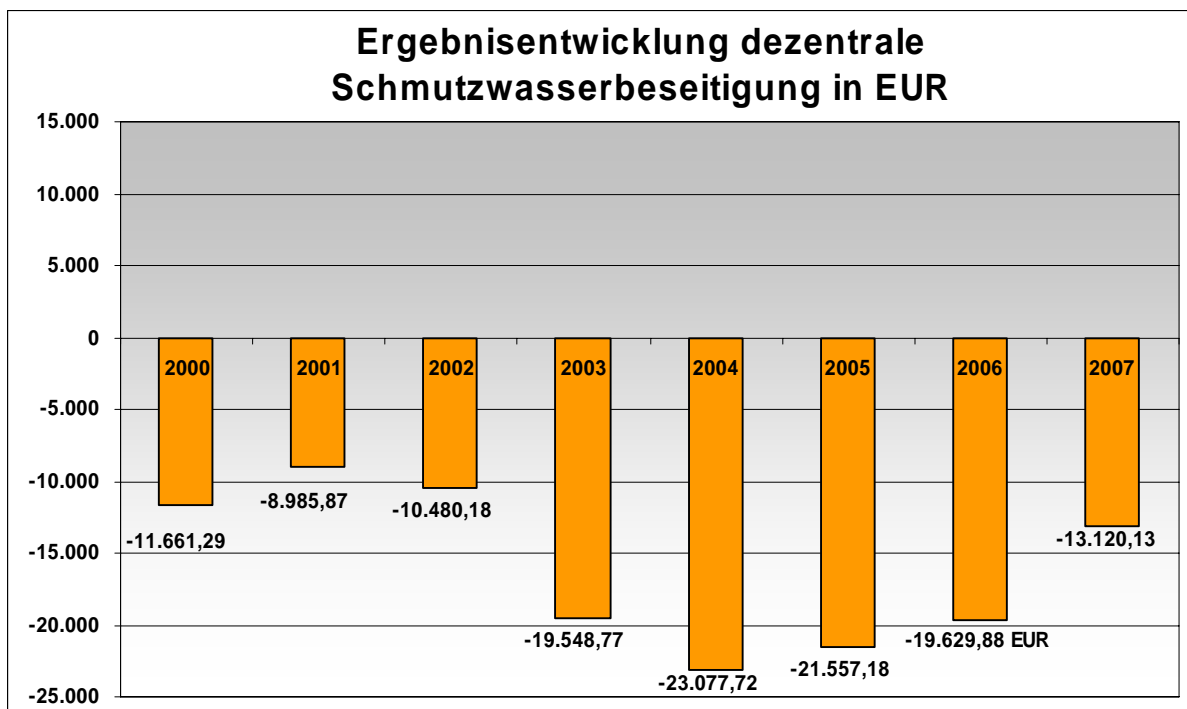
In der Kalkulation wurden die Fahrtkosten mit 14.400 € kalkuliert und im Ergebnis mit 14.258,58 beziffert. Somit konnte ein geringer Betrag in Höhe von 141,42 € eingespart werden.

Dem Klärwerk wird die Abfuhrmenge „Schlamm“ zur Beseitigung zugeführt. Da die Abfuhrmenge „Schlamm“ im Ergebnis 2007 höher ausgefallen ist als in der Kalkulation, sind die Kosten auf dem Klärwerk für die Schlammbeseitigung in Höhe von 7.784,72 € auch höher ausgefallen als in der Kalkulation 2007 mit 6.709,77 €. Hier sind Mehraufwendungen in Höhe von 1.074,95 € zu verzeichnen.

Aus der unten stehenden Grafik ist zu erkennen, dass die Gebührensätze für die dezentrale Schmutzwasserbeseitigung für Hauskläranlagen und abflusslose Sammelgruben jeweils ab dem Jahre 2003 um 12 € und 11 €, 2004 jeweils um 10 € und ab dem Jahre 2005 bis 2007 jeweils 5 € angehoben wurden.



Die Gebührensätze wurden mit dem Ziel angehoben, das aufgelaufene Defizit abzubauen. Bei Betrachtung der Ergebnisentwicklung (siehe unten stehende Grafik) hatte das fortgeschriebene Defizit im Jahre 2004 seinen Höchststand in Höhe von 23.077,72 € erreicht. Im Jahre 2007 konnten 6.509,75 € erwirtschaftet werden, um das kumulierte Defizit zum 31.12.2006 in Höhe von 19.629,88 € auf 13.120,13 € abzubauen.



Verantwortlich für das fortgeschriebene Defizit ist seit Jahren die geringe Abwassermenge. Diese Abwassermenge wird sich auch in den nächsten Jahren höchstwahrscheinlich verringern, da z.B. geplant ist, durch die Ortschaft Delfshausen eine Druckrohrleitung zu legen. An diese Druckrohrleitung werden sich die Anlieger mit ihren Grundstücken nach und nach anschließen, wenn die Genehmigungen für die Hauskläranlagen ablaufen. Somit muss durch die bedarfsgerechte Abfuhr von Klärschlamm weiterhin mit Schwankungen gerechnet werden.

Anlage 2 zur Vorlage 2008/183 - BAB 2007 (zentrale Abwasserbeseitigung)
Gemeinde Rastede - Betriebsabrechnungsbogen
2007 (Schmutzwasser - 7000)
SAP

Kosten- art	Kostenarten-Bezeichnung	Finanzwirtsch. Rechnung 701100 - Soll	Abgrenz. plus 701200	Abgrenz. minus 701200	Wirtschafts- rechnung 701300	Haushaltssoll 2007 einschl. Hreste	Abweichung v. Haushaltssoll	Klärwerk 702000	Kanal 702100	Pump- stationen 702200
1. Personalkosten										
zentral										
601100	Beamtenbezüge	699,05			699,05	1.700	-1.000,95			
601200	Angestelltenvergütung	215.326,14			208.615,41	218.000	-9.384,59	124.475,75		26.130,31
602100	AG-Anteil z. Zusatzvers. F. Beamte u. Zuführung an d. Versorgungsrücklage	489,98			489,98	1.400	-910,02			
602200	AG-Anteil z. Zusatzvers. F. Angest.	15.481,54			14.999,92	17.900	-2.900,08	8.905,93		1.859,37
603200	Beiträge z. gesetzl. Sozialvers. F. Angest	44.999,41			43.697,56	47.400	-3.702,44	25.195,00		5.214,55
604100	Beihilfen Unterst. u. dgl.	1.345,06			1.335,96	800	535,96	152,46		34,91
651700	Personalnebenausgaben	0,00			0,00	100	-100,00			
dezentral - Buchung unter zentral										
601100	Beamtenbezüge	0,00			0,00	0,00	0,00			
601200	Angestelltenvergütung	0,00			6.710,73	0,00	6.710,73			
602200	AG-Anteil z. Zusatzvers. F. Angest.	0,00			481,62	0,00	481,62			
603200	Beiträge z. gesetzl. Sozialvers. F. Angest	0,00			1.301,85	0,00	1.301,85			
604100	Beihilfen Unterst. u. dgl.	0,00			9,10	0,00	9,10			
		278.341,18			278.341,18	287.300,00	-8.958,82	158.729,14	0,00	33.239,14
2. Sächl. Verw./Betr.Aufwand - ohne kalk. Kosten										
zentral										
622100	Strom	99.269,86			99.269,86	92.000,00	7.269,86	65.684,61		33.585,25
622200	Gas	4.170,93			4.170,93	7.400	-3.229,07	4.170,93		
622700	Wasser	638,56			638,56	800	-161,44	542,84		95,72
623100	Haltung von Fahrzeugen	3.414,20			3.414,20	4.700	-1.285,80			
623200	Bauliche Unterhaltung	58.316,80			58.316,80	87.300	-28.983,20	18.612,03		488,50
623201	Aufwand - gebucht im Vermögenshaush.	0,00	6.495,03		6.495,03	0	6.495,03		6.495,03	
623310	Unterh. u. Reinigung der Kanalanlagen	50.861,88			50.861,88	66.100	-15.238,12	214,20	31.691,56	12.166,96
623500	Unterh. u. Ergänzung bewegl. Vermögen	3.021,06			3.021,06	4.500	-1.478,94	2.133,49		249,54
623600	Abgaben	17.336,06			17.336,06	18.400,00	-1.063,94	17.037,72		-1,20
623601	Reinigung	2.821,99			2.821,99	4.300	-1.478,01	2.821,99		
623602	Versicherung	4.478,29			4.478,29	4.900,00	-421,71	1.631,53		24,92
624220	Kosten der Schlammbeseitigung	186.262,92			186.262,92	221.200,00	-34.937,08		28.306,64	
624270	Kosten der EDV	1.800,24			1.800,24	2.000	-199,76	191,90		
624900	Sachkosten	15.758,63			15.758,63	15.000	758,63	8.766,60		277,87
625300	Erstattung an die Gem. Jade	5.506,59			5.506,59	6.900	-1.393,41	5.506,59		
629100	Auszahlung sonst. Dienstleistungen	0,00			0,00	0	0,00			
651200	Aus- und Fortbildung	4.354,13			4.354,13	3.000	1.354,13			
651300	Dienstreisen	112,80			112,80	500	-387,20			

651600	Dienst- u. Schutzkleidung	717,05		717,05	1.800	-1.082,95	717,05			
652700	Gerichts- u. ähnl. Kosten	0,00		0,00	300	-300,00				
622710	Untersuchungsgebühren	8.606,69		8.606,69	7.500	1.106,69	3.720,55			
653300	Bücher und Zeitschriften	177,10		177,10	100	77,10				
653400	Post- u. Fernmeldegebühren	10.048,17		10.048,17	10.300	-251,83	657,67		8.297,40	
653900	Geschäftsausgaben	91,52		91,52	800	-708,48				
654100	Haftpflicht-, Unfallversicherung	467,00		467,00	600	-133,00				
654300	Mitgliedsbeitr. Verb.,Vereine	577,00		577,00	600	-23,00				
657910	Abwasserabgabe Klärwerk	91.174,05	45.470,21	45.703,84	45.800	-96,16	45.703,84			
	dezentral									
624220	Kosten der Schlammbeseitigung	24.673,81	794,86	25.468,67	21.000	4.468,67				
657910	Abwasserabgabe Fäkalschlamm	3.239,00		3.239,00	3.500	-261,00				
	Innere Verrechnung	18.648,66		18.648,66	37.700	-19.051,34				
	Summe sächl. Verw./Betr.Aufw.									
	- ohne kalk. Kosten	616.544,99	7.289,89	45.470,21	578.364,67	669.000	-90.635,33	178.113,54	66.493,23	55.184,96
3. Kalkulatorische Kosten										
	Kalk. Abschreibungen	671.401,97	20.122,97	691.524,94	721.000	-29.475,06	214.249,91	400.488,71	75.354,33	
	Kalk. Zinsen	531.597,16		503.306,59	611.400	-108.093,41	155.325,61	290.343,89	54.629,92	
	Summe kalk. Kosten	1.202.999,13	20.122,97	1.194.831,53	1.332.400	-137.568,47	369.575,52	690.832,60	129.984,25	
4. Umlagen										
707200	Grundstücke									
707000	Beitragskalkulation									
706900	Gebäude									
706600	Allgem. Verw.-ohne Löhne									
706500	Regiekosten									
706300	Labor									
706200	Abwasserklärung - Mechanik -									
706100	Schadenbekämpfung									
705900	Abw.-Klärung - Biologie									
705600	Schlammbehandlung									
705300	Fahrzeuge									
705000	Löhne									
700500	Löhne - Fäkalschlamm									

705200	Bauhofsleistungen							253.212,53	52.483,15	15.135,83
	Summe Umlagen									
Summe sächl. V./B.Aufw. gesamt		2.097.885,30	27.412,86	73.760,78	2.051.537,38	2.288.700,00	-237.162,62	959.630,73	809.808,98	233.544,18
II. Erträge										
zentral										
532000	Benutzungsgeb. u. ähnl. Entgelte	2.220.054,42	794,86	575,56	2.220.273,72	2.171.400,00	48.873,72	7.784,72	2.212.489,00	
532010	Genehmigungsgebühren	414,18			414,18	1.400,00	-985,82		414,18	
542300	Erstattung von Gemeinden	11.358,01			11.358,01	9.000,00	2.358,01		11.358,01	
542500	Erstattung AG-Anteile zur Zusatzversicherungskasse f. Angestellte	3.900,00		3.900,00	0,00	3.900,00	-3.900,00		0,00	
dezentral										
532000	Benutzungsgeb. u. ähnl. Entgelte	41.495,50			41.495,50	38.300,00	3.195,50			
532015	Abwasserabgabe (Hauskläranl.)	3.132,50			3.132,50	3.000,00	132,50			
Summe Erträge		2.280.354,61	794,86	4.475,56	2.276.673,91	2.227.000,00	49.673,91	7.784,72	2.224.261,19	0,00
III. Ergebnis										
Unterdeckung		-182.469,31	26.618,00	69.285,22	-225.136,53	61.700,00	-286.836,53	951.846,01	-1.414.452,21	233.544,18

Überschuss	zentral	Entwicklung	Überschuss	dezentral	Entwicklung
bis 31.12.96	187.132,83		bis 31.12.96	12.265,93	
bis 31.12.97	56.027,73	-131.105,10	bis 31.12.97	-1.033,43	-13.299,36
bis 31.12.98	107.454,74	51.427,02	bis 31.12.98	-6.439,69	-5.406,26
bis 31.12.99	6.165,87	-101.288,87	bis 31.12.99	-11.506,87	-5.067,18
bis 31.12.00	-118.678,44	-124.844,31	bis 31.12.00	-5.962,32	5.544,55
bis 31.12.01	-395.545,18	-276.866,74	bis 31.12.01	-13.623,54	-7.661,21
bis 31.12.02	-326.885,53	68.659,65	bis 31.12.02	-15.117,85	-1.494,31
bis 31.12.03	-165.748,38	161.137,15	bis 31.12.03	-24.149,04	-9.031,19
bis 31.12.04	-97.726,63	68.021,75	bis 31.12.04	-38.553,86	-14.404,82
bis 31.12.05	36.762,60	134.489,23	bis 31.12.05	-37.033,33	1.520,53
bis 31.12.06	190.693,15	153.930,55	bis 31.12.06	-31.403,64	5.629,69
bis 31.12.07	412.851,81	222.158,66	bis 31.12.07	-28.319,27	3.084,37

	zentral		dezentral	
	Wirtschaftsrechnung	HHPlan	Wirtschaftsrg. *)	HHPlan
Summe der Ausgaben	2.009.887,25	2.263.260,84	38.411,13	25.439,16
Summe der Einnahmen	2.232.045,91	2.188.700,00	41.495,50	38.300,00
Unterdeckung	-222.158,66	74.560,84	-3.084,37	-12.860,84
Unterdeckung über alles	-225.243,03	61.700,00		

*) ohne die Beträge Abwasserabgabe (Einnahme und Ausgabe)

Kontrollsummen	
zentr. + dezent	Abw.Abg.Fäk.
2.048.298,38	3.239,00
2.273.541,41	3.132,50
-225.243,03	106,50
	-225.136,53
	-225.136,53

2.051.537,38
2.276.673,91

[illegible]

[illegible]

447,40		-77.869,60	-3.881,20	-169.324,24	-25.056,12	0,00	-1.250,21	-7.966,63	-18.648,66	-16.288,94	-436,95
6.903,36	41.650,13	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	41.495,50 3.132,50										
0,00	44.628,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6.903,36	-2.977,87	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

o.k.
o.k.

o.k.

Beitrags- kalkulation 707000	Grund- stücke 707200			
		699,05		
		208.615,41	6.710,73	215.326,14
		0,00		
		489,98		
		14.999,92	481,62	15.481,54
		43.697,56	1.301,85	44.999,41
		1.335,96	9,10	1.345,06
		0,00		
		0,00		
		0,00		
		6.710,73		
		481,62		
		1.301,85		
		9,10		
		278.341,18		
		0,00		
		0,00		
		0,00		
		99.269,86		o.k.
		4.170,93		o.k.
		638,56		o.k.
		3.414,20		o.k.
		58.316,80		o.k.
		6.495,03		o.k.
333,20		50.861,88		o.k.
		3.021,06		o.k.
	223,16	17.336,06		o.k.
		2.821,99		o.k.
		4.478,29		o.k.
		186.262,92		o.k.
		1.800,24		o.k.
		15.758,63		o.k.
		5.506,59		o.k.
		0,00		o.k.
		4.354,13		o.k.
		112,80		o.k.

	717,05	o.k.
	0,00	o.k.
	8.606,69	o.k.
	177,10	o.k.
	10.048,17	o.k.
	91,52	o.k.
	467,00	o.k.
	577,00	o.k.
	45.703,84	o.k.
	0,00	o.k.
	25.468,67	o.k.
	3.239,00	o.k.
	0,00	o.k.
	18.648,66	o.k.
	0,00	o.k.
	0,00	o.k.
333,20	223,16	578.364,67
		o.k.

691.524,94

503.306,59

		1.194.831,53
		Klärwerk-direkt
	-223,16	223,16
-333,20		

	333,2
436,95	
16.288,94	
18.648,66	
7.966,63	
1.250,21	
0,00	
25.056,12	
169.324,24	
3.881,20	
77.869,60	

Klärwerk	Kanal	Pump-stationen	Schächte		
702000	702100	702200	702300	100%	1%
158.729,14	0,00	33.239,14	0,00		
178.113,54	66.493,23	55.184,96	6.455,96		
369.575,52	690.832,60	129.984,25	0,00		
706.418,20	757.325,83	218.408,35	6.455,96	1.688.608,34	16.886,083400
41,83	44,85	12,93	0,38	100,00	
48.955,22	52.483,15	15.135,83	447,40	117.021,60	

-333,20	-223,16	204.257,31	117.021,60	204.257,31	204.257,31
			321.278,91	253.212,53	321.278,91
0,00	0,00	2.051.537,38			
		2.220.273,72			
		414,18			
		11.358,01			
		0,00			
		41.495,50			
		3.132,50			
0,00	0,00	2.276.673,91			
0,00	0,00	-225.136,53			

B e s c h l u s s v o r l a g e

Vorlage-Nr.: 2008/185

freigegeben am 13.10.2008

Stab

Sachbearbeiter/in: Inge Ihmels

Datum: 13.10.2008

Festsetzung der Gebührensätze 2009 für die zentrale und dezentrale Einrichtung zur Beseitigung von Schmutzwasser

Beratungsfolge:

<u>Status</u>	<u>Datum</u>	<u>Gremium</u>
Ö	11.11.2008	Finanz- und Wirtschaftsausschuss
N	18.11.2008	Verwaltungsausschuss
Ö	16.12.2008	Rat

Beschlussvorschlag:

Die Gebührensatzsatzung der Gemeinde Rastede wird dahingehend geändert, dass für die kostenrechnenden Einrichtungen „zentrale und dezentrale Abwasserbeseitigung“ fortgeschriebene Gebührensätze ab 2009 festgelegt werden:

1. Gebührensatz für die zentrale Einrichtung zur Beseitigung von Abwasser

Die Benutzungsgebühr beträgt je cbm Abwasser €2,55.

2. Gebührensätze für die dezentrale Einrichtung Beseitigung von Abwasser

Die Benutzungsgebühr beträgt für die Abwasserbeseitigung

- | | |
|---|--------|
| a) aus Hauskläranlagen je cbm eingesammelten Abwassers
/ Fäkalschlamms | €63,00 |
| b) aus abflusslosen Gruben je cbm eingesammelten Abwassers
/ Fäkalschlamms | €52,50 |

Sach- und Rechtslage:**Erläuterungen**

**zu der Kalkulation der Gebührensätze 2009 für die
zentrale und dezentrale Einrichtung zur Beseitigung von Schmutzwasser**

Vorbemerkung:

Die Kalkulation der Gebührensätze berücksichtigt das Ergebnis der Kostenrechnung des Jahres 2007 und die Nachkalkulation des Jahres 2008. Die Nachkalkulation kann hinsichtlich des zu berücksichtigenden Ergebnisses (Überschuss oder Fehlbetrag) nur einen Näherungswert bringen, weil eine Reihe von Kosten und Gebühreneinnahmen im Zeitpunkt der Berechnung nicht bekannt ist. Bei der Berechnung der Gebührensätze wurde versucht, die Erfahrungswerte von Vorausberechnungen zu berücksichtigen.

Nachkalkulation 2008

In der Kalkulation des Gebührenaufkommens für 2008 wurde insgesamt von einer Abwassermenge (OOWV und durch die Gemeinde Rastede selbst abzurechnende Abwassermenge) in Höhe von 830.000 cbm ausgegangen. Es handelt sich hier um eine durchschnittliche Abwassermenge.

Die Höhe dieser durchschnittlichen Abwassermenge musste in der Nachkalkulation für 2008 auf 810.000 cbm korrigiert werden. Der Landkreis Ammerland leitet das Sickerwasser aus der ehemaligen Deponie Hahn-Lehmden nicht mehr in den Schmutzwasserkanal der Gemeinde Rastede ein, sondern dem Landkreis wurde im Laufe des Jahres 2008 genehmigt, das Sickerwasser direkt in die angrenzende „Rehbäke“ einzuleiten. Im Jahre 2007 wurden insgesamt 26.455 cbm und im Jahre 2008 nur noch 8.000 cbm Abwassermenge von der ehem. Deponie Hahn-Lehmden in den Schmutzwasserkanal der Gemeinde Rastede eingeleitet.

In der Nachkalkulation fällt der sächliche Verwaltungs- und Betriebsaufwand in Höhe von 2.103.711,50 € um 52.303,47 € höher aus als in der Gebührenkalkulation für 2008 mit insgesamt 2.051.408,03 €

Grund für die oben angegebenen kalkulierten Mehraufwendungen in der Nachkalkulation 2008 sind zum einen die abgeschlossenen Tarifvereinbarungen, die eine Anhebung der Personalkosten um rd. 35.000 € für 2008 vorsehen. Zum anderen sind Mehraufwendungen bei den kalkulatorischen Kosten in Höhe von rd. 20.400 € kalkuliert worden. Die Höhe der kalkulatorischen Kosten (kalk. Abschreibungen und Zinsen) sind schwer ermittelbar, da nicht genau vorhersehbar ist, welche Maßnahmen wann in die „Abschreibung“ gelangen.

Bei den restlichen Aufwendungspositionen des sächlichen Verwaltungs- und Betriebsaufwandes - ohne die kalkulatorischen Kosten - sind geringfügige Mehr- bzw. Minderaufwendungen zu verzeichnen.

Ergebnis der Nachkalkulation:

In der Nachkalkulation 2008 stehen insgesamt 2.125.500 € Einnahmen (Gebühren, Gebühreneinnahmen aus der Anlieferung des Fäkalschlammes, Genehmigungsgebühren und sonstigen Erstattungen) den Gesamtausgaben (Personalausgaben, sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand und kalkulatorischen Zinsen) in Höhe von insgesamt 2.103.711,50 € gegenüber. Somit wird im Jahre 2008 voraussichtlich ein kalkulierter Überschuss in Höhe von 21.788,50 € nachgewiesen werden.

Gebührenkalkulation 2009 - Zentrale Einrichtung zur Beseitigung von Schmutzwasser

Mit Einführung des Neuen kommunalen Haushaltsrechtes und des Programms „SAP“ mussten aufgrund des vorgeschriebenen Kontenplans neue Kostenarten eingerichtet werden.

Zusätzlich wurden für das Produkt „Schmutzwasser“ neue Kostenstellen gebildet (siehe anliegenden Betriebsabrechnungsbogen). Die Erträge und Aufwendungen des Produktes P1.06.00.538100 (Schmutzwasser) wurden vor Aufstellung des Haushaltsplanes 2009 von den einzelnen Geschäftsbereichen angefordert. Daher können die Ansätze der Kostenarten im Betriebsabrechnungsbogen für 2009 von den Ansätzen im Haushaltsplan 2009 abweichen, falls sich durch die Haushaltsberatungen noch Änderungen ergeben haben sollten.

a) Personalkosten

Im Budget Schmutzwasser betrugen die Personalkosten im Ergebnis 2007 (ohne Fäkalschlamm) insgesamt 269.837,88 €. In der Nachkalkulation 2008 wurden insgesamt ohne Fäkalschlamm 308.842,91 € (einschließlich Tarifierhöhung 2008) kalkuliert. Für die Gebührenberechnung 2009 (einschließlich Tarifierhöhung 2009) hingegen wurden wiederum nur 265.000 € Personalkosten in die Kalkulation eingestellt.

Die Kalkulation wurde mit den vorstehenden genannten Zahlen durchgeführt. Es zeichnet sich aber ab, dass die für 2008 genannten 308.842,91 Euro nicht erreicht werden.

Außerdem ist zu berücksichtigen, dass der Bereich Kostenrechnung im Rahmen des Neuen Haushaltsrechts anders behandelt wird als in der Vergangenheit. Die früher direkt bei der Einrichtung unter Personalkosten veranschlagten Personalkostenanteile für die Serviceleistungen (z. B. Kosten- und Gebührenberechnung) werden der Einrichtung "Schmutzwasser" nunmehr über die Regiekosten belastet.

b) Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand einschl. der kalkulatorischen Kosten

Der sächliche Verwaltungs- und Betriebsaufwand (ohne die kalkulatorischen Kosten) ist in der Gebührenberechnung für 2009 um 54.536,98 € auf 690.268,66 € gegenüber der Nachkalkulation 2008 in Höhe von 635.731,68 € gestiegen. Dies entspricht einer Steigerung von rd. 8,57 Prozent.

Alle Aufwendungen der Nachkalkulation 2008 wurden für diesen Bericht mit den Aufwendungen des sächlichen Verwaltungs- und Betriebsaufwandes in der Gebührenberechnung 2009 soweit wie möglich verglichen. Ein exakter Vergleich ist ohne weiteres nicht möglich, da die Kostenarten im Betriebsabrechnungsbogen 2009 nicht den Kostenarten der Jahre davor entsprechen. Aus diesem Grunde konnten auch nicht mehr das Ergebnis 2007, Nachkalkulation 2008 und die Gebührenkalkulation 2009 gegenübergestellt werden.

Beim Vergleich der Kostenarten der Nachkalkulation 2008 mit der Gebührenkalkulation 2009 kann jedoch Folgendes festgestellt werden:

Einige Ausgabepositionen, die früher im Budget „Schmutzwasser“ angefallen sind, wie zum Beispiel: Kosten der EDV, Geschäftsausgaben, Bücher und Zeitschriften und Mitgliedsbeiträge an Verbände und Vereine in Höhe von insgesamt ca. 3.200 € werden ab 2009 aus dem Produkt „Organisation und Einrichtungen“ bezahlt. Dieses Produkt „Organisation und Einrichtungen“ sowie noch weitere Produkte (Gemeindeorgane, Personalangelegenheiten, Finanzverwaltung usw.) der Regiekostenrechnung werden auf alle anderen Endprodukte (auch Schmutzwasser) wieder verteilt. Vorerst wurden in der Kalkulation der Gebührenberechnung Schmutzwasser 2009 die tatsächlich angefallenen „Regiekosten“ des Vorjahres in Höhe von 18.648,66 € berücksichtigt. Sobald alle Erträge und Aufwendungen der gesamten Produkte beschlossen wurden, stehen die neuen für 2009 berechneten Regiekosten (Plandaten) zur Verfügung.

Alle anderen Aufwendungen im sächlichen Verwaltungs- und Betriebsaufwand für die Gebührenberechnung 2009 sind im Vergleich zur Nachkalkulation 2008 bis auf eine Ausnahme unter Berücksichtigung von geringen Mehr- bzw. Minderaufwendungen fast gleich bleibend veranschlagt worden.

Eine Ausnahme gibt es bei der Kostenart „422100“ – Unterhaltung des beweglichen Vermögens (früher Hhst. 7000.520000 – alte Kostenart 623500 – Unterhaltung und Ergänzung von beweglichem Vermögen). Bei dieser Kostenart wurde bislang immer ein Betrag über die Jahre hinweg in Höhe von rd. 4.000 bis 5.500 € eingeplant. Für die Gebührenberechnung 2009 dagegen wurde ein Betrag in Höhe von 56.500 € vorgesehen. Dies ist darin begründet, dass die Unterhaltung von beweglichem Vermögen im Haushalt 2008 oft als „Sanierungsmaßnahmen“ im Vermögenshaushalt veranschlagt wurde.

Für die Planung 2009 musste nach dem neuen Haushaltsrecht genau unterschieden werden, welche Ausgaben das Vermögen vermehren und welche Ausgaben der Unterhaltung dienen. Da ab 01.01.2009 mehr Unterhaltungsaufwand im Ergebnisplan zu veranschlagen ist, musste diese Aufwendungsposition zwangsläufig erhöht werden. Zusätzlich werden unter dieser Kostenart auch die Aufwendungen für die „Haltung von Fahrzeugen“ und die „Rattenbekämpfung“ eingeplant.

Die kalkulatorischen Kosten (Abschreibungen und Zinsen) sind in der Nachkalkulation 2008 gegenüber dem Ergebnis 2007 um rd. 31.255,46 € gesunken und in der Gebührenberechnung 2009 gegenüber der Nachkalkulation 2008 um rd. 25.182,79 € gestiegen.

Anhand des Vorschauergebnisses in SAP wurden die Gesamtabschreibungen für 2008 und 2009 als Kalkulationsgrundlage in die jeweilige Kostenrechnung eingestellt. Die laufenden Maßnahmen der Jahre 2008 und 2009 im Bereich Abwasser, die in der kalkulatorischen Periode voraussichtlich noch abgeschlossen werden, wurden nicht berücksichtigt. Dafür berücksichtigt das Programm allerdings Anlagegüter, bei denen die Abschreibungen im Jahre 2009 auslaufen.

Die kalkulatorischen Zinsen wurden anhand des Restbuchwertes einschließlich der von der Gemeinde Rastede finanzierten neuen Maßnahmen und unter Berücksichtigung des Abzugskapitals (Beitragszahlungen) bei einer Verzinsung in Höhe von 6 Prozent berechnet.

c) Berechnung der Gebühr

Die Personalkosten, der sächliche Verwaltungs- und Betriebsaufwand einschließlich der Umlagen und die kalkulatorischen Kosten laut anliegendem Betriebsabrechnungsbogen 2009 betragen insgesamt 2.139.688,36 €. Der fortgeschriebene kalkulierte Überschuss zum 31.12.2008 beträgt insgesamt 434.640,31 €, somit betragen die gebührenrelevanten Kosten 1.705.048,05 €.

Laut einer Hochrechnung durch den OOVW wurde eine Abwassermenge für 2007 von insgesamt 808.696 cbm mitgeteilt. Hinzu kommen noch 32.004 cbm (davon hat der Landkreis Ammerland mit 26.455 cbm Sickerwasser (alte Mülldeponie) den größten Anteil), die die Gemeinde Rastede selbst abrechnet. Insgesamt wurde 2007 von einer Abwassermenge in Höhe von 841.300 cbm ausgegangen.

Wie bereits erwähnt, leitet der Landkreis Ammerland bis zum Frühling 2008 nur noch eine Abwassermenge von 8.000 cbm Sickerwasser von der Deponie Hahn-Lehmden in den Schmutzwasserkanal der Gemeinde Rastede ein.

Im Jahre 2009 wird keine Abwassermenge mehr abgerechnet, da sich die Qualität des Deponiesickerwassers verbessert hat und das gesamte Sickerwasser in die angrenzende „Rehbäke“ eingeleitet werden kann.

Des Weiteren wurde bekannt, dass eine größere Heizungsbaufirma das Frischwasser, dass benötigt wird, die neu hergestellten Heizkörper einer Druckprüfung zu unterziehen, anschließend in den Regenwasserkanal einleiten darf. Hierbei handelt es sich um eine Größenordnung von ca. 5.000 cbm.

Bei voraussichtlichen Kosten in Höhe von insgesamt 2.139.688,36 € und einer neu geschätzten **durchschnittlichen Abwassermenge** in Höhe von 805.000 cbm errechnet sich für 2009 ein Gebührensatz in Höhe von 2,66 € (Gebührensatz 2008 = 2,60 € pro cbm Abwasser).

Unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Kosten in Höhe von 2.139.688,36 €, abzüglich des fortgeschriebenen Überschusses zum 31.12.2008 in Höhe von 434.640,31 € ergeben sich gebührenrelevante Kosten in Höhe von 1.705.048,05 €. Dieser Betrag geteilt durch die durchschnittliche Abwassermenge in Höhe von 805.000 cbm, ergibt einen Gebührensatz in Höhe von 2,12 €

Wird der Gebührensatz für 2009 nicht verändert, so kann nach der Zusammenstellung mit kalkulierten Einnahmen von insgesamt 2.114.100 € (einschließlich der Einnahme von Genehmigungsgebühren und der Erstattung von anderen Gemeinden) gerechnet werden. Dies bedeutet, dass sich im Jahre 2009 der fortzuschreibende Überschuss voraussichtlich nur um 25.588,36 € auf lediglich insgesamt 409.051,95 € verringert.

Im Hinblick auf die gesetzliche Verpflichtung Überschüsse und Defizite innerhalb von 3 Jahren abzubauen, kann der Gebührensatz nicht bei 2,60 € belassen werden. Es wird vorgeschlagen, den Gebührensatz für 2009 zunächst um 0,05 € auf 2,55 € zu senken.

Bei einem Gebührensatz von 2,55 € wird der voraussichtlich kalkulierte Überschuss zum 31.12.2008 um 65.838,36 € auf insgesamt 368.801,95 € verringert.

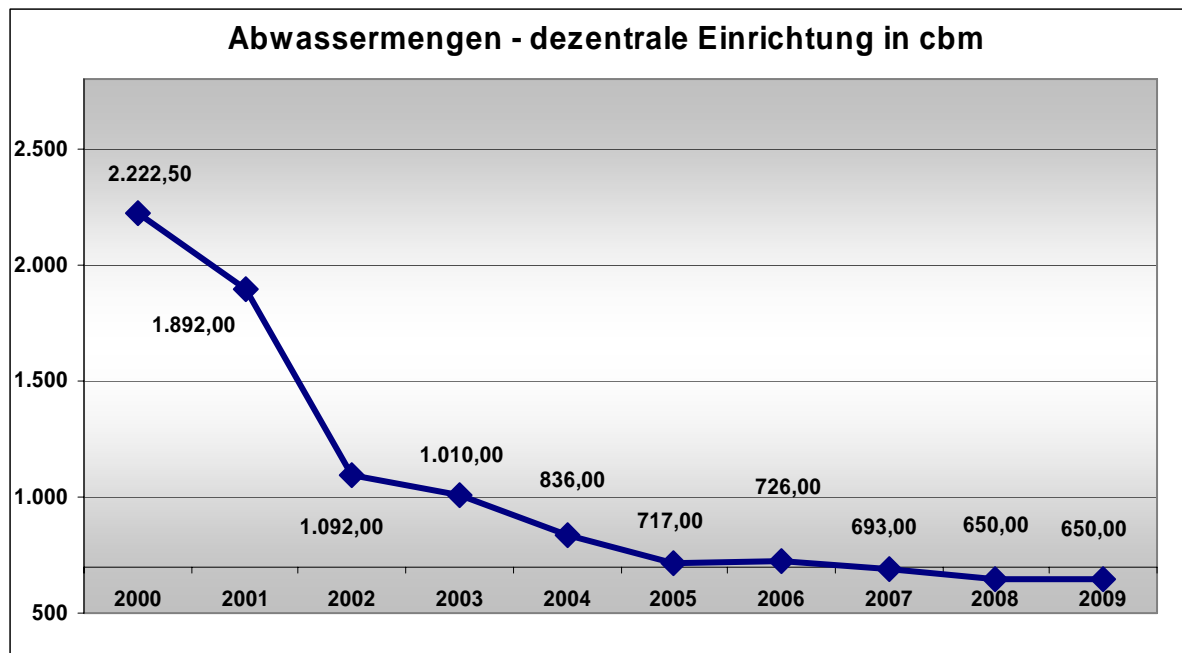
<u>Ermittlung des Überschussabbaues bei einem Gebührensatz von</u>	2,55 €
= gebührenrelevante Kosten ohne Defizit/Überschuss	2.139.688,36 €
Gebühreneinnahmen bei einem Gebührensatz von 2,55 € pro cbm	-2.052.750,00 €
plus sonstige Gebühreneinnahmen	-21.100,00 €
Voraussichtliche Gesamteinnahmen:	-2.073.850,00 €
nicht gedeckte Mehraufwendungen =	65.838,36 €
zuzüglich Defizit 2008	-434.640,31 €
Voraussichtlich kalkulierter Überschuss zum 31.12.2009 bei einem Gebührensatz von 2,55 €	-368.801,95 €

Entwicklung der Gebührensätze in EUR

Jahr	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Gebührensatz	2,60	2,60	2,60	2,60	2,60	2,55

Dezentrale Einrichtung zur Beseitigung von Schmutzwasser

Wie sich aus der unten stehenden Grafik erkennen lässt, ist in den vergangenen Jahren (2000 bis 2007) die Abfuhrmenge für die dezentrale Einrichtung zur Beseitigung von Schmutzwasser teilweise gravierend gesunken. Einzige Ausnahme ist das Jahr 2006. Hier ist eine Steigerung von 9 cbm gegenüber dem Jahre 2005 zu verzeichnen. Dagegen ist die Abfuhrmenge im Ergebnis 2007 gegenüber dem Ergebnis 2006 wieder um 33 cbm gesunken. Über die Jahre hinweg wurde die Abwassermenge in den Gebührenkalkulationen stets zu hoch angesetzt. Bei den Werten der Jahre 2008 und 2009 handelt es sich um vorsichtig geschätzte Kalkulationsmengen.

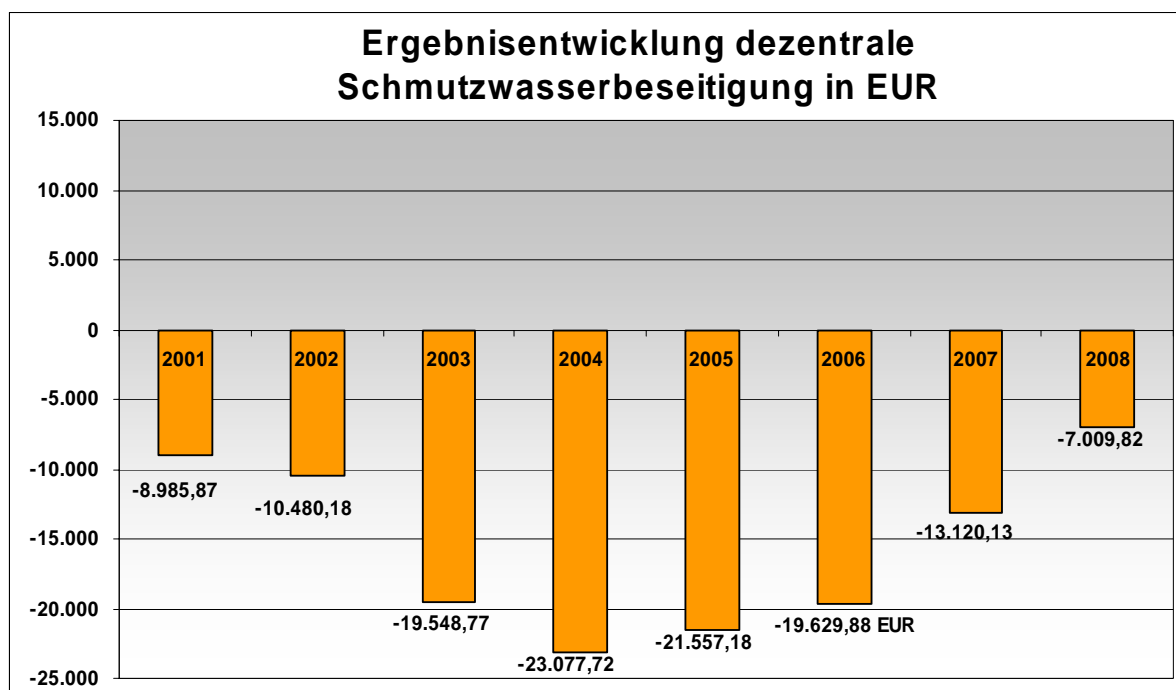


Die tatsächliche Abfuhrmenge im Ergebnis 2007 der dezentralen Einrichtung für Schmutzwasser in Höhe von 693 cbm setzt sich aus einer Abfuhrmenge für Hauskläranlagen (591,5 cbm) und für abflusslose Gruben (101,5 cbm) zusammen.

Durch die bedarfsgerechte Abfuhr des Fäkalschlammes lassen sich die Abfuhrmengen schwer kalkulieren. In der Nachkalkulation 2008 und der Gebührenkalkulation 2009 wurde jeweils eine Abfuhrmenge von 650 cbm (für Hauskläranlagen 560 cbm und für abflusslose Gruben 90 cbm) zugrunde gelegt.

Die Aufteilung ist darin begründet, dass der Landkreis Ammerland Überprüfungen der Kleinkläranlagen vornimmt und aus Gründen des vorbeugenden Gewässerschutzes einigen Grundbesitzern untersagt, ihr Abwasser aus Ihrer Kleinkläranlage in das Grundwasser zu verrieseln oder abzuleiten. Das anfallende Abwasser ist aufzufangen, zu sammeln und bedarfsgerecht abfahren zu lassen. In diesen Fällen ist dann eine Gebühr pro cbm Abfuhrmenge nach dem Gebührensatz für „abflusslose Gruben“ zu erheben.

Die Gebührensätze wurden für Hauskläranlagen und für abflusslose Gruben ab 2005 bis 2007 insgesamt um 20 € angehoben, um das kumulierte Defizit der vergangenen Jahre nicht noch weiter ansteigen zu lassen. Die Gebührenerhöhungen haben dazu geführt das kumulierte Defizit mit einem Höchststand im Jahre 2004 mit 23.077,72 € bis zum 31.12.2007 (Ergebnis der Kostenrechnung 2007) auf 13.120,13 € sinken zu lassen.



In der Nachkalkulation 2008 kann das bis zum 31.12.2007 aufgelaufenen Defizits in Höhe von 13.120,13 € rechnerisch um einen Betrag in Höhe von 6.115,87 € auf insgesamt voraussichtlich 7.009,82 € verringert werden.

Für die Berechnung der dezentralen Abwasserbeseitigung wurden kalkulierte Gesamtausgaben 2009 für Fahrtkosten durch eine Fremdfirma, Kosten der Reinigung auf dem Klärwerk, Verschmutzungszuschlag, Lohnkosten und Kosten der Fäkalschlammannahme in Höhe von insgesamt 33.665,65 € zugrunde gelegt. Zuzüglich des rechnerisch bis zum 31.12.2008 fortgeschriebenen Defizits in Höhe von 7.009,82 € betragen die kalkulierten Ausgaben insgesamt 40.675,48 €

Bei gleichen Gebührensätzen wie im Jahre 2008 in Höhe von 63 € für die Hauskläranlagen und 52,50 € für die abflusslosen Gruben stehen Einnahmen in Höhe von insgesamt 40.005 € den Ausgaben in Höhe von 40.675,48 € gegenüber. Die Gebührenberechnung 2009 schließt rechnerisch mit einem kalkulierten Überschuss in Höhe von 6.339,35 € ab. Abzüglich des Defizits zum 31.12.2008 in Höhe von 7.009,82 € ergibt zum 31.12.2009 ein fortgeschriebenes Defizit in Höhe von nur noch 670,48 €

Wenn das Ergebnis 2009 in etwa so abschließen sollte, wie die Gebührenkalkulation 2009, dann wäre zum 31.12.2009 das kumulierte Defizit fast abgebaut. Für das über die Jahre fortgeschriebene Defizit ist die seit Jahren geringe Abwassermenge verantwortlich, die sich auch in den nächsten Jahren höchstwahrscheinlich verringern wird, weil geplant ist, einige Grundstücke der Ortschaft Delfshausen an den Schmutzwasserkanal der Gemeinde Rastede anzuschließen.

Die Verwaltung schlägt vor, die Gebührensätze 2009 wie im letzten Jahr zu beschließen:

- 63,00 € pro cbm für Hauskläranlagen und
- 52,50 € pro cbm für abflusslose Gruben

Gebührensätze

Die Berechnung der Gebührensätze ergibt sich aus der Anlage.

Jahr	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Hausklär-Anlagen	43,00 €	53,00 €	58,00 €	63,00 €	63,00 €	63,00 €
Abflusslose Gruben	32,50 €	42,50 €	47,50 €	52,50 €	52,50 €	52,50 €

Finanzielle Auswirkungen:

Siehe Sach- und Rechtslage

Anlagen:

Anlage 1 – BAB Festsetzung des Gebührensatzes 2009 (zentrale Einrichtung zur Beseitigung von Schmutzwasser)

Anlage 2 – Berechnung der Gebührensätze 2009 (dezentrale Einrichtung zur Beseitigung von Schmutzwasser)

Kostenart neu Doppik	Kostenarten-Bezeichnung = Sachkonto	Hhsoll 2009 Abwasserbeseitigung	Neutraler Aufwand 9538109001	Neutrale Erträge 9538109002	Wirtschaftsrechnung 9538109003	Klärwerk 9538110001	Pumpwerke 9538110002	Rohrnetz 9538110003	Personalkosten 9538110050	Sach- und Dienst- leistungen	Regiekosten 9538110052	Zusatzkosten 9538110053	Kalk. Zinsen 9538110054	Erträge 9538110060
	1. Personalkosten													
401100	Dienstaufwendungen Beamte	7.000,00			7.000,00				7.000,00					
401200	Dienstaufwendungen Arbeitnehmer	193.500,00			193.500,00	123.800,00	22.700,00		47.000,00					
402100	Beiträge an Versorgungskasse Beamte	5.900,00			5.900,00				5.900,00					
402200	Beiträge an Versorgungskasse Arbeitnehmer	14.300,00			14.300,00	9.300,00	1.700,00		3.300,00					
403200	Beiträge an gesetzl. Sozialvers. Arbeitnehmer	42.400,00			42.400,00	27.600,00	4.700,00		10.100,00					
404100	Beihilfen und Unterstützungsleistungen für Beschäftigte	1.800,00			1.900,00									
426100	Dienst- und Schmutzkleidung	1.900,00			1.900,00	200,00	100,00		1.600,00					
426110	Aus- und Fortbildungskosten	1.400,00			1.400,00	1.900,00								
426120	Aus- und Fortbildungskosten für Auszubildene	3.000,00			1.400,00	800,00			600,00					
441100	Sonst. Personal- und Versorgungsaufwendungen	100,00			3.000,00				3.000,00					
441101	Dienstreisen	500,00			100,00				100,00					
					500,00	400,00			100,00					
	2. Sächl. Verw./Betr.Aufwand													
421100	Unterhaltung der baulichen Anlagen	72.000,00			72.000,00	71.500,00	500,00							
421200	Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens													
421210	Bauhof: Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	74.000,00			74.000,00		4.000,00	70.000,00						
422100	Unterhaltung des beweglichen Vermögens	1.100,00			1.100,00		100,00	1.000,00						
422200	Erwerb geringwertiger Vermögensgegenstände bis 150 Euro ohne Umsatzsteuer	56.500,00			56.500,00	51.000,00	5.500,00							
424120	Heizung (Gas-, Öl-, Elektroheizung)	2.000,00			2.000,00	1.000,00	500,00	500,00						
424140	Abgaben (Müll, Abwasserbeseitigung, Straßenreinigung, Kaminreinigung Entwässerungsverband, usw.)	5.800,00			5.800,00	5.800,00								
424150	Reinigung (auch Reinigung v. Bürowäsche, Vorhängen) Ungezieferbekämpfung	17.410,00			17.410,00	17.410,00								
424160	Versicherungen	3.200,00			3.200,00	3.200,00								
427100	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen - sonstige	5.080,00			5.080,00	2.000,00	80,00			3.000,00				
427101	Bes. Verw./Betriebsaufwand; Strom	52.100,00			52.100,00	22.000,00		4.100,00		26.000,00				
427103	Frischwasser	103.000,00			103.000,00	68.000,00	35.000,00							
427114	Kosten der Schlammbeseitigung	930,00			930,00	650,00	280,00							
443106	Post- und Fernmeldegebühren - Post u. Telefon	200.000,00			200.000,00	200.000,00								
443109	Sachverständigen-, Gerichts- und ähnliche Kosten	10.300,00			10.300,00	1.000,00	9.300,00							
444110	Haftpflicht- Unfallversicherung	9.000,00			9.000,00	9.000,00								
444130	Abwasserabgabe	600,00			600,00					600,00				
445300	Erstattung an Zweckverbänden u. dergleichen (OOWV)	45.800,00			45.800,00	45.800,00								
481200	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen - Regie	6.000,00			6.000,00					6.000,00				
	3. Kalkulatorische Kosten													
	Kalk. Abschreibungen	18.648,66			18.648,66									

Verbrauch in cbm	2009	Gebührensatz	Gebühren- aufkommen	Vorschlag Gebührensatz	Gebühren- aufkommen
ÖÖWV	800000			BAB_2009_Gebühr	
Gemeinde Rastede	5000				
Insgesamt:	805000	2,60	2.093.000,00	2,55	2.052.750,00

21.100,00
2.114.100,00

Überschuss/Defizit:	
bis 31.12.00	-118.678,44 €
bis 31.12.01	-395.545,18 €
bis 31.12.02	-326.885,53 €
bis 31.12.03	-165.748,38 €
bis 31.12.04	-97.726,63 €
bis 31.12.05	36.762,60 €
bis 31.12.06	190.693,15 €
bis 31.12.07	412.857,36 €
bis 31.12.08 lt. Nachkalkulation	434.640,31 €
bis 31.12.09 lt. Gebührenberechnung	368.801,95 €

Ermittlung der Gebühr mit dem Defizit aus Vorjahren	
Voraussichtliche Kosten 2009	2.139.688,36 €
zuzüglich Defizit 2008	-434.640,31 €
= gebührenrelevante Kosten	1.705.048,05 €
dividiert durch	
Voraussichtliche Abwassermenge 2009	cbm 805.000
ergibt	
einen Gebührensatz in Höhe von	2,12 €
Gebühr 2008 = 2,60 €	Vorschlag für 2009 2,55 €

Ermittlung der Gebühr ohne dem Defizit/Überschuss aus Vorjahren	
= gebührenrelevante Kosten ohne Defizit/Überschuss	2.139.688,36 €
Voraussichtliche Abwassermenge 2009	805.000,00 €
ergibt einen Gebührensatz in Höhe von	2,66 €
	Vorschlag für 2009 2,55 €

Ermittlung des Überschussabbaues bei einem Gebührensatz von	
	2,55 €
= gebührenrelevante Kosten ohne Defizit/Überschuss	2.139.688,36 €
Gebühreneinnahmen bei einem Gebührensatz von 2,55 €/pro cbm	-2.052.750,00 €
plus sonstige Gebühreneinnahmen	-21.100,00 €
Voraussichtliche Gesamteinnahmen:	-2.073.850,00 €
nicht gedeckte Mehraufwendungen =	65.838,36 €
zuzüglich Defizit 2008	-434.640,31 €
Voraussichtlich kalkulierter Überschuss zum 31.12.2009 bei einem Gebührensatz von 2,55€	-368.801,95 €

Stand: 04.08.2009

Aufgestellt:
Ihmels

Berechnung der Gebührensätze 2009 (dezentrale Einrichtung zur Beseitigung von Schmutzwasser)

1.	Kosten der Abfuhr	in EUR
	Kosten der Abfuhr 2.009 lt. Bauamt	15.500,00
	Bei Anlieferung von 560 cbm	
	betragen die Kosten pro cbm	23,85
2.	Kosten der Reinigung	
2.1	Kosten des Klärwerks ohne Fäkalschlammannahme und	
	ohne Verzinsung des Anlagekapitals	997.057,73
	Bei einer Reinigungsleistung von 805.000 cbm betragen	
	die Kosten pro cbm	1,24
2.2	Verzinsung des Anlagekapitals	
	Das Abzugskapital hinsichtlich Beiträge bleibt unberücksichtigt, weil für die Fäkalschlambeseitigung keine Beiträge gezahlt wurden.	
	Das Anlagekapital beträgt per 31.12.2009 lt. Kostenrechnung	2.825.224,66
	abzüglich verbleibende Zuschüsse nach Abschreibung	481.299,50
	ergibt zu verzinsendes Kapital	2.343.925,16
	Bei einem Zinssatz von 6 % des zu verzinsenden Anlagekapitals	140.635,51
	ergibt somit Zinsen bei einer Berechnungsgrundlage von 805.000 cbm	0,17
2.3	Fäkalschlammannahme	
	Anteilige Baukosten	71.599,27
	abzüglich bisherige Abschreibungen	-24.343,75
	verbleibendes zu verzinsendes Kapital Annahmes	47.255,52
	Bei einem Zinssatz von 6 % des zu verzinsenden Anlagekapitals	2.835,33
	Bei einem Abschreibungssatz von 2 % der Baukosten	1.431,99
	ergibt Kosten der Fäkalschlammannahme	4.267,32
	Bei einer Annahmemenge von 560 cbm betragen	
	die Kosten pro cbm	6,57
3.	Personalkosten der Verwaltung	
3.1	Anteilige Personalkosten insgesamt	4.500,00
3.2	Personalkosten je cbm	6,92
4.	Kosten der Klärung	
4.1	Kosten der Klärung	1,24
4.2	Verzinsung des Anlagekapitals	0,17
4.3	ergibt insgesamt (je cbm)	1,41
5.	Berechnung Verschmutzungszuschlag bei Hauskläranlagen	
5.1	(1/2 Kosten nach Ziffer 3.3 x CSB(roh) : 700 g pro cbm)	
	= ((1,41 € :2) pro cbm x 15.000 g/cbm) : 700 g/cbm =	15,14
	zuzüglich der Hälfte der Kosten der nach Ziffer 3.3	1,41
		16,56
5.2	Berechnung der Gebühr für Hauskläranlagen	
	Anteiliger Überschuß/Fehlbetrag Vorjahr	10,78
5.3	Kosten der Abfuhr	23,85
5.4	Anteilige Baukosten (kalkulatorische Kosten)	6,57
5.5	Anteilige Personalkosten Verwaltung	6,92
5.6	Kosten der Reinigung mit Verschmutzungszuschlag	15,14
5.7	Kosten der Reinigung	1,41
		64,67
	Vorschlag der Verwaltung:	63,00

6.	Berechnung Verschmutzungszuschlag für abflusslose Gruben - e n t f ä l l t -	
6.1	(1/2 Kosten nach Ziffer 3.3 x CSB Schwankungsbereich) : 700 g pro cbm)	
	= ((1,41 € :2) pro cbm x 45.000 g/cbm) : 700 g/cbm =	0,00
	zuzüglich der Kosten nach Ziffer 3.3	1,41
	Der Rechtsprechung folgend wird keine Zuschlag in Ansatz gebracht (s. Vorlage 97/317a)	1,41

6.	Berechnung der Gebühr für abflusslose Gruben	
6.2	Anteiliger Überschuss/Fehlbetrag Vorjahr	10,78
6.3	Kosten der Abfuhr	23,85
6.4	Anteilige Baukosten (kalkulatorische Kosten)	6,57
6.5	Anteilige Personalkosten Verwaltung	6,92
6.6	Kosten der Reinigung	1,41
		49,53
	Vorschlag der Verwaltung:	52,50

7.	Überschuss/Defizit aus Vorjahren	
	Aus 2008 besteht ein kalkuliertes Defizit in Höhe von	-7.009,82
	Der Betrag wurde bei der vorstehenden Kalkulation berücksichtigt:	-6.339,35
	Voraussichtlich verbleibendes Defizit:	-670,48

Stand: 10.10.2008

Ihmels

B e s c h l u s s v o r l a g e

Vorlage-Nr.: 2008/186

freigegeben am 13.10.2008

Stab

Sachbearbeiter/in: Inge Ihmels

Datum: 13.10.2008

Gebührensatzsatzung 2009 für die öffentlichen Einrichtungen Abwasserbeseitigung und Straßenreinigung

Beratungsfolge:

<u>Status</u>	<u>Datum</u>	<u>Gremium</u>
Ö	11.11.2008	Finanz- und Wirtschaftsausschuss
N	18.11.2008	Verwaltungsausschuss
Ö	16.12.2008	Rat

Beschlussvorschlag:

Die als Anlage 1 zur Vorlage 2008/186 beigelegte Satzung über die Festsetzung der Gebührensätze 2009 für die öffentliche zentrale und dezentrale Einrichtung zur Beseitigung von Abwasser und über die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren in der Gemeinde Rastede wird beschlossen.

Sach- und Rechtslage:

Die Erläuterungen zu den Gebührensätzen und die Berechnungen im Einzelnen sind den Vorlagen 2008/184 und 2008/185 über die Berechnung der Gebühren für das Jahr 2009 zu entnehmen.

Finanzielle Auswirkungen:

entfällt

Anlagen:

Anlage 1 – Gebührensatzsatzung 2009

**Satzung
über die Festsetzung der Gebührensätze 2009 für
die öffentliche zentrale und dezentrale Einrichtung zur Beseitigung von
Abwasser und die
öffentliche Einrichtung Straßenreinigung
der Gemeinde Rastede**

Aufgrund der §§ 6 und 83 der Niedersächsischen Gemeindeordnung (NGO) in der Fassung vom 28. Oktober 2006 (Nds. GVBl., Seite 473), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. Dezember 2006 (Nds. GVBl., Seite. 575,579),

§ 149 Abs. 1 des Niedersächsischen Wassergesetzes (NWG) i.d.F.der Bekanntmachung vom 25. Juli 2007 (Nds. GVBl., Seite. 345), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 26. April 2007 (Nds. GVBl., Seite 144),

§ 2 Abs. 2 der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Einrichtung zur dezentralen Beseitigung von Schmutzwasser,

§ 4 der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Einrichtung zur zentralen Beseitigung von Schmutzwasser,

§ 4 der Satzung über die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren in der Gemeinde Rastede

und des § 5 des Niedersächsischen Kommunalabgabengesetzes (NKAG) i.d.F. der Neubekanntmachung vom 23.01.2007 (Nds. GVBl., Seite 41),

hat der Rat der Gemeinde Rastede in seiner Sitzung am 16.12.2008 folgende Satzung beschlossen:

§ 1

Gebührensatz für die zentrale Einrichtung zur Beseitigung von Abwasser

Die Benutzungsgebühr beträgt je cbm Abwasser 2,55 €

§ 2

Gebührensätze für die dezentrale Beseitigung von Abwasser

Die Benutzungsgebühr beträgt für die Abwasserbeseitigung

- | | |
|---|---------|
| a) aus Hauskläranlagen je cbm eingesammelten Abwassers
/ Fäkalschlamms | 63,00 € |
| b) aus abflusslosen Gruben je cbm eingesammelten
Abwassers / Fäkalschlamms | 52,50 € |

§ 3

Gebührensätze für die von der Gemeinde betriebene öffentliche Straßenreinigung

Der Gebührensatz beträgt für die öffentliche Einrichtung Straßenreinigung jährlich 11,80 €

§ 4

Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am 01.01.2009 in Kraft.

Rastede, den 16.12.2008

Decker
- Bürgermeister -

B e s c h l u s s v o r l a g e

Vorlage-Nr.: 2008/194

freigegeben am 21.10.2008

GB 3

Sachbearbeiter/in: Herr Hans-Hermann Ammermann

Datum: 21.10.2008

Jahresabschluss 2007 des optimierten Regiebetriebes Bauhof Rastede

Beratungsfolge:

<u>Status</u>	<u>Datum</u>	<u>Gremium</u>
Ö	11.11.2008	Finanz- und Wirtschaftsausschuss
N	18.11.2008	Verwaltungsausschuss
Ö	16.12.2008	Rat

Beschlussvorschlag:

Der Jahresabschluss 2007 wird mit einer Umsatzsumme von 1.267.153,44 € und einem Jahresüberschuss von 89.797,03 € festgestellt. Der Überschuss wird für weitere Investitionen verwendet.

Sach- und Rechtslage:

Die Wirtschaftsprüfer Zink&Partner GBR, Oldenburg, hat den Jahresabschluss 2007 für den optimierten Regiebetrieb Bauhof Rastede erstellt.

Der Jahresabschluss ergab folgendes Ergebnis:

1. Ergebnis zum 31.12.2007 – Umsatzsumme 1.267.153,44 €
Vorjahresumsatzsumme 1.265.138,55 €
2. G+V-Rechnung für das Wirtschaftsjahr 2007 – Jahresüberschuss 89.797,03 €
Vorjahresüberschuss: 39.688,08 €

Gemäß § 11 der Einrichtungsverordnung für kaufmännisch geführte Unternehmen ist über die Verwendung der erwirtschafteten Überschüsse ein Beschluss erforderlich.

Es ist vorgesehen den Überschuss 2007 als Rückstellung für weitere Investitionen, wie zum Beispiel die Salzlagerhalle, zu verwenden.

Lösungen hierfür werden zur Zeit erarbeitet und zu gegebener Zeit zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt.

Finanzielle Auswirkungen:

Siehe Darstellungen in den Anlagen

Anlagen:

Anlage 1 – Bericht der Wirtschaftsprüfer

Anlage 2 – Bilanz zum 31.12.2007

Anlage 3 – Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2007

Anlage 4 – Anhang für das Geschäftsjahr 2007

Anlage 5 – Lagebericht für das Geschäftsjahr 2007

Anlage 6 – Aufgliederung und Erläuterung der Posten der Bilanz

Anlage 7 – Rechtliche Grundlagen

Moslestraße 3 | 26122 Oldenburg | Postfach 5142 | 26041 Oldenburg
Tel. +49 (0) 441 980 50-0 | Fax +49 (0) 441 980 50-180 | www.pkf.de

"Bauhof Rastede Optimierter Regiebetrieb der Gemeinde Rastede"

Rastede

Bericht über die Erstellung
des Jahresabschlusses
zum 31. Dezember 2007

<322/307/13038>

Exemplar / 5

Inhaltsverzeichnis	Seite
I. Erstellungsauftrag	1
II. Wirtschaftliche Grundlagen	1
III. Gegenstand, Art und Umfang der Erstellung	
1. Allgemeines	2
2. Erstellungsinhalte	
a) Vorjahresabschluss	2
b) Angaben der gesetzlichen Vertreter	3
IV. Erläuterungen zur Rechnungslegung	
1. Erläuterungen zur Buchführung	3
2. Erläuterungen zum Jahresabschluss	
a) Allgemeines	4
b) Wesentliche Bewertungsgrundlagen des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2007	4
c) Änderungen der wesentlichen Bewertungsgrundlagen gegenüber dem Vorjahresabschluss, sachverhaltsgestaltende Maßnahmen	4
3. Aufgliederungen und Erläuterungen zur Vermögenslage	
a) Vermögenslage	5
b) Finanzlage	6
c) Ertragslage	7
V. Ergebnis der Arbeiten und Wiedergabe der Bescheinigung	8

Anlagen	Nr.	Seiten
Bilanz zum 31. Dezember 2007	1	1
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007	2	1
Anhang für das Geschäftsjahr 2007	3	1 - 3
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2007	4	1 - 8
Aufgliederung und Erläuterung der Posten der Bilanz zum 31. Dezember 2007 (Anlage 1) sowie ausgewählter Posten der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007 (Anlage 2)	5	1 - 6
Rechtliche Grundlagen 1		6
Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2002	7	1 - 2

I. Erstellungsauftrag

Die Gemeinde Rastede hat uns mit Schreiben vom 27. Mai 2008 beauftragt, den Jahresabschluss des

**"Bauhof Rastede
Optimierter Regiebetrieb der Gemeinde Rastede"
26180 Rastede**

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2007 sowie den Lagebericht zum 31. Dezember 2007 unter analoger Beachtung der Vorschriften des Handelsgesetzbuches nach den "Grundsätzen für die Erstellung von Jahresabschlüssen durch Wirtschaftsprüfer" (HFA Stellungnahme 4/1996 des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V.), sowie den Vorschriften der Verordnung über die Haushaltswirtschaft kaufmännisch geführter kommunaler Einrichtungen (EinrVO-Kom) zu erstellen und auf Plausibilität zu prüfen.

Grundlage für die Erstellung sind die uns vorgelegten Bücher und Bestandsnachweise sowie die uns erteilten Auskünfte.

Der vorliegende Bericht ist an den "Bauhof Rastede Optimierter Regiebetrieb der Gemeinde Rastede", gerichtet.

Für die Ausführung dieses Auftrages und unsere Verantwortlichkeit sind, auch im Verhältnis zu Dritten, die diesem Bericht als **Anlage 7** beigefügten Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2002 vereinbart.

Die Grundsätze für die Erstellung von Jahresabschlüssen durch Wirtschaftsprüfer im Sinne der Stellungnahme HFA 4/1996 und die weiteren einschlägigen Standards des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V. (IDW) sind bei der Erstellung beachtet worden.

II. Wirtschaftliche Grundlagen

Der Bauhof arbeitet im Sinne eines optimierten Regiebetriebes, d. h. der Bauhof arbeitet nach betriebswirtschaftlichen Regeln und ist gewinnorientiert eingestellt. Im ersten Schritt beinhaltet dieses den Auftrag Kostendeckung bei Preisen zu erreichen, die mit der privaten Wirtschaft vergleichbar sind. Im zweiten Schritt soll sich der Bauhof um Aufträge der Ver-

waltung bemühen, die diese sonst an die freie Wirtschaft vergibt. Dieses erlaubt ein Wachsen des Bauhofes. Im Rahmen der Aufstellung des Wirtschaftsplanes und im Rahmen des Lageberichtes hat der Bauhof auf diese Zielsetzung besonders einzugehen.

III. Gegenstand, Art und Umfang der Erstellung

1. Allgemeines

Unser Auftrag zur Erstellung des Jahresabschlusses des "Bauhof Rastede Optimierter Regiebetrieb der Gemeinde Rastede" für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2007 umfasst sämtliche Tätigkeiten, die erforderlich sind, um aufgrund der uns vorgelegten Bücher und Bestandsnachweise sowie der eingeholten Auskünfte zu den anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unter Vornahme der Abschlussbuchungen die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung (**Anlagen 1 und 2**) nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften zu erstellen.

Darüber hinaus haben wir durch geeignete Maßnahmen auch die dem Jahresabschluss zugrunde liegende Buchführung und den Lagebericht zum 31. Dezember 2007 auf Plausibilität zu beurteilen.

Der "Bauhof Rastede Optimierter Regiebetrieb der Gemeinde Rastede" trägt für die Rechnungslegung der Gesellschaft und die uns gemachten Angaben die Verantwortung.

Die Erstellung ist unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, der rechnungslegungsbezogenen gesetzlichen Vorschriften, insbesondere der §§ 242, 264 ff. HGB sowie der fachlichen Verlautbarungen des IDW erfolgt.

Die Erstellungshandlungen sind, soweit sie nicht in diesem Bericht dargestellt sind, in unseren Arbeitspapieren nach Art, Umfang und Ergebnis festgehalten.

Unsere Erstellungsarbeiten haben wir im Wesentlichen im Juli 2008 in unseren Geschäftsräumen durchgeführt.

2. Erstellungsinhalte

a) Vorjahresabschluss

Der Vorjahresabschluss ist durch die Treuhand Oldenburg GmbH erstellt worden.

b) Angaben der gesetzlichen Vertreter

Die für unsere Tätigkeit notwendigen Aufklärungen und Nachweise wurden vollständig und bereitwillig erbracht. Nach der schriftlich abgegebenen berufsüblichen Vollständigkeitserklärung, die auch die Angaben zu nahe stehenden Personen umfasst und die wir zu unseren Akten genommen haben, sind in den uns vorgelegten Büchern und Unterlagen alle buchungspflichtigen Geschäftsvorfälle erfasst und alle bilanzierungspflichtigen Vermögenswerte, Verpflichtungen, Wagnisse und Risiken berücksichtigt. Vorgänge von besonderer Bedeutung haben sich nach dieser Erklärung nach dem Schluss des Geschäftsjahres nicht ereignet.

IV. Erläuterungen zur Rechnungslegung

1. Erläuterungen zur Buchführung

Es sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen könnten, dass die Buchführung für das Geschäftsjahr 2007 nicht den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung und den gesetzlichen Vorschriften entspricht.

Die Finanzbuchführung einschließlich der Nebenbücher (Debitoren- und Kreditorenkontokorrent) wird unter Einsatz der Software der Classic Line abgewickelt. Eine Anlagenbuchführung wird nicht geführt. Stattdessen wird ein Wirtschaftsplan erstellt, in welchem ein nach einzelnen Anlagegütern aufgeschlüsselter Anlagenspiegel enthalten ist. Dieser wird in Excel geführt. Es wird beabsichtigt, ab dem Geschäftsjahr 2009 eine Anlagenbuchführung einzurichten.

Der Kontenplan ist den Bedürfnissen der Gesellschaft angepasst und ausreichend tief gegliedert. Er ermöglicht eine klare und übersichtliche Ordnung des Buchungssoffs.

Das Vorratsvermögen zum Bilanzstichtag wird im Rahmen einer körperlichen Inventur am 31. Dezember 2007 erfasst.

Die Abstimmung der Nebenbücher mit den Sachkonten der Hauptbuchhaltung ist gewährleistet.

Die Buchführung erfolgt zeitnah. Die Buchungen sind ordnungsgemäß belegt. Die Belege werden übersichtlich und geordnet aufbewahrt.

2. Erläuterungen zum Jahresabschluss

a) Allgemeines

Die Gliederung von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung entspricht dem Schema für große Kapitalgesellschaften (§§ 266, 275 HGB).

Bei der Aufstellung der Gewinn- und Verlustrechnung ist das Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) angewendet worden.

b) Wesentliche Bewertungsgrundlagen des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2007

Der Jahresabschluss für die "Bauhof Rastede Optimierter Regiebetrieb der Gemeinde Rastede", ist auf der Basis folgender wesentlicher Bewertungsgrundlagen aufgestellt worden:

Die **Sachanlagen** werden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige nutzungsbedingte Abschreibungen, angesetzt. Geringwertige Anlagegüter werden im Jahr der Anschaffung vollständig abgeschrieben.

Die **Vorräte** sind zu Einstandspreisen unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet worden.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert oder mit dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Die **sonstigen Rückstellungen** werden in Höhe des Betrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Verbindlichkeiten werden gemäß § 253 Abs. 1 HGB mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

c) Änderungen der wesentlichen Bewertungsgrundlagen gegenüber dem Vorjahresabschluss, sachverhaltsgestaltende Maßnahmen

Gegenüber dem Vorjahresabschluss zum 31. Dezember 2006 hat es keine Änderungen bei den Bewertungsgrundlagen und keine sachverhaltsgestaltenden Maßnahmen mit wesentlichem Einfluss auf die Gesamtaussage des Jahresabschlusses, d.h. auf das vom Jahresabschluss vermittelte Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, gegeben.

3. Aufgliederungen und Erläuterungen zur Vermögenslage

a) Vermögenslage

Es folgt eine Gegenüberstellung der zusammengefassten Bilanzen zum 31. Dezember 2007 und 31. Dezember 2006. Einzelheiten zu den Bilanzpositionen finden sich in den Erläuterungen in der **Anlage 5**.

Aktivseite	31.12.2007		31.12.2006		Veränderung
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR
<u>Anlagevermögen</u>					
Sachanlagen	874	69,0	1.095	81,5	-221
<u>Umlaufvermögen</u>					
Vorräte	4	0,3	4	0,3	0
Forderungen gegen die Gemeinde Rastede	389	30,7	244	18,2	145
	393	31,0	248	18,5	145
	1.267	100,0	1.343	100,0	-76
Passivseite					
Eigenkapital	1.050	82,9	961	71,6	89
<u>Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen</u>					
Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde Rastede	166	13,1	304	22,6	-138
Sonstige kurzfristige Passiva ein- schließlich Rechnungsabgrenzungs- posten	51	4,0	78	5,8	-27
	217	17,1	382	28,4	-165
	1.267	100,0	1.343	100,0	-76

b) Finanzlage

Einen Überblick über die Herkunft und Verwendung finanzieller Mittel gibt die folgende Kapitalflussrechnung, die die Zahlungsmittelflüsse nach der indirekten Methode darstellt und den Grundsätzen des Deutschen Rechnungslegungsstandards Nr. 2 (DRS 2) entspricht.

	<u>2007</u> TEUR
1. Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	89
2. Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	123
3. Zunahme/Abnahme der langfristigen Rückstellungen	<u>-15</u>
4. Cashflow i.e.S.	197
5. Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	7
6. Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	<u>-12</u>
7. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (Summe aus 5 und 6) 192
8. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	143
9. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	<u>-50</u>
10. Cashflow aus der Investitionstätigkeit 93
11. Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten	<u>-138</u>
12. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit -138
13. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Summe der Zeilen 7, 10 und 12)	147
14. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	<u>242</u>
15. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	<u><u>389</u></u>
 Zusammensetzung des Zahlungsmittelfonds am Ende der Periode – Kassenverrechnungskonto	 <u><u>389</u></u>

c) Ertragslage

Es folgt eine Gegenüberstellung der zusammengefassten Gewinn- und Verlustrechnungen für die Geschäftsjahre 2007 und 2006. Einzelheiten zu den wesentlichen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung finden sich in den Erläuterungen in der **Anlage 5**.

	2007		2006		Veränderung
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR
Umsatzerlöse	1.380	100,0	1.265	100,0	115
Materialaufwand	310	22,5	247	19,5	63
Rohergebnis	<u>1.070</u>	<u>77,5</u>	<u>1.018</u>	<u>80,5</u>	<u>52</u>
Sonstige betriebliche Erträge	<u>0</u>	<u>0,0</u>	<u>1</u>	<u>0,1</u>	<u>-1</u>
Personalaufwand	537	38,9	544	43,0	-7
Abschreibungen	125	9,0	125	9,9	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	305	22,1	288	22,8	17
Ertragsunabhängige Steuern	4	0,3	4	0,3	0
	<u>971</u>	<u>70,3</u>	<u>961</u>	<u>76,0</u>	<u>10</u>
Betriebsergebnis	<u>99</u>	<u>7,2</u>	<u>58</u>	<u>4,6</u>	<u>41</u>
Zinsaufwendungen	10	0,7	18	1,4	8
Finanzergebnis	<u>10</u>	<u>0,7</u>	<u>18</u>	<u>1,4</u>	<u>8</u>
Jahresüberschuss	<u>89</u>	<u>6,5</u>	<u>40</u>	<u>3,2</u>	<u>49</u>

V. Ergebnis der Arbeiten und Wiedergabe der Bescheinigung

Nach dem Abschluss des Erstellungsauftrags erteilen wir dem "Bauhof Rastede Optimierter Regiebetrieb der Gemeinde Rastede" für den als **Anlagen 1 und 3** beigefügten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2007 sowie dem in **Anlage 4** wiedergegebenen Lagebericht folgende Bescheinigung:

"Der Jahresabschluss des "Bauhof Rastede Optimierter Regiebetrieb der Gemeinde Rastede", Rastede, wurde von uns auf Grundlage der uns vorgelegten Bücher und Bestandsnachweise sowie der erteilten Auskünfte erstellt und der Lagebericht auf Plausibilität beurteilt. Die Buchführung und das Inventar haben wir auf ihre Plausibilität beurteilt. Dabei sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses sprechen."

Den vorstehenden Bericht über die Erstellung des Abschlusses zum 31. Dezember 2007 (Bilanzsumme EUR 1.267.153,44; Jahresüberschuss EUR 89.797,03) der "Bauhof Rastede Optimierter Regiebetrieb der Gemeinde Rastede", haben wir in Übereinstimmung mit der Stellungnahme "Grundsätze für die Erstellung von Jahresabschlüssen durch Wirtschaftsprüfer" (IDW HFA 4/1996) und in entsprechender Anwendung der Grundsätze ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450) erstattet.

Oldenburg, den 30. Juli 2008

ZINK & PARTNER GBR
Wirtschaftsprüfer
Rechtsanwälte · Steuerberater

i.V.

(Rohsiepe)
Wirtschaftsprüfer

(Walter)
Steuerberater

Anlagen	Nr.	Seiten
Bilanz zum 31. Dezember 2007	1	1
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007	2	1
Anhang für das Geschäftsjahr 2007	3	1 - 3
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2007	4	1 - 8
Aufgliederung und Erläuterung der Posten der Bilanz zum 31. Dezember 2007 (Anlage 1) sowie ausgewählter Posten der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007 (Anlage 2)	5	1 - 6
Rechtliche Grundlagen 1		6
Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2002	7	1 - 2

"Bauhof Rastede
Optimierter Regiebetrieb der Gemeinde Rastede"
26180 Rastede

Bilanz zum 31. Dezember 2007

A K T I V S E I T E				31.12. 2006	P A S S I V S E I T E				31.12. 2006
	EUR	EUR	31.12.2007 EUR	TEUR		EUR	31.12.2007 EUR	TEUR	
A. Anlagevermögen					A. Eigenkapital				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					1. Stammkapital	450.000,00			450
– Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		1,00		0	2. Kapitalrücklage	277.915,33			278
II. Sachanlagen					3. Gewinnvortrag	232.428,73			193
1. Grundstücke und Bauten	386.747,77			538	4. Jahresüberschuss	89.797,03	1.050.141,09		40
2. Technische Anlagen und Maschinen	50.588,00			58	B. Rückstellungen				
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	436.400,00	873.735,77	873.736,77	499	– Sonstige Rückstellungen		45.675,74		61
B. Umlaufvermögen					C. Verbindlichkeiten				
I. Vorräte					1. Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde Rastede	166.015,77			304
– Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		4.088,91		4	2. Sonstige Verbindlichkeiten	5.320,84	171.336,61		17
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände									
– Forderungen gegen die Gemeinde Rastede		389.327,76	393.416,67	244					
			1.267.153,44	1.343			1.267.153,44		1.343

**"Bauhof Rastede
Optimierter Regiebetrieb der Gemeinde Rastede"**
26180 Rastede**Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007**

	EUR	2007 EUR	2006 TEUR
1. Umsatzerlöse	1.380.235,86		1.265
2. Sonstige betriebliche Erträge	<u>0,00</u>	1.380.235,86	1
3. Materialaufwand			
–Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		309.759,24	247
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	409.921,67		406
b) Soziale Abgaben	<u>126.869,33</u>	536.791,00	138
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		124.559,08	125
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		304.962,21	288
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>10.289,87</u>	<u>18</u>
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		93.874,46	44
9. Sonstige Steuern		<u>4.077,43</u>	<u>4</u>
10. Jahresüberschuss		<u><u>89.797,03</u></u>	<u><u>40</u></u>

"Bauhof Rastede Optimierter Regiebetrieb der Gemeinde Rastede"
26180 Rastede

Anhang für das Geschäftsjahr 2007

Allgemeine Angaben

Gemäß § 9 des EinrVO-Kom finden die allgemeinen Vorschriften, die Ansatzvorschriften, die Vorschriften über Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung, die Bewertungsvorschriften und die Vorschriften über den Anhang für den Jahresabschluss der großen Kapitalgesellschaften im Dritten Buch des Handelsgesetzbuches (§§ 242 bis 287) sinngemäß Anwendung, soweit sich aus dieser Vorschrift nichts anderes ergibt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) aufgestellt.

Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die abnutzbaren Gegenstände des **Anlagevermögens** werden planmäßig linear entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer abgeschrieben.

Für die **Vorräte** erfolgt eine körperliche Aufnahme der Bestände zum Bilanzstichtag. Die Waren wurden unter Beachtung des Niederstwertprinzips mit den Anschaffungskosten bewertet.

Forderungen werden mit dem Nennwert oder mit dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Die **Kapitalanteile** sind gemäß § 283 HGB zum Nennbetrag angesetzt.

Rückstellungen werden in Höhe des Betrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die **Verbindlichkeiten** sind gemäß § 253 Abs. 1 HGB mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

"Bauhof Rastede Optimierter Regiebetrieb der Gemeinde Rastede
26180 Rastede

	<u>Kumulierte Anschaffungs- und Herstellungskosten</u>				<u>Kumulierte Abschreibungen</u>				<u>Buchwerte</u>	
	Stand 1.1.2007 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2007 EUR	Stand 1.1.2007 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2007 EUR	Stand 31.12.2007 EUR	31.12.2006 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
– Software	2.365,36	0,00	0,00	2.365,36	2364,36	0,00	0,00	2.364,36	1,00	1,00
	<hr/>				<hr/>				<hr/>	
II. Sachanlagen										
1. Grundstücke und Bauten	764.540,57	0,00	143.310,00	621.230,57	226.664,80	7.818,00	0,00	234.482,80	386.747,77	537.875,77
2. Technische Anlagen und Maschinen	189.176,86	11.697,98	39.861,33	161.013,51	131.703,86	14.406,98	35.685,33	110.425,51	50.588,00	57.473,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.041.047,54	38.709,38	11.172,81	1.068.584,11	541.765,54	101.146,38	10.727,81	632.184,11	436.400,00	499.282,00
4. Geringwertige Anlagegüter	0,00	1.187,72	1.187,72	0,00	0,00	1.187,72	1.187,72	0,00	0,00	0,00
	<hr/>				<hr/>				<hr/>	
	1.994.764,97	51.595,08	195.531,86	1.850.828,19	900.134,20	124.559,08	47.600,86	977.092,42	873.735,77	1.094.630,77
	<hr/>				<hr/>				<hr/>	
	1.997.130,33	51.595,08	195.531,86	1.853.193,55	902.498,56	124.559,08	47.600,86	979.456,78	873.736,77	1.094.631,77
	<hr/>				<hr/>				<hr/>	

Die **Forderungen** haben sämtlich eine Laufzeit von weniger als einem Jahr.

Die **sonstigen Rückstellungen** setzen sich wie folgt zusammen:

	EUR
Altersteilzeit	24.915,74
Urlaubsverpflichtung	11.200,00
Geleistete Mehrstunden	5.250,00
Abschlusskosten	2.400,00
Berufsgenossenschaften	1.910,00
	<u>45.675,74</u>

Die Restlaufzeiten der **Verbindlichkeiten** sind dem nachstehenden Verbindlichkeitspiegel zu entnehmen:

	<u>Restlaufzeiten</u>			
	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	Gesamt
	EUR	EUR	EUR	EUR
Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde Rastede	5.223,63	30.307,05	130.485,09	166.015,77
(Vorjahr:	10.820,35	49.885,52	243.320,91	304.026,78)
Sonstige Verbindlichkeiten	5.320,84	0,00	0,00	5.320,84
(Vorjahr:	17.365,66	0,00	0,00	17.365,66)
	10.544,47	30.307,05	130.485,09	171.336,61
(Vorjahr:	28.186,01	49.885,52	243.320,91	321.392,44)

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von EUR 1.170,45 (Vj.: EUR 8.667,66) enthalten.

Sonstige Angaben

Im Geschäftsjahr wurden im Durchschnitt 14 Arbeitnehmer beschäftigt.

Rastede, den 30. Juli 2008

gez. Gemeinde Rastede

**"Bauhof Rastede
Optimierter Regiebetrieb der Gemeinde Rastede"**
26180 Rastede

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2007

A. Darstellung des Bauhofes

- Rechtlicher Rahmen des Bauhofes
- Wirtschaftliches Ziel

B. Wirtschaftliche Aktivitäten

- Aufgaben
- Auftragseingänge im Geschäftsjahr
- Auftragsabwicklung
- Residenzort GmbH

C. Personalbereich

- Personal

D. Darstellung der Lage

- Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
- Geplante und geleistete Arbeitsstunden und Begründung für geleistete Mehrstunden
- Geplante und geleistete Investitionen
- Bau einer Streusalz- und Maschinenhalle

E. Voraussichtliche Entwicklung

- Planungen des Folgejahres

A. Darstellung des Bauhofes

Rechtlicher Rahmen des Bauhofes

Der Bauhof wird im Sinne des § 108 Abs.3 Ziff.3 NGO als Einrichtung verstanden, die als Hilfsbetrieb ausschließlich der Deckung des Eigenbedarfs der Gemeinde dient. Entsprechend § 110 Abs. 2 NGO wird die Einrichtung ganz nach kaufmännischen Grundsätzen geführt. Die „Verordnung über die Haushaltswirtschaft kaufmännisch geführter nichtwirtschaftlicher Einrichtungen“ vom 09.12.1987 (Nds. GVBl. S. 229) in der Fassung vom 13.11.1996 (Nds. GVBl, S. 468) findet Anwendung. Ebenfalls finden Beachtung die „Muster für Wirtschaftsplan die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung und den Kontenrahmen kaufmännisch geführter Einrichtungen“ lt. RdErl. Des MI vom 09.12.1987 (Nds.MBl. S. 1080).

Die Kasse des Bauhofes ist eine Sonderkasse im Sinne des § 104 NGO. Auf die Sonderkasse finden grundsätzlich die für die Gemeindekasse geltenden Vorschriften der GemKVO entsprechende Anwendung (§ 42 Gemeindekassenverordnung).

Wirtschaftliches Ziel

Der Bauhof arbeitet im Sinne eines optimierten Regiebetriebes, d. h. der Bauhof arbeitet nach betriebswirtschaftlichen Regeln und ist gewinnorientiert eingestellt. Im ersten Schritt beinhaltet dieses den Auftrag Kostendeckung bei Preisen zu erreichen, die mit der privaten Wirtschaft vergleichbar sind. Im zweiten Schritt soll sich der Bauhof um Aufträge der Verwaltung bemühen, die diese sonst an die freie Wirtschaft vergibt. Dieses erlaubt ein Wachsen des Bauhofes. Im Rahmen der Aufstellung des Wirtschaftsplanes und im Rahmen des Lageberichtes hat der Bauhof auf diese Zielsetzung besonders einzugehen.

B. Wirtschaftliche Aktivitäten

Aufgaben

Der Bauhof hat einen festgelegten Aufgabenkreis. Innerhalb dieses Aufgabenkreises erledigt der Bauhof seine Aufgaben auf der Grundlage konkreter Einzel- oder Daueraufträge.

Der Tätigkeitsbereich ist in drei Kategorien unterteilt. Die Zuordnung einzelner Aufgaben zu den Kategorien ist variabel gestaltet. Im Laufe der Zeit können sich Verschiebungen ergeben.

- Kategorie 1

Aufgaben, die vom Bauhof aus Gründen der Verkehrssicherungspflicht oder der gesetzlichen Zuständigkeit (Winterdienst) oder der unmittelbaren Zugriffsmöglichkeit (sofortige Behebung von Straßenschäden) durchgeführt werden.

- Kategorie 2

Aufgaben, die aufgrund einer zeitlichen Zugriffsmöglichkeit in Verbindung mit dem Anspruch nach Ortsbilderscheinung oder Individualleistung eine Erledigung durch den Bauhof nach sich ziehen sollte.

- Kategorie 3

Aufgaben, die von ihrer zeitlichen und inhaltlichen Bedeutung her zwar auch durch den Bauhof, aber auch durch jeden sonstigen Dritten erledigt werden könnten. Maßgeblich hierfür ist das jeweils aktuell gültige Preis-/Leistungsverhältnis.

Auftragseingänge im Geschäftsjahr

Die Dauer- und Einzelaufträge werden grundsätzlich von der Gemeindeverwaltung an den Bauhof gestellt. Weitere Aufträge erhält der Bauhof von der Residenzort GmbH Rastede sowie von anderen Veranstaltern, die ihre Veranstaltungen in der Gemeinde Rastede durchführen.

Auftragsabwicklung

Die Abwicklung der Daueraufträge erfolgt in Eigenverantwortung des Bauhofes sowie in Absprache mit den dafür zuständigen Geschäftsbereichen der Gemeindeverwaltung.

Der Arbeitsumfang eines jeden Dauerauftrages wird sowohl hinsichtlich seiner Arbeiten als auch den dadurch entstehenden Kosten innerhalb eines Wirtschaftsplanens definiert.

Die Einzelauftragserteilung erfolgt zusätzlich zu den Daueraufträgen und ist somit nicht Bestandteil des Wirtschaftsplanes.

Residenzort GmbH

Die Residenzort GmbH ist ein vom Gemeinderat eingerichteter selbstständig arbeitender Geschäftsbereich, der die öffentliche Repräsentation der Gemeinde Rastede wahrzunehmen hat. Die Vermarktung des Turnierplatzes fällt ebenfalls in den Aufgabenbereich der Residenzort GmbH.

C. Personalbereich

Personal

Der Personalbestand des Bauhofes setzt sich aus vierzehn Mitarbeitern zusammen, wovon dreizehn Mitarbeiter in Vollzeit (38,5 Stunden) und ein Mitarbeiter in Teilzeit (32 Stunden) beschäftigt sind. Diese teilen sich auf in Bauhofsleiter, Verwaltungsfachkraft und Arbeiter. Ein Arbeitnehmer nimmt die Möglichkeit der Altersteilzeit in Anspruch.

Zusätzlich wurden auf dem Bauhof im Wirtschaftsjahr durchschnittlich bis zu fünf Beschäftigte nach dem Bundessozialhilfegesetzes eingesetzt.

D. Darstellung der Lage

Vermögenslage

Es folgt eine Gegenüberstellung der zusammengefassten Bilanzen zum 31. Dezember 2007 und 31. Dezember 2006. Einzelheiten zu den Bilanzpositionen finden sich in den Erläuterungen in der Anlage 5.

A k t i v s e i t e	31.12.2007		31.12.2006		Verände- rung
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR
<u>Anlagevermögen</u>					
Sachanlagen	874	68,9	1.095	81,5	-221
<u>Umlaufvermögen</u>					
Vorräte	4	0,3	4	0,3	0
Forderungen gegen die Gemeinde Rastede	389	30,8	244	18,2	145
	393	31,1	248	18,5	145
	1.267	100,0	1.343	100,0	-76
 P a s s i v s e i t e					
Eigenkapital	1.050	82,9	961	71,6	89
<u>Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen</u>					
Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde Rastede	166	13,1	304	22,6	-138
Sonstige kurzfristige Passiva einschließlich Rechnungsabgrenzungsposten	51	4,0	78	5,8	-27
	217	17,1	382	28,4	-165
	1.267	100,0	1.343	100,0	-76

Finanzlage

Einen Überblick über die Herkunft und Verwendung finanzieller Mittel gibt die folgende Kapitalflussrechnung, die die Zahlungsmittelflüsse nach der indirekten Methode darstellt und den Grundsätzen des Deutschen Rechnungslegungsstandards Nr. 2 (DRS 2) entspricht.

	2007 TEUR
1. Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	89
2. Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	123
3. Zunahme/Abnahme der langfristigen Rückstellungen	-15
4. Cashflow i.e.S.	197
5. Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	7
6. Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-12
7. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (Summe aus 5 und 6)	192
8. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	143
9. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-50
10. Cashflow aus der Investitionstätigkeit	93
11. Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten	-138
12. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-138
13. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Summe der Zeilen 7, 10 und 12)	147
14. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	242
15. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	389
Zusammensetzung des Zahlungsmittelfonds am Ende der Periode – Kassenverrechnungskonto	389

Ertragslage

Es folgt eine Gegenüberstellung der zusammengefassten Gewinn- und Verlustrechnungen für die Geschäftsjahre 2007 und 2006. Einzelheiten zu den wesentlichen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung finden sich in den Erläuterungen in der **Anlage 5**.

	2007		2006		Veränderung
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR
Umsatzerlöse	1.380	100,0	1.265	100,0	115
Materialaufwand	310	22,5	247	19,5	63
Rohergebnis	<u>1.070</u>	<u>77,5</u>	<u>1.018</u>	<u>80,5</u>	<u>52</u>
Sonstige betriebliche Erträge	<u>0</u>	<u>0,0</u>	<u>1</u>	<u>0,1</u>	<u>-1</u>
Personalaufwand	537	38,9	544	43,0	-7
Abschreibungen	125	9,0	125	9,9	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	305	22,1	288	22,8	17
Ertragsunabhängige Steuern	4	0,3	4	0,3	0
	<u>971</u>	<u>70,3</u>	<u>961</u>	<u>76,0</u>	<u>10</u>
Betriebsergebnis	<u>99</u>	<u>7,2</u>	<u>58</u>	<u>4,6</u>	<u>41</u>
Zinsaufwendungen	10	0,7	18	1,4	8
Finanzergebnis	<u>10</u>	<u>0,7</u>	<u>18</u>	<u>1,4</u>	<u>8</u>
Jahresüberschuss	<u>89</u>	<u>6,5</u>	<u>40</u>	<u>3,2</u>	<u>49</u>

Geplante, geleistete Arbeitsstunden und Begründung für geleistete Mehrstunden

Bei der Aufstellung des Wirtschaftsplanes für das Wirtschaftsjahr 2007 wurde von 19.400 Arbeitsstunden, die für die im Jahr anfallenden Arbeiten benötigt werden, ausgegangen.

Tatsächlich wurden aber für die im Wirtschaftsjahr 2007 angefallenen und ausgeführten Arbeiten 20.834 Arbeitsstunden benötigt.

Geplante und geleistete Investitionen

In dem für das Wirtschaftsjahr 2007 erstellten Wirtschaftsplan ist für die Beschaffung von Fahrzeugen und Arbeitsmaschinen (Straßenbauwalze, Kehrbesen für Unimog, Wildkrautbürste, Sodenschneider, Transporter, Laubgebläse) eine Investitionssumme in Höhe von 72.000 Euro vorgesehen.

Tatsächlich angeschafft wurden eine Straßenbauwalze, ein Frontkehrbesen, eine Sodenschneider und ein Laubgebläse für 42.450,28 Euro. Geplant war für diese Geräte eine Investitionssummen von 48.000,00 Euro.

Die Anschaffung des Transporters und der Wildkrautbürste wurde zurückgestellt.

Für die Beschaffung von Kleingeräten (Motorsägen, etc.) waren 6.000 Euro vorgesehen, die tatsächlichen Aufwendungen betrugen 4.119,11 Euro.

Bau einer Streusalz- und Maschinenhalle

Der geplante Bau einer neuen Streusalzhalle in Kombination mit einer Maschinenhalle (Investitionssummen 204.800,00 Euro) wurde zurückgestellt.

E. Voraussichtliche Entwicklung

Planungen des Folgejahres

Der Bau der neuen Streusalz- und Maschinenhalle wird für das Kalenderjahr 2008 angestrebt.

Des Weiteren ist die Anschaffung eines Holzschredders, eines Schleppers, eines Streuwagens und eines Dreiseitenkippers beabsichtigt. Die Summe dieser Investitionen beläuft sich nach Planungen auf eine Höhe von ca. 144.500,00 Euro.

Kleingeräte werden nach Bedarf angeschafft, die Kosten hierfür sind mit 6.000,00 Euro geplant.

Rastede, den 24. Juli 2008

gez. Gemeinde Rastede

**Aufgliederung und Erläuterung der Posten der Bilanz
zum 31. Dezember 2007 (Anlage 1) sowie ausgewählter Posten
der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007 (Anlage 2)**

I. Erläuterungen zu den Posten der Bilanz

1. Immaterielle Vermögensgegenstände

	2007	2006
	EUR	EUR
Software Classic Line	1,00	1,00

2. Sachanlagen

	Stand 1.1.2007	Zugänge	Abgänge	Abschrei- bungen	Stand 31.12.2007
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
a) Grundstücke und Bauten	537.875,77	0,00	143.310,00	7.818,00	386.747,77
b) Technische Anlagen und Maschinen	57.473,00	11.697,98	4.176,00	14.406,98	50.588,00
c) Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	499.282,00	38.709,38	445,00	101.146,38	436.400,00
d) Geringwertige Anlagegüter	0,00	1.187,72	0,00	1.187,72	0,00
	1.094.630,77		147.931,00		
		51.595,08		124.559,08	873.735,77

Die **Zugänge** setzen sich wie folgt zusammen:

	EUR
b) Rasensodenschneider	4.890,90
Verkehrsschilder	2.427,61
Trinkwasserschläuche und Wasserverteiler	2.116,47
Motorsägen	1.047,20
Freischneider	665,81
Laubgebläse	549,99
	11.697,98
c) Vibrationstandemwalze	21.360,50
Frontkehrmaschine	8.838,73
Laubbläser	6991,25
Streuer	1.150,00
Beleuchtung Frontkehrmaschine	368,90
	38.709,38

Übertrag:	50.407,36 EUR
Übertrag:	50.407,36
d) Heckenschere	480,00
Handkreissäge	226,11
Laserdrucker	199,00
Telefon	129,95
Winkelschleifer	77,35
Schlagschrauber	75,31
	<u>1.187,72</u>
	<u>51.595,08</u>

In den **Abgängen** ist ein Grundstück in Höhe von EUR 143.310,00 enthalten. Bei den Restpositionen handelt es sich um Gegenstände, welche größtenteils auf EUR 1,00 abgeschrieben waren und bei welchen im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten festgestellt wurde, dass sie nicht mehr vorhanden sind.

3. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

	2007 EUR
Streusalz	1.859,37
Kaltbitumen	849,66
Schrauben	476,00
Mineralgemisch	360,57
Schlacke	142,80
Lava	136,85
Brechsand	113,53
Hansegrand	79,33
Wesersand	70,80
	<u>4.088,91</u>

4. Forderungen gegen die Gemeinde Rastede

	<u>31.12.2007</u>	<u>31.12.2006</u>
	EUR	EUR
Kassenverrechnungskonto	310.901,99	242.353,70
Übrige	<u>78.425,77</u>	<u>1.634,67</u>
	<u>389.327,76</u>	<u>243.988,37</u>

5. Eigenkapital

	<u>31.12.2007</u>	<u>31.12.2006</u>
	EUR	EUR
Stammkapital	450.000,00	450.000,00
Kapitalrücklagen	277.915,33	277.915,33
Gewinnvortrag	232.428,73	192.740,65
Jahresüberschuss	<u>89.797,03</u>	<u>39.688,08</u>
	<u>1.050.141,09</u>	<u>960.344,06</u>

6. Sonstige Rückstellungen

	Stand 1.1.2007	Verbrauch	Zuführung	Stand 31.12.2007
	EUR	EUR	EUR	EUR
Altersteilzeit	47.540,25	22.624,51	0,00	24.915,74
Urlaubsverpflichtungen	8.760,00	8.760,00	11.200,00	11.200,00
Geleistete Mehrstunden	1.230,00	1.230,00	5.250,00	5.250,00
Abschlusskosten	2.900,00	2.900,00	2.400,00	2.400,00
Berufsgenossenschaften	<u>1.100,00</u>	<u>0,00</u>	<u>810,00</u>	<u>1.910,00</u>
	<u>61.560,25</u>	<u>35.514,51</u>	<u>19.660,00</u>	<u>45.675,74</u>

7. Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde Rastede

	Stand 1.1.2007	Tilgung	Stand 31.12.2007
	EUR	EUR	EUR
Altschulden	133.036,11	133.036,11	0,00
Investitionen 2002	<u>170.990,67</u>	<u>4.974,90</u>	<u>166.015,77</u>
	<u>304.026,78</u>	<u>138.011,01</u>	<u>166.015,77</u>

8. Sonstige Verbindlichkeiten

	<u>31.12.2007</u> EUR	<u>31.12.2006</u> EUR
a) <u>Aus Steuern</u>		
Umsatzsteuer 2007	----- 1.170,45	----- 8.667,66
b) <u>Sonstige</u>		
Zinsen Anteil 2007	----- 4.150,39	----- 8.698,00
	<u>5.320,84</u>	<u>17.365,66</u>

II. Erläuterungen zu ausgewählten Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

1. Sonstige betriebliche Erträge

	2007	2006
	EUR	EUR
Versicherungserstattungen	0,00	233,10
Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen	0,00	799,00
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0,00	123,24
	<u>0,00</u>	<u>1.155,34</u>

2. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

	2007	2006
	EUR	EUR
Abschreibungen auf Sachanlagen	123.371,36	124.689,47
Sofortabschreibung geringwertige Anlagegüter	1.187,72	0,00
	<u>124.559,08</u>	<u>124.689,47</u>

Im Vorjahresbericht wurde keine Aufteilung vorgenommen.

3. Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2007	2006
	EUR	EUR
<u>Betriebskosten</u>		
Instandhaltungskosten	97.681,03	105.959,33
Fahrzeugkosten	62.430,81	72.716,58
Mieten und Pachten	14.241,48	631,91
Energiekosten	8.161,86	8.435,20
Dienst- und Schutzkleidung	3.719,00	8.253,73
Übrige	206,17	436,77
	<u>186.440,35</u>	<u>196.433,52</u>
<u>Verwaltungskosten</u>		
Verwaltungskostenumlage	21.000,00	21.000,00
Gebühren und Abgaben	13.182,21	8.841,06
Reinigung	2.948,12	3.454,75
Rechts- und Beratungskosten	2.925,44	3.305,99
Telefon und Funk	2.215,81	1.847,11
Bürobedarf	564,29	611,33
Fortbildungskosten	270,00	1.080,32
Übrige	0,00	223,00
	<u>43.105,87</u>	<u>40.363,56</u>

	<u>2007</u>	<u>2006</u>
	EUR	EUR
Übertrag:	229.546,22	236.797,08
Übertrag:	229.546,22	236.797,08
<u>Übrige</u>		
Fremdvergabe	67.980,14	44.003,60
Verlust aus dem Abgang von Anlagevermögen	6.861,63	0,00
Sonstige	<u>574,22</u>	<u>7.602,18</u>
	<u>75.415,99</u>	<u>51.605,78</u>
	<u>304.962,21</u>	<u>288.402,86</u>

4. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

	<u>2007</u>	<u>2006</u>
	EUR	EUR
Zinsen für langfristige Verbindlichkeiten	<u>10.289,87</u>	<u>17.662,65</u>

5. Sonstige Steuern

	<u>2007</u>	<u>2006</u>
	EUR	EUR
KFZ-Steuern	<u>4.077,43</u>	<u>4.329,43</u>

Rechtliche Grundlagen

Rechtliche Verhältnisse

Rechtsform:	Der Bauhof wird als optimierter Regiebetrieb der Gemeinde Rastede gemäß § 108 Abs. 3 NGO aufgeführt. Es gelten gemäß § 110 Abs. 2 Satz 2 NGO die Vorschriften der Verordnung über die Hauswirtschaft kaufmännisch geführter kommunaler Einrichtungen (EinrVO-Kom).
Firma:	Bauhof Rastede Optimierter Regiebetrieb der Gemeinde Rastede
Sitz des Unternehmens:	Rastede
Geschäftsjahr:	Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.
Gegenstand der Gesellschaft:	Der Bauhof arbeitet im Sinne eines optimierten Regiebetriebes, d. h. der Bauhof arbeitet nach betriebswirtschaftlichen Regeln und ist gewinnorientiert eingestellt. Im ersten Schritt beinhaltet dieses den Auftrag Kostendeckung bei Preisen zu erreichen, die mit der privaten Wirtschaft vergleichbar sind. Im zweiten Schritt soll sich der Bauhof um Aufträge der Verwaltung bemühen, die diese sonst an die freie Wirtschaft vergibt. Dieses erlaubt ein Wachsen des Bauhofes. Im Rahmen der Aufstellung des Wirtschaftsplanes und im Rahmen des Lageberichtes hat der Bauhof auf diese Zielsetzung besonders einzugehen.
Dauer der Gesellschaft:	Das Unternehmen ist auf unbestimmte Dauer geschlossen.
Leitung:	Hans-Hermann Ammermann, Rastede

B e s c h l u s s v o r l a g e

Vorlage-Nr.: 2008/193

freigegeben am 22.10.2008

GB 3

Sachbearbeiter/in: Herr Hans-Hermann Ammermann

Datum: 21.10.2008

Wirtschaftsplan 2009 des optimierten Regiebetriebes Bauhof Rastede

Beratungsfolge:

<u>Status</u>	<u>Datum</u>	<u>Gremium</u>
Ö	11.11.2008	Finanz- und Wirtschaftsausschuss
N	18.11.2008	Verwaltungsausschuss

Beschlussvorschlag:

Der Wirtschaftsplan 2009 des optimierten Regiebetriebes Bauhof Rastede wird beschlossen.

Sach- und Rechtslage:

Ausgehend von den Beratungen in den Fachausschüssen zum Haushalt 2009 ist die Erlösplanung des Wirtschaftsplanes 2009 des optimierten Regiebetriebes Bauhof Rastede erstellt worden.

Für seine Leistungen berechnet der Bauhof die durch Leistungsverzeichnisse festgestellten Leistungen und Preise bzw. durch festgelegte Stundenverrechnungssätze. Im ersten Wirtschaftsplan des Bauhofes wurden noch 37,00 € in Rechnung gestellt. Der Betrag konnte kontinuierlich über 33,50 € für 2008 nun auf 33,00 € für 2009 gesenkt werden.

Die Leistungen der Tätigkeiten für Arbeitsgelegenheit mit Mehraufwandsentschädigung (1 € Jobs) werden nicht in Rechnung gestellt.

Auf dieser Grundlage wurde der Wirtschaftsplan 2009 für den Bauhof erstellt.

Der Erfolgsplan kommt im Ergebnis auf 1.335.420 € Einnahmen und 1.335.420 € Ausgaben.

Der Vermögensplan kommt im Ergebnis auf 268.000 € Einnahmen und 268.000 € Ausgaben.

Eine Darlehnsaufnahme ist nicht geplant.

Finanzielle Auswirkungen:

Siehe Darstellungen im Wirtschaftsplan.

Anlagen:

Anlage 1 – Wirtschaftsplan des optimierten Regiebetriebes Bauhof Rastede

**Optimierter Regiebetrieb Bauhof
der Gemeinde Rastede**

**Wirtschaftsplan
für das Wirtschaftsjahr 2009**

Inhaltsverzeichnis

Wirtschaftsplan 2009

	Seite
1. Ratsbeschluss	3
2. Titel	4
3. Erfolgsplan 2009	5 - 6
4. Vermögensplan 2009	7
5. Stellenübersicht 2009	8
6. Erlösplanung 2009	9 - 11
7. Anlagen	
a) Zins- und Tilgungsplan Neuschulden 2009	12
b) Finanzplan	13
c) Investitionsplan	14
d) Anlage Darlehen	15
e) Zusammenfassung AfA 2009	16

Ratsbeschluss

Der Rat der Gemeinde Rastede hat in seiner nicht öffentlichen Sitzung vom 10.12.2001, TOP 4, aus der Vorlage 2001 / 226, beschlossen, das der Bauhof spätestens ab dem 1.01.2003 in einen optimierten Regiebetrieb umzuwandeln ist.

**Wirtschaftsplan
des
Optimierten Regiebetriebes des Bauhofes der Gemeinde Rastede
für das Wirtschaftsjahr 2009**

Der Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2009 wird im

Erfolgsplan

in der Einnahme auf 1.335.420 €

in der Ausgabe auf 1.335.420 €

und im

Vermögensplan

in der Einnahme auf 268.000 €

in der Ausgabe auf 268.000 €

festgesetzt.

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

Rastede, den

Bürgermeister

Bauhofleitung

Erfolgsplan für das Wirtschaftsjahr 2009

Erträge	Ansatz 2008		Ansatz 2009	
1. Umsatzerlöse	1.357.280		1.335.420	
2. Sonstige betriebliche Erträge Vermietung Tischlerei	400	1.357.280	500	1.335.420
3. Materialaufwand Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe (RHB) Hilfs- und Betriebsstoffe für Fahrzeuge Hilfs- und Betriebsstoffe für Geräte Hilfs- und Betriebsstoffe Sonstiges Bestandsveränderung Hilfs- und Betriebsst. Arbeitskleidung	62.000 258.650 5.000	 325.650	72.500 225.000 5.000	dem Bedarf und der Preisentwicklung angepasst dem Bedarf angepasst 302.500
4. Aufwendungen a für bezogene Leistungen b KfZ-Reparaturen, Anhänger und Anbaugeräte c Instandhaltung Betriebsgebäude -Sanierung Dach kleine KfZ- Halle -Sanierung Gesimse große KfZ- Halle - Sanierung Dachrinnen Scheune - Sanierung Betonplatte Waschplatz -Sanierung Eingangstür und Fenster d Reinigung e Instandhaltung Kleingeräte und Werkzeuge f Fremdleistungen g Unterhaltung baul. Anlagen h Grundstücksaufwendungen i Fremdfahrzeuge	76.000 25.000 3.500 22.000 42.000 2.000 7.000 15.000	 192.500	87.000 3.500 3.500 61.800 6.900 10.000 15.000	dem Bedarf angepasst Grundstücksveränderung Pflasterarbeiten: Materialbedarf für 1,- Euro Kräfte Miete für Fremdfahrzeuge 210.700
5. Personalaufwand Löhne und Gehälter Soziale Abgaben	464.000 129.900	593.900	469.000 136.400	605.400
6. Abschreibungen Abschreibungen auf Sachanlagen		155.800		137.000
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen Periodenfremde Aufwendungen Sonstiger Betriebsaufwand Sitzungsgelder Gas, Strom, Wasser Versicherungen Beiträge Sonstige Abgaben KfZ-Versicherungen Werbekosten Bewirtungskosten Reisekosten Sonstige Reparaturen u. Instandhaltungen Unterlassene Instandhaltung Erstattung von Verwaltungskosten Telefon Mobiltelefon Bürobedarf Zeitschriften, Bücher Fortbildungskosten Abschluss- und Prüfungskosten Mieten für Einrichtungen Aufwendungen für Abraum- u. Abfall- beseitigung Kosten des Geldverkehrs Betriebsbedarf	9.000 9.500 400 200 10.000 600 4.000 21.000 1.030 800 3.800 300 1.500 7.000 12.000	 81.130	9.000 10.220 400 200 10.000 600 1.200 15.000 1.400 700 3.200 300 2.500 7.000 12.000	dem Bedarf angepasst 73.720
8. Zinsen und ähnliche Erträge Zinserträge				
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen Zinsaufwendungen Trägerdarlehn Zinsaufwendungen		8.300		6.100
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit				
11. Sonstige Steuern				

Erfolgsplan für das Wirtschaftsjahr 2009

Erträge	Ansatz 2008		Ansatz 2009	
Summe aller Erträge		1.357.280		1.335.420
Summe aller Aufwendungen		1.357.280		1.335.420
Jahresgewinn		0		0

Vermögensplan für das Wirtschaftsjahr 2009

	Einnahmen	Planansatz	Planansatz	Planansatz
		2007	2008	2009
Nr.	Bezeichnung	€	€	€
1	2	4	4	4
1	Zuweisungen der Gemeinde			
2	Zuführung zu Rücklagen und Rückstellungen mit langfristigem Charakter			
3	Zuführung zu Sonderposten mit Rücklageanteil			
4	Rückflüsse aus Darlehen			
5	Zuschüsse Nutzungsberechtigter			
6	Abschreibungen	126.900	155.800	137.000
7	Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	125.200	16.900	42.000
8	Aufnahme von Krediten	0	0	
9	Sonstige Einnahmen			
10	Jahresgewinne Vorjahre	192.700	39.700	89.000
	Summe Einnahmen	444.800	212.400	268.000

	Ausgaben	Planansatz	Planansatz	Planansatz
		2007	2008	2009
Nr.	Bezeichnung	€	€	€
1	2	4	4	4
1	Rückzahlung von Eigenkapital			
2	Auflösung von Rücklagen und Rückstellungen mit langfristigem Charakter			
3	Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil			
4	Gewährung von Darlehen			
5	Auflösung von Zuschüssen Nutzungsberechtigter			
6.1	Investitionen - Neuanschaffung bewegliches Vermögen	78.000	156.500	243.000
6.2	Investitionen - Bauliche Veränderungen	228.800	11.000	17.500
7.1	Tilgung von Trägerdarlehen			
7.2	Tilgung von Krediten	138.000	44.900	7.500
8	Sonstige Ausgaben			
	Summe Ausgaben	444.800	212.400	268.000

Stellenübersicht gem. § 14 EigBetrVO Nds
für das Wirtschaftsjahr 2009

	Entgeltgruppen													
	E 12	E 11	E 10	E 9	E 8	E 7	E 6	E 5	E 4	E 3	E 2 Ü	E 2	E 1	

Bauhof																
VA				2												Luks, v. Seggern
GA								6						1x32,42 Std.		Beckhusen, Janßen A., Wallraffe-Janßen (32,42 Std.), Albrecht, Bargmann, Manske
GA									6							Folkens/Jeschke/Lewedag/Oeltjenbruns/Maschmann/Siemer

	Erlösplanung		
	für das Wirtschaftsjahr 2009		
		2008	2009
Budget	Bauhofsleistungen		
11010	Allgemeines Ordnungsrecht	24.700,00	23.200,00
11010	Allgemeines Ordnungsrecht, Ehrenfriedhöfe	3.000,00	3.000,00
11011	Allgemeines Ordnungsrecht, Recyclinghof	200,00	200,00
11020	Feuerwehr Rastede	190,00	190,00
11021	Feuerwehr Südbäke	190,00	190,00
11022	Feuerwehr Loy	490,00	400,00
11023	Feuerwehr Neusüdende	190,00	190,00
11024	Feuerwehr Hahn Lehmden	1.290,00	1.300,00
11025	Feuerwehr Ipwegermoor	190,00	190,00
11026	Feuerwehr Wahnbek- Ipwege	190,00	190,00
11027	Feuerwehr Löschteiche	1.500,00	1.500,00
11040	Märkte	11.000,00	10.000,00
21010	allg. Schulangelegenheiten	17.500,00	17.300,00
21020	Grundschule Kleibrok	5.000,00	4.600,00
21030	Grundschule Hahn- Lehmden	2.900,00	2.900,00
21040	Grundschule Wahnbek- Ipwege	4.100,00	3.600,00
21050	Grundschule Loy	2.700,00	2.500,00
21060	Grundschule Leuchtenburg	3.700,00	3.500,00
21070	Grundschule Feldbreite	5.900,00	6.300,00
22010	Sonderschule Am Voßbarg	4.100,00	4.400,00
23010	KGS Wilhelmstraße	2.100,00	2.100,00
23020	KGS Feldbreite	3.900,00	3.500,00
24010	Jugendpflege ohne Villa Hartmann		0,00
24020	Jugendpflege Villa Hartmann		0,00
31010	Palais	1.500,00	1.700,00
31030	Veranstaltungen, sonstige	2.500,00	3.300,00
31031	Veranstaltung Volkslauf	0,00	0,00
31032	Veranstaltung Mittelalterliches Spectaculum	3.800,00	3.800,00
31033	Veranstaltung Oldenburger Renntag	4.500,00	4.500,00
31034	Veranstaltung Modellflugtag	250,00	250,00
31035	Veranstaltung Stutenschau	1.500,00	1.500,00
31036	Veranstaltung Ammerländer Renntag	4.500,00	4.500,00
31037	Veranstaltung Musiktage	6.500,00	6.500,00
31038	Veranstaltung Landesturnier	27.000,00	27.000,00
31039	Veranstaltung Grasbahnrennen	12.000,00	12.000,00
31040	Veranstaltung Hovawartausstellung	0,00	0,00
31041	Veranstaltung Ellernfest	8.000,00	8.000,00
31042	Veranstaltung Hundeschlittenrennen		500,00
32000	Bücherei	0,00	0,00
33001	DGH- Nethen	3.800,00	4.600,00
33002	DGH- Bekhausen	0,00	0,00
33003	DGH- Mühlenhof	0,00	0,00
34000	Kreisvolkshochschule, ehem. Feuerwehr	1.000,00	700,00
45010	Kindergarten Mühlenstraße	2.000,00	2.700,00

45020	Kindergarten Voßbarg	1.100,00	1.100,00
45030	Kindergarten Neusüdende	5.300,00	5.400,00
45040	Kindergarten Loy	5.350,00	4.800,00
45050	Kindergarten Marienstraße	1.700,00	2.900,00
45060	Kindertagesstätte Kinderspielkreis Nord	1.500,00	2.300,00
45070	Kindertagesstätte Kinderspielkreis Delfshausen	5.800,00	5.400,00
45080	Kiga. Diak. Werk Wahnbek	400,00	1.000,00
45090	Kiga. Diak. Werk Balsterhörn	400,00	1.000,00
48010	Einrichtung für Wohnungslose Tannenkrugstr. 41	4.000,00	3.100,00
48020	Einrichtung für Aussiedler Tannenkrugstr. 47	400,00	400,00
51010	Freibad Rastede	10.600,00	9.400,00
		0,00	
51020	Freibad Hahn		0,00
51030	Hallenbad	3.000,00	3.000,00
51040	Badeanstalt Nethen		0,00
52010	Sportplatz Mühlenstraße	22.280,00	22.280,00
52020	Sportplatz Kleibrok	15.000,00	15.000,00
52030	Sportplatz Loy	16.000,00	16.000,00
52040	Sportplatz Loy Ersatzplatz	9.000,00	9.000,00
52050	Sportplatz Rennplatz	6.300,00	6.300,00
52060	Sportplatz Lehmden	18.160,00	18.160,00
52070	Sportplatz Nethen	12.580,00	12.580,00
52080	Sportplatz Wahnbek oben	16.680,00	14.000,00
52090	Sportplatz Wahnbek unten	17.000,00	17.000,00
52100	Sportplatz Schillerstraße		0,00
52110	Sportplatz Neusüdende		3.300,00
52120	Tennissgemeinschaft Wahnbek	550,00	600,00
53010	Sporthalle Kleibrok		0,00
53020	Sporthalle Hahn- Lehmden		0,00
53030	Sporthalle Wahnbek		0,00
53040	Sportraum Loy		0,00
53050	Turnhalle Feldbreite		0,00
53060	Mehrzweckhalle Feldbreite		0,00
53070	Turnhalle Wilhelmstraße		0,00
54010	Schützenverein Nethen	2.700,00	2.600,00
54020	Schützenverein Hahn- Lehmden	3.800,00	3.800,00
54030	Schützenverein Rastede	2.300,00	2.300,00
54040	Schützenverein Leuchtenburg	1.700,00	1.800,00
54050	Schützenverein Delfshausen		0,00
54060	Schützenverein Neusüdende		0,00
61010	Straßen	685.000,00	668.200,00
61011	Genossenschaftswege	500,00	500,00
61012	Straßenbeleuchtung	1.000,00	1.000,00
61020	Straßenreinigung	2.200,00	2.200,00
62010	Parkanlage Schloßpark	57.000,00	51.700,00
62011	Parkanlage Stratjebusch	0,00	0,00
62012	Parkanlage Horstbusch	1.300,00	1.300,00
62013	Parkanlage Hagendorffsbusch	4.500,00	4.500,00

62014	Parkanlage Kögel-Willms- Busch	2.000,00	2.000,00
62015	Parkanlage Palaisgarten		0,00
62016	Parkanlage Kögel- Willms- Platz	8.700,00	7.800,00
62017	Parkanlage Turnierplatz	105.000,00	104.800,00
62020	Plätze	16.000,00	11.200,00
62030	Kinderspielplätze	83.500,00	84.300,00
71000	Schmutzwasser	1.000,00	1.000,00
71001	Schmutzwasser Pumpstationen	0,00	0,00
71002	Kläranlagen	100,00	100,00
72000	Regenwasser	1.000,00	2.400,00
72001	Regenwasserrückhaltebecken	14.000,00	12.600,00
73000	Toiletten	500,00	500,00
85000	Liegenschaften	6.000,00	6.000,00
86000	Bauhof		
87000	Kommunalmarketing	5.000,00	5.000,00
87010	Tourismus		0,00
88000	Rathaus	3.500,00	3.500,00
88001	Wahlen	2.000,00	7.500,00
00000	sonstiges		
	Erlöse	1.357.280,00	1.335.420,00

Zins- und Tilgungsplan Neuschulden 2009

Durchschnittlicher Zinssatz	
Tilgungssatz	
Ursprungshöhe	0,00
Aufnahmedatum	
Annuität	0,00

Finanzplan für das Wirtschaftsjahr 2009 Einnahmen und Ausgaben

	Einnahmen	Planansatz	Planansatz	Planansatz
Nr.	Bezeichnung	2007	2008	2009
1	2	8	9	10
		€	€	€
1	Zuweisungen der Gemeinde	0	0	0
2	Zuführung zu Rücklagen und Rückstellungen mit langfristigem C	0	0	0
3	Zuführung zu Sonderposten mit Rücklageanteil	0	0	0
4	Rückflüsse aus Darlehen	0	0	0
5	Zuschüsse Nutzungsberechtigter	0	0	0
6	Abschreibungen	126.900	155.800	137.000
7	Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	125.200	16.900	42.000
8	Kreditaufnahmen	0	0	0
9	Sonstige Einnahmen	0	0	0
10	Jahresgewinne Vorjahr 2007	192.700	39.700	89.000
	Summe Einnahmen	444.800	212.400	268.000

	Ausgaben	Planansatz	Planansatz	Planansatz
Nr.	Bezeichnung	€	€	€
1	2	8	9	10
1	Rückzahlung von Eigenkapital	0	0	0
2	Auflösung von Rücklagen und Rückstellungen mit langfristigem C	0	0	0
3	Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil	0	0	0
4	Gewährung von Darlehen	0	0	0
5	Auflösung von Zuschüssen Nutzungsberechtigter	0	0	0
6.1	Investitionen - Neuanschaffung bewegliches Vermögen	78.000	156.500	243.000
6.2	Investitionen - Bauliche Veränderungen	228.800	11.000	17.500
7.1	Tilgung von Trägerdarlehen	138.000	44.900	7.500
7.2	Tilgung von Krediten	0	0	0
8	Sonstige Ausgaben	0	0	0
	Summe Ausgaben	444.800	212.400	268.000

Finanzplan für das Wirtschaftsjahr 2009 Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung des Haushaltes der Gemeinde Rastede auswirken

	Einnahmen	Planansatz	Planansatz	Planansatz
Nr.	Bezeichnung	2007	2008	2009
1	2	8	9	10
1	Zuweisungen der Gemeinde			
1.1	- Umsatzerlöse	1.315.280	1.357.280	1.335.420
1.2	- zur Eigenkapitalaufstockung	0	0	0
1.3	- zum Verlustausgleich	0	0	0
2	Darlehen der Gemeinde	0	0	0
	Summe Einnahmen	1.315.280	1.357.280	1.335.420

	Ausgaben	Planansatz	Planansatz	Planansatz
Nr.	Bezeichnung	€	€	€
1	2	8	9	10
1	Ablieferungen an die Gemeinde			
1.1	- von Überschüssen	0	0	0
1.2	- von Verwaltungskostenbeiträgen	21.000	21.000	15.000
1.3	- bei Eigenkapitalentnahmen	0	0	
2	Tilgung von Trägerdarlehen	138.000	44.900	7.500
	Summe Ausgaben	159.000	65.900	22.500

Anlage zum Wirtschaftsplan 2009

Aufstellung über das Investitionsprogramm des Bauhofes der Gemeinde Rastede

Lfd. Nr.	Bezeichnung	2008	2009	2010
1	Grundstückseinrichtungen			
1.1	Lagerplatzeinrichtung/ baul. Unterhaltung		17.500,00	
1.2	Bau einer Streusalzhalle			
	Bau eines Schleppdaches für Anbaugeräte	11000		
	Betriebs- und Geschäftsausstattung			
2.1	Kleingeräte	6000	6.000,00	
	stationäre Druckluftanlage	6000		
3	Sonstige Gerätschaften			
3.1	Kehrbesen für Unimog			
3.2	Wildkrautbürste			
3.3	Sodenschneider			
3.4	Straßenbauwalze			
3.5	Laubpuster			
3.6	Hochdruckreiniger		8.000,00	
3.7	Schliesing Schredder	21.000,00		
3.8	Dreiseitenkipper		19.000,00	
3.9	Ersatz Schlegelmäher			
3.10	Ersatz Trilo Saugwagen			
3.11	Besander	24.000,00		
3.12	Sandreinigungsgerät für Spielsandflächen			
3.13	Aufsatzstreuer für Unimog		25.000,00	
4	Kraftfahrzeuge			
4.1	LKW-mit Kran			
4.2	Kauf eines Schlegelmähers für Unimog			45.000,00
4.3	Kauf eines Radladers			
4.4	Kauf eines Schmalspurschleppers			
4.5	Schlepper	80000		
4.6	Transporter, Ersatz WST -BJ 303			
4.7	Ersatz Großflächenmäher			230.000,00
4.8	Ersatz Schlepper New Holland			
4.9	Ersatz Unimog		130.000,00	
4.10	Transporter mit Dreiseitenkipper und Ladekran		55.000,00	
4.11	Ersatz Doppelkabine			
4.12	Ersatz Fendt Geräteträger			
	Summe baulicher Unterhaltung		17.500,00	
	Summe bewegliches Vermögen		243.000,00	
	Summe aller Investitionen	148.000,00	260.500,00	275.000,00

Erlöse aus Verkauf Anlagevermögen

Verkauf Unimog Baujahr 2001

30.000,00

Verkauf VW- LT mit Kran, Baujahr 2002

12.000,00

Summe Verkaufserlöse

42.000,00

Gesamt Investitionsvolumen

218.500,00

Anlage zum Wirtschaftsplan 2009

Aufstellung über die Kredite des Bauhofs der Gemeinde Rastede
 und die im Wirtschaftsjahr 2009 zu zahlenden Zins- und Tilgungsbeträge

Lfd. Nr.	Gläubiger	urspr. Höhe der Schuld	Zins- satz	Tilgungs- rate	Stand 01.01.2009	Zugang 01.07.1905	Zinsen 2009	Tilgung 2009	Gesamt- leistung	Stand 31.12.2009	Laufzeit bis
1	Gemeinde Rastede	150.861,56	6,302%	3,070%	0,00		0,00	0,00	0,00	0,00	
2	Gemeinde Rastede	193.205,95	5,200%	2,000%	121.092,14		6.054,61	7.469,81	13.524,42	113.622,33	2021
							<u>7.469,81</u>				

Konto	Bezeichnung	Entwicklung der Anschaffungs-/Herstellungskosten				Entwicklung der Abschreibungen				Entwicklung der Buchwerte	
		Stand	Zugänge	Abgänge	Stand	Stand	Zugänge	Abgang	Stand	Buchwerte	
		01.01.2009			31.12.2009	01.01.2009			31.12.2009	31.12.2009	01.01.2009
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>											
08000	Software Classic Line	2.365,36	0,00	0,00	2.365,36	2.364,36	0,00	0,00	2.364,36	1,00	1,00
<u>Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken</u>											
		621.230,57	0,00	0,00	621.230,57	242.300,80	7.818,00	0,00	250.118,80	371.111,77	378.929,77
<u>technische Anlagen und Maschinen</u>											
		149.115,50	14.000,00	0,00	163.115,50	110.975,50	9.836,00	0,00	120.811,50	42.304,00	38.140,00
<u>Einrichtung und Ausstattung ohne Fahrzeuge</u>											
		38.289,71	17.500,00	0,00	55.789,71	32.083,71	3.676,00	0,00	35.759,71 #	20.030,00	6.206,00
<u>Fahrzeuge</u>											
		1.178.294,40	229.000,00	0,00	1.407.294,40	695.961,40	115.482,00	0,00	813.530,40	593.764,00	480.246,00
		1.989.295,54	260.500,00	0,00	2.249.795,54	1.083.685,77	136.812,00	0,00	1.222.584,77 #	1.027.210,77	903.522,77

B e s c h l u s s v o r l a g e**Vorlage-Nr.: 2008/139A**

freigegeben am 19.10.2008

Stab

Sachbearbeiter/in: Dudek

Datum: 19.10.2008**Haushaltssatzung und Haushaltspläne 2009****Beratungsfolge:**

<u>Status</u>	<u>Datum</u>	<u>Gremium</u>
Ö	11.11.2008	Finanz- und Wirtschaftsausschuss
Ö	09.12.2008	Verwaltungsausschuss
Ö	16.12.2008	Rat

Beschlussvorschlag:

1. Die Haushaltssatzung der Gemeinde Rastede für das Haushaltsjahr 2009 wird beschlossen.
2. Der Haushaltsplan 2009 wird mit einem festgesetzten Haushaltsvolumen

im Ergebnishaushalt

bei den Erträgen mit	23.289.601 Euro
bei den Aufwendungen mit	23.289.601 Euro

im Finanzhaushalt

bei den Einzahlungen aus laufender. Verwaltung	22.320.470 Euro
bei den Auszahlungen aus laufender Verwaltung	21.422.577 Euro
bei den Einzahlungen aus Investitionen	3.083.522 Euro
bei den Auszahlungen aus Investitionen	12.942.464 Euro
bei den Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	8.690.100 Euro
bei den Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	1.416.600 Euro

beschlossen.

3. Das Investitionsprogramm 2008 bis 2012 wird beschlossen.
4. Der Stellenplan für das Haushaltsjahr 2009 wird beschlossen.

Sach- und Rechtslage:

Die Fachausschussberatungen haben zu keinen grundsätzlichen Korrekturen und Ergänzungen im Haushaltsplan geführt. Bedeutendere Änderungen haben sich allerdings u.a. dadurch ergeben, dass sich die allgemeinen Deckungsmittel anders entwickeln werden als dies noch im ersten Haushaltsplanentwurf angenommen wurde. Folgende neuen Erkenntnisse konnten/mussten jetzt berücksichtigt werden:

- a) Die Steuerkraft der Gemeinde Rastede ist seit dem 01.10. bekannt. Aufgrund des erheblichen Rückgangs bei der Gewerbesteuer sinkt die Steuerkraft der Gemeinde mit der Folge, dass

aa) die Schlüsselzuweisungen angehoben werden mussten.

Der Grundbetrag für die Schlüsselzuweisungen wird voraussichtlich erst im November bekannt werden. Bis dahin ist die Veranschlagung der Schlüsselzuweisung weiterhin unsicher. Der Grundbetrag wurde allerdings im Rahmen des Vertretbaren gegenüber der Erstveranschlagung zusätzlich höher angesetzt, weil sonst der Haushaltsausgleich nicht darstellbar gewesen wäre.

Zusätzlich musste der Investitionsanteil (12,3 %) der Schlüsselzuweisungen in Höhe von 268.000 Euro als Ertrag im Ergebnishaushalt veranschlagt werden, weil auch dieser Betrag für die Herstellung des Haushaltsausgleichs benötigt wird.

bb) die Kreisumlage leicht erhöht werden musste.

Grundsätzlich sinkt die Kreisumlage zwar, wenn die Steuerkraft sinkt. Wird jedoch, wie in diesem Fall, von einer höheren Schlüsselzuweisung ausgegangen, führt das wiederum zu einer höheren Kreisumlage. Bei dieser Veranschlagung heben sich beide Faktoren weitgehend auf, sodass die Kreisumlage weitgehend unverändert bleibt.

- b) Die Einkommensteuerbeteiligung musste wegen Reduzierung des Verteilerschlüssels reduziert werden. Außerdem ist zu erwarten, dass in der November-Steuerschätzung die Prognose für 2009 gegenüber der Mai-Steuerschätzung schlechter ausfällt.

Aus der nachfolgenden Tabelle ergibt sich, dass sich der Saldo bei den allgemeinen Deckungsmitteln um 17.489 Euro erhöht:

Sach-konto		2008		2009		
		Ansatz	Entwicklung Stand 07.10.08	1. Finanz- ausschuss	endgültige Veranschla- gung	Veränderung
301100	Grundsteuer A	140.000	145.257,92	140.000	140.000	0
301200	Grundsteuer B	2.100.000	2.147.739,89	2.150.000	2.150.000	0
301300	Gewerbesteuer	6.500.000	5.570.000,00	6.500.000	5.600.000	-900.000
	Erstattung Gew.St.- umlage				-50.000	-50.000
302100	Einkommensteuerbet.	4.900.000	5.711.625,00	5.200.000	5.150.000	-50.000
302200	Umsatzsteuerbet.	400.000	388.800,00	401.500	401.500	0
303100	Vergnügungssteuer	14.000	22.568,98	14.000	22.000	8.000
303200	Hundesteuer	52.000	52.704,94	52.000	52.000	0
311100	Schlüsselzuweisungen	982.700	1.527.608,00	1.359.511	2.180.900	821.389
313100	Zusch. übertr. WK	326.000	327.224,00	327.227	327.227	0
Summe		15.414.700	15.893.528,73	16.144.238	15.973.627	-170.611
434100	Gewerbesteuerumlage	1.363.000		1.405.000	1.210.400	-194.600
437200	Kreisumlage	5.470.300	5.610.320,00	5.373.000	5.379.500	6.500
Summe		6.833.300	5.610.320,00	6.778.000	6.589.900	-188.100
Saldo		8.581.400	10.283.208,73	9.366.238	9.383.727	17.489

Aus den v.g. Gründen und aufgrund der sonstigen Änderungen im Ergebnishaushalt (siehe Einzelaufstellung in der Anlage) musste im Produkt Straßen das „Deckenprogramm“ aus der

Veranschlagung – wie bereits angedeutet - herausgenommen werden. Die Entscheidung darüber, ob entgegen den aktuellen Erkenntnissen doch eine Vergabe dieser Arbeiten erfolgen kann, wird im späten Frühjahr 2009 erfolgen, wenn klar ist, welche Finanzentwicklung tatsächlich eingetreten ist.

Produktnummer	TeilHH	Bezeichnung Produkt	alt	Änderung	neu
P1.06.00.541100.001	TH6_01	Gemeindestraßen	513.800,00	-250.000,00	263.800,00

Im Finanzhaushalt und dort im Bereich Investitionen ergibt sich nunmehr die Möglichkeit, größere Grundstücksflächen anzukaufen. Zum einen besteht die Möglichkeit, Freiflächen südlich der Feldbreite (604.000 Euro) und zum anderen südlich der Mühlenstraße (2.835.000 Euro) zu erwerben. Dieser Ankauf lässt sich nur über Kredite finanzieren. Als Folge daraus verändert sich der Zinsaufwand im Ergebnishaushalt.

Die vorstehenden erheblichen Änderungen und die sonstigen Änderungen lt. Anlage zu dieser Sitzungsvorlage wirken sich auf die Haushaltssatzung wie folgt aus:

§ 1

1. Finanz-ausschuss	endgültig	Veränderung	Erläuterungen im Vorlagen-text
---------------------	-----------	-------------	--------------------------------

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2009 wird

1. im **Ergebnishaushalt**

mit dem jeweiligen Gesamtbetrag

1.1 der ordentlichen Erträge auf

23.543.941	23.289.601	-254.340	1)
23.543.941	23.389.601	-254.340	

1.2 der ordentlichen Aufwendungen auf

darin enthalten Überschuss: 26.210

1.3 der außerordentlichen Erträge

1.200	1.200	0	2)
1.200	1.200	0	

1.4 der außerordentlichen Aufwendung auf

darin enthalten Überschuss: 1.200

festgesetzt.

1) Der Überschuss beträgt 26.210 Euro. Damit ist der Haushalt ausgeglichen. Tritt der Überschuss in dieser Höhe ein, wird das Bilanzergebnis der Gemeinde Rastede um diesen Betrag verbessert; das Wirtschaftsergebnis 2009 ist für die Gemeinde positiv.

noch § 1

1. Finanz-ausschuss	endgültig	Veränderung	Erläuterungen im Vorlagen-text
---------------------	-----------	-------------	--------------------------------

2. im **Finanzhaushalt**

mit dem jeweiligen Gesamtbetrag

2.1 der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

22.554.810	22.320.470	-234.340	3)
21.601.000	21.422.577	-178.423	

2.2 der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

Überschuss: 897.893

2.3 der Einzahlungen für Investitionstätigkeit

3.523.522	3.083.522	-440.000	4)
9.461.464	12.942.464	3.481.000	

2.4 der Auszahlungen für Investitionstätigkeit

Überschuss: -9.858.942

Finanzierungsmittelüberschuss: -8.961.049

2.5 der Einzahlungen für Finanzierungstätigkeit

3.083.600	8.690.100	5.606.500	5)
331.000	1.416.600	1.085.600	

2.6 der Auszahlungen für Finanzierungstätigkeit
festgesetzt.

Nachrichtlich : Gesamtbetrag

- der Einzahlungen des Finanzhaushaltes

29.161.932	34.094.092	4.932.160	6)
31.393.464	35.781.641	4.388.177	

- der Auszahlungen des Finanzhaushaltes

Liquiditätsabfluss: -1.687.549

- 3) Der Liquiditätsüberschuss des Bereiches laufende Verwaltung (Investitionsanteil des Bereiches laufende Verwaltung am Bereich Investitionen) beträgt 897.893 Euro. Dieser Betrag entspricht der kameralen Zuführung zum Vermögenshaushalt.

Investitionsanteil des Bereiches laufende Verwaltung an den Investitionen	897.893
abzüglich ordentliche Tilgung	-383.600
ergibt Anteil für Investitionen und außerordentl. Tilgung	514.293

Ein Vergleich des „hohen“ Investitionsanteils von 514.293 Euro mit der alten kameral veranschlagten Nettoinvestitionsrate ist nicht erlaubt, weil aufgrund der Systematik des neuen Haushaltsrechts eine entsprechende Veranschlagung erforderlich ist, um überhaupt einen Haushaltsausgleich erreichen zu können. Außerdem wurde jetzt, wie oben ausgeführt, der Investitionsanteil der Schlüsselzuweisungen im Ergebnishaushalt (früher: Verwaltungshaushalt) veranschlagt. Nur deshalb sieht dieser doppischer Haushalt veranschlagungsmäßig positiver aus als die letzten kameralen Haushaltspläne.

- 4) Die Einzahlungen im Investitionsbereich (Zuschüsse, Beiträge) reichen erfahrungsgemäß nicht aus, die Investitionskosten zu decken.

Berücksichtigt man bei dem Saldo Investitionen den Überschuss des Bereiches Laufende Verwaltung, ergibt sich ein Finanzierungsmittelfehlbedarf für den Haushalt 2009 in Höhe von 8.961.049 Euro, der durch eigene Mittel und Kredite zu finanzieren ist. Hierzu siehe weiter unten unter Kredite.

Änderungen im Bereich Investitionen sind in erheblichem Umfange erforderlich geworden, soweit es den Ankauf von Grund und Boden betrifft. Hier sind 3.439.000 Euro zu finanzieren. Weil Eigenmittel fehlen, müssen hierfür Kredite aufgenommen werden.

- 6) Der Abfluss eigener Liquidität (früher: allgemeine Rücklage) wird planerisch 2009 1.687.549 Euro betragen.

§ 2

1. Finanz-ausschuss	endgültig	Veränderung	Erläuterungen im Vorlagen-text
---------------------	-----------	-------------	--------------------------------

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung) wird auf 7.657.100 Euro festgesetzt.

3.083.600	7.657.100	4.573.500	7)
-----------	-----------	-----------	----

Voraussichtlicher Zahlungsmittelbestand Anfang des Jahres:

1.700.000

Voraussichtlicher Zahlungsmittelbestand Ende des Jahres:

12.451

Einsatz eigener Liquidität (Liquiditätsabfluss):

1.687.549

- 7) In dem Gesamtbetrag sind 1.033.000 Euro für eine Umschuldung enthalten. Der Anteil Kreisschulbaukasse beträgt 713.100 Euro und der Anteil Kreditmarkt 6.944.000 Euro.

Die Höhe der Kreditaufnahme ergibt sich aus der Einschätzung der Liquiditätsentwicklung 2009. Der Zahlungsmittelbestand am Anfang des Jahres in Höhe von 1.700.000 Euro wird maßgeblich noch durch die Entwicklung der alten kameralen allgemeinen Rücklage bestimmt. Weil in 2008 die allgemeine Rücklage für zahlreiche über- und außerplanmäßige Ausgaben genutzt wurde, stehen deutlich weniger eigene Haushaltsmittel zur Verfügung als dies nach der Haushaltsplanung 2008 zunächst zu erwarten war. Dies wirkt sich direkt auf die Höhe der Kreditaufnahme aus.

Im Übrigen ergeben sich keine Änderungen.

Finanzielle Auswirkungen:

Siehe Sach- und Rechtslage.

Anlagen:

Anlage 1 Änderungen ErgHH und Finanzierung

Anlage 2 Änderungen Investitionsprogramm

Anlage 3 Haushaltssatzung 2009

Anlage 4 Gesamtergebnis- und Finanzhaushalt

Änderungen der Haushaltsplanung seit dem Finanzausschuss am

Hinweis: Das Vorzeichen "-" in den Spalten "alt" und "neu" ist positiv zu betrachten

Änderungen des Ergebnishaushalt (Ertrag und Aufwand) - ehemals Verwaltungshaushalt

Finanzkonto	Produktnummer	TeilHH	Bezeichnung	alt	Änderung	neu	Begründung
	P1.03.01.571000.000	TH3_03	Wirtschaftsförderung	-60.000,00	20.000,00	-40.000,00	Korrektur der Erträge aus dem Verkauf von Gewerbegrundstücken
	P1.03.02.111230.000	TH3_01	Organisation und Einrichtungen für die gesamte Verwaltung	140.200,00	5.300,00	145.500,00	Anpassung der EDV-Kosten an die aktuellen Erkenntnisse Projektkosten Einführung Neues Haushaltsrecht
	P1.03.03.611000.000	TH3_02	Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen	-9.574.128,00	-219.500,00	-9.793.628,00	Anpassung der allgemeinen Deckungsmittel Gewerbesteuer, Gewerbesteuerumlage, Schlüsselzuweisung, Kreisumlage an die aktuellen Erkenntnisse
	P1.03.03.612000.000	TH3_02	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	126.400,00	157.600,00	284.000,00	Einplanung der Zinsen für die erforderlichen Kreditaufnahmen
	P1.04.02.111600.000	TH4_01	Gebäudemanagement	65.900,00	-50.000,00	15.900,00	Korrektur bei den Aufträgen an den Bauhof; die Veranschlagungen waren zu hoch.
	P1.04.02.522000.000	TH4_01	Wohnbauförderung	-470.000,00	170.000,00	-300.000,00	Korrektur der Erträge aus dem Verkauf von Wohnbaugrundstücken
	P1.05.02.211100.001	TH5_021	Grundschule Feldbreite (ohne Schulbudget)	6.400,00	-300,00	6.100,00	Schülerunfallversicherung; Reduzierung des Ansatzes durch Verringerung der Schülerzahlen, da die Schülerunfallversicherung pro Kopf (Schüler) berechnet wird.
	P1.05.02.211200.001	TH5_021	Grundschule Hahn-Lehmden (ohne Schulbudget)	7.900,00	600,00	8.500,00	Mitteilung des Gemeindeunfallversicherungsverbandes, dass die Schülerunfallversicherung im Jahre 2009 um 25 % steigen wird.

	P1.05.02.211300.001	TH5_021	Grundschule Kleibrok (ohne Schulbudget)	9.000,00	1.600,00	10.600,00	Mitteilung des Gemeindeunfallversicherungsverbandes, dass die Schülerunfallversicherung im Jahre 2009 um 25 % steigen wird.
	P1.05.02.211400.001	TH5_021	Grundschule Leuchtenburg (ohne Schulbudget)	3.100,00	700,00	3.800,00	Mitteilung des Gemeindeunfallversicherungsverbandes, dass die Schülerunfallversicherung im Jahre 2009 um 25 % steigen wird.
	P1.05.02.211500.001	TH5_021	Grundschule Loy (ohne Schulbudget)	3.100,00	400,00	3.500,00	Mitteilung des Gemeindeunfallversicherungsverbandes, dass die Schülerunfallversicherung im Jahre 2009 um 25 % steigen wird.
	P1.05.02.211600.001	TH5_021	Grundschule Wahnbek (ohne Schulbudget)	5.700,00	900,00	6.600,00	Mitteilung des Gemeindeunfallversicherungsverbandes, dass die Schülerunfallversicherung im Jahre 2009 um 25 % steigen wird.
	P1.05.02.218000.001	TH5_021	Gesamtschule n Gebäude Wilhelmstraße (ohne Schulbudget)	8.100,00	79.400,00	87.500,00	Nachtrag einer vergessenen Anmeldung
	P1.05.02.221000.001	TH5_021	Förderschulen (ohne Schulbudget)	3.700,00	900,00	4.600,00	Mitteilung des Gemeindeunfallversicherungsverbandes, dass die Schülerunfallversicherung im Jahre 2009 um 25 % steigen wird.
	P1.05.02.421000.000	TH5_023	Förderung des Sports	50.000,00	-50.000,00	0,00	Zuschuss für den VfL (Sporthalle). Weil dieser Teilzuschuss ebenfalls als Investitionszuschuss behandelt wird, ist Veranschlagung des Aufwands im Ergebnishaushalt auf 0 zu setzen. Im Investitionsprogramm wurde dagegen dieser Betrag aufgenommen
	P1.05.02.424100.003	TH5_023	Schwimmhalle	-210.084,00	-23.560,00	-233.644,00	Anpassung der Benutzungsgebühren an die neue Preisstruktur
	P1.06.00.511000.000	TH6_01	Räumliche Planung und Entwicklungsmaßnahmen	55.700,00	35.000,00	90.700,00	Aus rechtlichen Gründen können die Bauleitplanungskosten nicht länger als Investition betrachtet werden; sie sind deshalb als Aufwand zu behandeln. Im Gegenzuge wurden im Investitionsprogramm die Erschließungskosten um die Planungskosten reduziert
	P1.06.00.541100.001	THt_01	Gemeindestraßen	513.800,00	-250.000,00	263.800,00	Aufgrund der Entwicklung bei den Allgemeinen Deckungsmitteln und der Korrektur der Erträge aus dem Verkauf von Grundstücken musste das "Deckenprogramm" aus der Veranschlagung herausgenommen werden.

Änderungen im Finanzhaushalt, Bereich Finanzierung

Finanz-konto	Produktnummer		Bezeichnung	alt	Änderung	neu	Begründung
692230	P1.05.02.244000.000	TH3_02	Kreisschulbau kasse	8.600,00	704.500,00	713.100,00	Aufnahme Darlehen KSBK, einschl. Erstattung Gem. Wiefelstede
792200	P1.05.02.244000.000		Kreisschulbau kasse	270.000,00	-24.700,00	245.300,00	Tilgung Darlehen KSBK
688500	P1.06.00.573300.000		Bauhof	0,00	7.400,00	7.400,00	Tilgung Darlehen Bauhof
688600	P1.04.02.522000.000		Wohnungsbau förderung	0,00	2.600,00	2.600,00	Tilgung Darlehen AWG
792604	P1.03.03.612000.000		Sonstige allgemeine Finanzwirtscha ft	0,00	1.033.000,00	1.033.000,00	Umschuldung Darlehen von Bremer Landesbank. Der entsprechende Betrag ist in dem Finanzkonto 692730 als Kreditaufnahme wieder enthalten.
792600	P1.03.03.612000.000		Sonstige allgemeine Finanzwirtscha ft	61.000,00	59.200,00	120.200,00	Tilgung Darlehen im Bereich 6 - öffentl. Sonderrechnungen (Bremer Landesbank)
692730	P1.03.03.612000.000		Sonstige allgemeine Finanzwirtscha ft	3.083.600,00	5.606.500,00	8.690.100,00	Anpassung an die erforderliche Darlehensaufnahme und Kreditbetrag für die Umschuldung (1.033.000 Euro)

Investitionsprogramm 2009

15.08.2008

P1.04.02.111600.000	TH4_01	Liegenschafts- verwaltung
---------------------	--------	------------------------------

P1.05.02.211200.001	TH5_021	Grundschule Hahn- Lehmden (ohne Schulbudget)
---------------------	---------	--

P1.05.02.421000.000	TH5_023	Förderung des Sports
---------------------	---------	-------------------------

P1.06.00.541100.001	TH6_01	Gemeindestraßen
---------------------	--------	-----------------

Planungsjahre	2009	2010		2011		2012		Bemerkungen
	Plan	Plan	VE	Plan	VE	Plan	VE	
Objekt: Freifläche südl. Feldbreite								
- Ankauf (einschl. Verk.Werbung)	604.000							
Objekt: Flächen südlich Mühlenstraße								
- Ankauf (einschl. Verk.Werbung)	2.835.000							
Brandschutz und Strom	310.000	220.000						Wertverbessernde Maßnahmen der Energieeinsparung, Brandschutz, zusätzliche Anlage v. Rettungswegen und ELT.- Installation. Korrektur: Verschiebung von 20.000 Euro von 2009 nach 2010
Energetische Maßnahmen				210.000		110.000		Anpassung an die neuesten Erkenntnisse. 2011: plus 110.000 Euro 2012: plus 10.000 Euro
Zuschuss VfL-Halle 2. Abschlag; 01.02.2009	141.400	0						Ein Anteil von 50.000 an dem Zuschuss VfL (Sporthalle) wird nicht mehr als Aufwand betrachtet, sondern als als Investition. Deshalb wurde der Betrag hier um 50.000 Euro angehoben
Objekt: BPlan 79; Südlich Schloßpark								
- Straßenbau	315.000	0						Planungskosten können aus rechtlichen Gründen nicht als Investition behandelt werden. Deshalb Reduzierung des Betrages um 15.000 Euro. Veranschlagung im Ergebnishaushalt ist erfolgt.
Objekt: Wohnbaugebiet nördlich Havelstraße								
- Planungskosten	0							Planungskosten können aus rechtlichen Gründen nicht als Investition behandelt werden. Deshalb Reduzierung des Betrages um 20.000 Euro. Veranschlagung im Ergebnishaushalt ist erfolgt.

Haushaltssatzung der Gemeinde Rastede für das Haushaltsjahr 2009

Aufgrund des § 84 der Niedersächsischen Gemeindeordnung hat der Rat der Gemeinde Rastede in der Sitzung am folgende Haushaltssatzung beschlossen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2009 wird

1. im **Ergebnishaushalt**

mit dem jeweiligen Gesamtbetrag

1.1 der ordentlichen Erträge auf (zzgl. <i>innere Verrechnung der Regiekosten</i>)	23.289.601 Euro
1.2 der ordentlichen Aufwendungen auf (zzgl. <i>innere Verrechnung der Regiekosten</i>)	23.289.601 Euro
1.3 der außerordentlichen Erträge	1.200 Euro
1.4 der außerordentlichen Aufwendung auf	1.200 Euro

2. im **Finanzhaushalt**

mit dem jeweiligen Gesamtbetrag

2.1 der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	22.320.470 Euro
2.2 der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	21.422.577 Euro
2.3 der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	3.083.522 Euro
2.4 der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	12.942.464 Euro
2.5 der Einzahlungen für Finanzierungstätigkeit	8.690.100 Euro
2.6 der Auszahlungen für Finanzierungstätigkeit	1.416.600 Euro.

festgesetzt.

Nachrichtlich : Gesamtbetrag

- der Einzahlungen des Finanzhaushaltes	34.014.092 Euro
- der Auszahlungen des Finanzhaushaltes	35.701.641 Euro.

§ 2

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung) wird auf 7.657.100 Euro festgesetzt.

§ 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird auf 700.000 Euro festgesetzt.

§ 4

Der Höchstbetrag, bis zu dem im Haushaltsjahr 2009 Liquiditätskredite zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 1.500.000 Euro festgesetzt.

§ 5

Die Steuersätze (Hebesätze) für die Realsteuern werden für das Haushaltsjahr 2009. wie folgt festgesetzt :

1. Grundsteuer

1.1 für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A)	280 v. H.
1.2 für die Grundstücke (Grundsteuer B)	300 v. H.

2. Gewerbesteuer	310 v. H.
------------------	-----------

Rastede,

Decker
Bürgermeister

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben			-13.515.500			
02. Zuwendungen u. allgemeine Umlagen			-3.763.500			
03. Auflösungserträge aus Sonderposten			-1.110.665			
04. sonstige Transfererträge			-180.000			
05. öffentlich-rechtliche Entgelte			-2.968.129			
06. privatrechtliche Entgelte			-532.007			
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen			-713.450			
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge			-141.100			
09. aktivierte Eigenleistung						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge			-365.250			
12.= Summe ordentliche Erträge			-23.289.601			
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal			5.802.695			
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			5.714.422			
16. Abschreibungen			2.079.363			
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			310.000			
18. Transferaufwendungen			8.121.300			
19. sonstige ordentliche Aufwendungen			1.235.211			
20. Überschuss gem. § 15 Abs. 5 GemHKVO			26.610			
21.= Summe ordentliche Aufwendungen			23.289.601			
abzüglich Überschuss gem. § 15 Abs. 5 GemHKVO			26.610			
22. ordentliches Ergebnis			-26.610			
23. außerordentliche Erträge			-1.200			
24. außerordentliche Aufwendungen			0			
25. Überschuss gem. § 15 Abs. 6 GemHKVO			1.200			
26. Summe aus Zeile 24 und 25			1.200			
abzüglich Überschuss gem. § 15 Abs. 6 GemHKVO			1.200			
27. außerordentliches Ergebnis			-1.200			
28. Jahresergebnis			-27.810			
29. Summe der Jahresfehlbeträge aus Vorjahren gem. § 2 Abs. 6 GemHKVO						
Fortgeschriebenes Jahresergebnis			-27.810			

Finanzplan

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
01. Steuern und ähnliche Abgaben			-			
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen			13.515.500			
03. sonstige Transfereinzahlungen			-3.763.500			
04. öffentlich-rechtliche Entgelte			-180.000			
05. privatrechtliche Entgelte			-2.968.129			
06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen			-533.207			
07. Zinsen und ähnliche Einzahlungen			-713.450			
08. Einzahl. aus d. Veräußerung geringwert. Vermögensgegenstände			-141.100			
09. sonstige haushaltswirksame Einzahlungen						
10. = Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit			-505.584			
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			22.320.470			
11. Auszahlungen für aktives Personal			-			
12. Auszahlungen für Versorgung			5.831.467			
13. Auszahl. f. Sach- u. Dienstl. u. GVG						
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen			5.701.822			
15. Transferauszahlungen			310.000			
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen			8.121.300			
17. = Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit			1.457.988			
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit			21.422.577			
Einzahlungen für Investitionstätigkeit			-897.893			
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit						
20. Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit			-288.700			
21. Veräußerung von Sachvermögen			-1.502.322			
22. Veräußerung von Finanzvermögensanlagen			-1.282.500			
23. sonstige Investitionstätigkeit						
24. = Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit			-10.000	-13.000	-13.400	-13.800
Auszahlungen für Investitionstätigkeiten			-3.083.522	-13.000	-13.400	-13.800
25. Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
26. Baumaßnahmen			5.741.000			
27. Erwerb von beweglichen Sachvermögen			6.491.577			
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen			341.487			
29. Aktivierbare Zuwendungen						
30. Sonstige Investitionstätigkeit			323.800			
31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit			44.600			
32. Saldo aus Investitionstätigkeit			12.942.464			
33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag			9.858.942	-13.000	-13.400	-13.800
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit			8.961.049	-13.000	-13.400	-13.800
34. Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit						
35. Auszahlungen; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit			-8.690.100	-308.600	-1.351.400	-8.600
			1.416.600	382.800	1.716.000	364.100

36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit			-7.273.500	74.200	364.600	355.500
37. Summe der Salden aus Zeile 33 und 36			1.687.549	61.200	351.200	341.700
38. voraussichtl. Bestand an Zahlungsmitteln am Anfang des Haushaltsjahres			1.200.000			
39. voraussichtl. Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres			12.451	61.200	351.200	341.700